Stadt Ulm

ulm

Bildung Offensiv Ulm

Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

2026

„Wer hohe Türme bauen will,
muss lange beim Fundament verweilen.“

– Anton Bruckner

Impressum

Herausgeberin
Stadt Ulm
Abteilung Kindertagesbetreuung
in Ulm (KITA)
Ulmergasse 15, 89073 Ulm
Telefon 0731 161-5431

Verantwortlich für das Qualifizierungsprogramm
Ulrike Schäufele

Unter Mitarbeit von:
Petra Best
Milena Epple
Heike Kletting
Bianka Schneider
Katharina Müller

Ausgabe September 2025
Änderungen vorbehalten
Gestaltung Mariia Kotova
Stadt Ulm, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerkommunikation
Grafiken elements.envato.com
Druck dibello.eu

Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ulmer Kindertageseinrichtungen,
liebe Tagespflegepersonen, sehr geehrte Damen und Herren,

schon auf den ersten Blick haben Sie sicherlich festgestellt: Etwas hat sich verändert. Unser Fortbildungsprogramm "Bildung Offensiv Ulm" präsentiert sich ab diesem Jahr in einem neuen frischen Design. Doch nicht nur das Erscheinungsbild ist neu, auch inhaltlich hält das neue Fortbildungsprogramm einige Neuerungen für Sie bereit. Zu bewährten Themen und bekannten, geschätzten Referentinnen und Referenten sind neue Schwerpunktthemen hinzugekommen: sie greifen zentrale Fragen der Bildungsgerechtigkeit, der Demokratiebildung sowie der kindlichen Resilienz auf und geben konkrete Impulse für die Gestaltung des pädagogischen Alltags.

Unsere Fortbildungen zielen darauf ab, Sie in den Herausforderungen aktueller gesellschaftlicher Veränderungen zu stärken, zu begleiten und zu unterstützen. Gemeinsam mit unseren Referentinnen und Referenten schaffen wir dazu mit den Veranstaltungen Räume für Austausch, Reflexion und trägerübergreifende Diskussion. So sind die Fortbildungen immer auch ein Ort der fachlichen Begegnung, an dem es Ihnen möglich wird, den eigenen Blick zu weiten, Altbewährtes neu zu entdecken, andere zu inspirieren und sich inspirieren zu lassen. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen entwickeln Sie so fundierte Antworten auf aktuelle pädagogische Fragen.

Denn: Die Qualität der Ulmer Kindertagesbetreuung lebt von der fachlichen Kompetenz der pädagogischen Fachkräfte. Fortbildungen sind darum kein "nice to have", sondern ein wichtiger und zentraler Baustein für ein professionelles pädagogisches Handeln.

Lassen Sie sich inspirieren, ermutigen und begleiten für eine lebendige, zukunftsfähige Bildung in unseren Kindertageseinrichtungen. Gestalten wir gemeinsam Kitas als Orte der Entfaltung und des Wohlfühlens – für Kinder, Familien und für Sie, die Fachkräfte.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualifizierungsprogramm 2026 und laden Sie herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Mann
Bürgermeisterin für die Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales

Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons

Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen:

- Alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten
- Trägervertreter*innen
- Alle in der Kindertagespflege tätigen Personen, die Ulmer Kinder betreuen
- Grundschullehrer*innen
- Betreuer*innen der verlässlichen Grundschule
- Ehrenamtliche Vorleser*innen des Projektes „Abenteuer Lesen“

Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons:

A Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

B Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

Qu3Zert Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3Zert)“

QIPZert Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)“

Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden

Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet

Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

Alle Informationen zu den Fortbildungen folgen demselben Aufbau:

Dauer

Datum und Uhrzeit

Veranstaltungsort

Referent*in

Inhalt

Vorwort 01

Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons 02

Inhalt 03

Veranstaltungsorte 04

Terminübersicht 07

Angebote für 19

Baustein I 22

Baustein II 42

Baustein III 48

Baustein IV 58

Baustein V 80

Vortragsreihe 91

Weiterbildungen 95

Verzeichnis der Referent*innen 101

Teilnahmebedingungen 109

Jahresplaner 2026 – ist auf der letzten Umschlagseite zum Ablösen angebracht 113

Veranstaltungsorte

1

„Atemräume“ Neu-Ulm
An der Schießmauer 26
89231 Neu-Ulm

2

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

3

Edwin Scharff Kindermuseum
Petrusplatz 4
89231 Neu-Ulm

4

keb Katholische Erwachsenenbildung
Bischof-Sproll-Haus
Olgastraße 137
89073 Ulm

5

Kinderbibliothek in der
Zentralbibliothek
Vestgasse 1
89073 Ulm

6

kontiki –
Kinder- und Jugendkunstschule
Stadtregal
89077 Ulm

7

Psychologische Beratungsstelle
des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm
Olgastraße 125
89073 Ulm

8

Studio der Sparkasse Ulm
Neue Mitte
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm

9

vh Ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm

10

akademie für darstellende kunst
adk - ulm
Eberhard-Finckh-Straße 5
89075 Ulm

11

Theater Mücke
Schillerstraße 1
89077 Ulm

12

Freie Waldorfschule am
Illerblick
Unterer Kuhberg 12
89077 Ulm

13

Stapelhalle
Karl-Scheffold-Straße 18
89073 Ulm

14

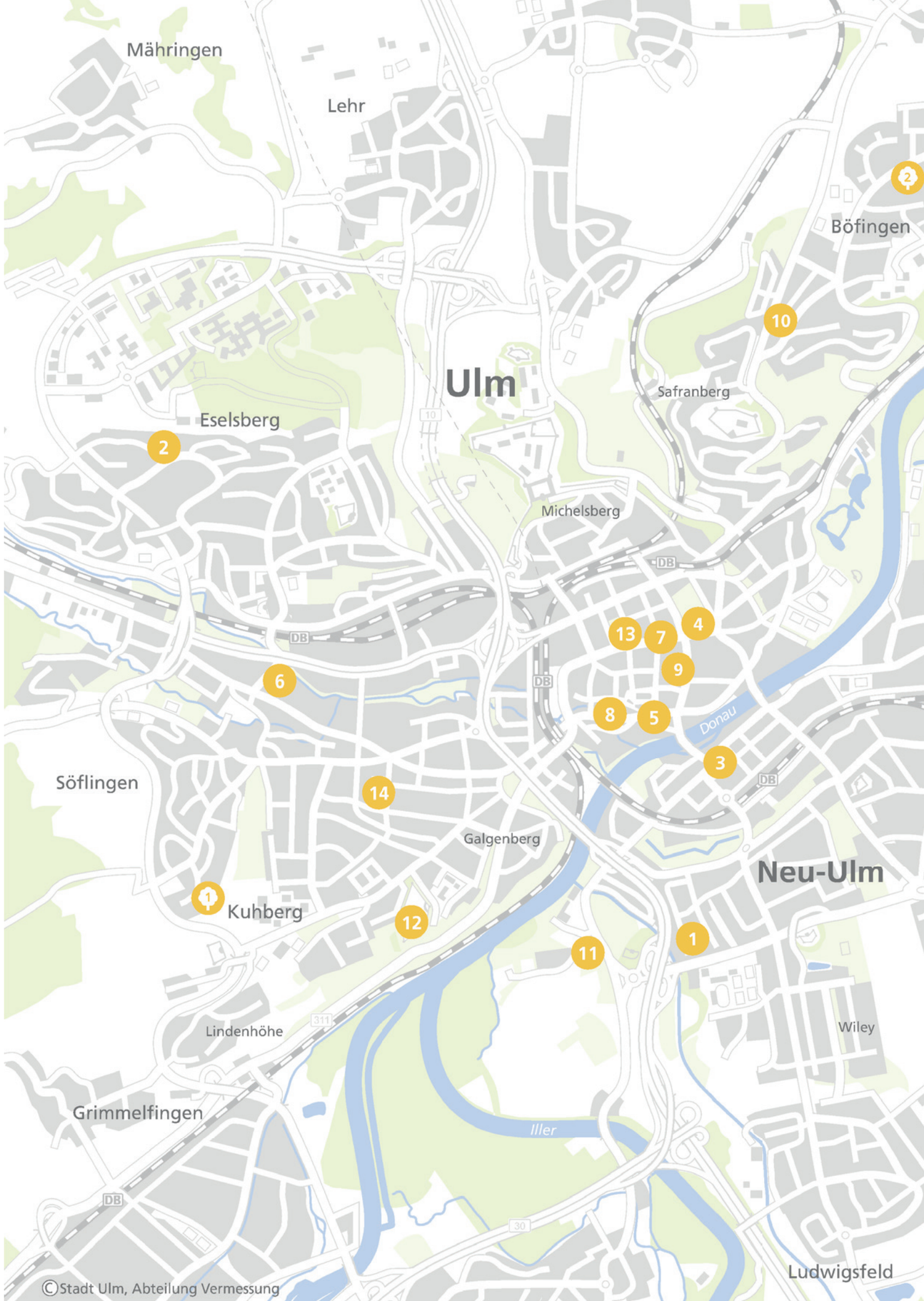
vh Tanzstudio im Westbad
Moltkestraße 30
89077 Ulm

1

Teffpunkt
Hermannsgarten Söflingen
am oberen Ende der Hasensteige
89081 Ulm

2

Treffpunkt
Ostpreußenweg nahe End-
haltestelle Straßenbahnlinie 1
89075 Ulm



Terminübersicht

Bausteine I bis V
Vorträge
Weiterbildungen

Januar

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
14.01.2026	Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ gestalten		IV / 1	60	
15.01.2026	Sozial-emotionale Etwicklung von 0 bis 3 Jahren		IV / 2	60	
20.01.2026	"Was DU alles kannst"		IV / 3	61	
22.01.2026	Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle		II / 1	44	
22.01.2026	Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben		IV / 4	62	
29.01.2026	Konfliktleichtigkeit im Kita-Alltag	1/2	I / 1	24	

Februar

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
02.02.2026	Regeln und Rituale für Kinder in der Kita		I / 2	24	
03.02.2026	Konflikte im Kita-Alltag		I / 3	25	
03.02.2026	Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz	1/2	I / 4	25	
03.02.2026	Bindung im Alltag: Eltern einfühlsam und professionell begleiten		III / 1	50	
04.02.2026	Demokratie in der Kita lebendig erfahren		I / 5	26	
04.02.2026	Eingewöhnung individuell gestalten und umsetzen		III / 2	50	
05.02.2026	Kraft des Atems entdecken		IV / 5	62	
10.02.2026	Bildschön dokumentieren – wie man Bildung sichtbar macht		II / 2	44	
10.02.2026	Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen		III / 3	51	
10.02.2026	Resilienz und Resilienzförderung in der Kindertageseinrichtung			92	Vortrag
10.02.2026	„Dafür bist Du noch zu klein!"– Adultismus erkennen und verändern	1/2	IV / 6	63	
11.02.2026	Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt"	1/2	IV / 7	63	
12.02.2026	Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten		I / 6	26	

Februar

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
24.02.2026	Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz	2/2	I / 4	25	
24.02.2026	Alle Kinder sind auf Mathe-Entdeckungsreise	1/2	IV / 8	64	
24.02.2026	Spielpädagogik und Theaterpädagogik in der KITA	1/2	IV / 9	64	
26.02.2026	Emotional & Mental Load in der pädagogischen Arbeit	1/2	I / 7	27	
26.02.2026	Entspannungsspiele für Kinder: Stille finden		IV / 10	65	

März

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
05.03.2026	Konfliktleichtigkeit im Kita-Alltag	2/2	I / 1	24	
10.03.2026	Video als Werkzeug in der pädagogischen Praxis	1/2	II / 3	44	
10.03.2026	Spielpädagogik und Theaterpädagogik in der KITA	2/2	IV / 9	64	
11.03.2026	Video als Werkzeug in der pädagogischen Praxis	2/2	II / 3	45	
12.03.2026	Emotional & Mental Load in der pädagogischen Arbeit	2/2	I / 7	27	
12.03.2026	Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten	1/2	I / 8	27	
12.03.2026	Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken		I / 9	28	
12.03.2026	Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza	1/3	III / 4	51	
13.03.2026	Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten	2/2	I / 8	27	
16.03.2026	Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten		IV / 11	65	
16.03.2026	Werkstatt-Tag: Mehrsprachigkeit in der Kita	1/2	V / 1	82	
17.03.2026	Werkstatt-Tag: Mehrsprachigkeit in der Kita	2/2	V / 1	82	
18.03.2026	Mit Kindern Entscheidungen treffen	1/2	IV / 12	66	
19.03.2026	Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza	2/3	III / 4	51	

März

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
19.03.2026	Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien	1/2	III / 5	52	
24.03.2026	Mikrotransitionen achtsam und bedürfnisorientiert begleiten		III / 6	53	
24.03.2026	Alle Kinder sind auf Mathe-Entdeckungsreise	2/2	IV / 8	64	
25.03.2026	Achtsamer Umgang mit Beißen mit Kindern unter 3 Jahren		IV / 13	66	
26.03.2026	Stress? – Mit Entspannung geht´s		I / 10	28	
26.03.2026	Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza	3/3	III / 4	51	
26.03.2026	Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben		IV / 4	62	

April

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
14.04.2026	Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen – Wiederholung, Vertiefung, Erfahrungsaustausch	1/3	I / 11	29	
14.04.2026	Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten	1/2	II / 4	45	
14.04.2026	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	1/4	III / 7	53	
15.04.2026	Gelassenes Zeitmanagement		I / 12	29	
15.04.2026	Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten	2/2	II / 4	45	
15.04.2026	Bedürfnisorientiertes Schlafen und Ruhen in der Krippe		IV /14	67	
16.04.2026	Rassismuskritische Impulse für pädagogische Kita-Fachkräfte		IV / 15	67	
16.04.2026	Wenn Kindern das Sprechen nicht leicht fällt		V / 2	82	
21.04.2026	Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	1/2	I / 13	30	
21.04.2026	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	1/2	I / 14	30	
21.04.2026	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	2/4	III / 7	53	
21.04.2026	Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt"	2/2	IV / 7	63	

April

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
21.04.2026	„Dafür bist Du noch zu klein!"– Adultismus erkennen und verändern	2/2	IV / 6	63	
22.04.2026	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	2/2	I / 14	30	
22.04.2026	Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung	1/2	I / 15	31	
23.04.2026	Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung	2/2	I / 15	31	
23.04.2026	Bilderbücher für Kinder in Krippe und Kita		V / 3	83	
28.04.2026	Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen – Wiederholung, Vertiefung, Erfahrungsaustausch	2/3	I / 11	29	
28.04.2026	Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	2/2	I / 13	30	
28.04.2026	Fingerspiele und einfache Spiellieder aus aller Welt		V / 4	83	
28.04.2026	Mythen, Märchen und Singen mit Kindern			92	Vortrag
30.04.2026	Malen, Matschen, Kneten: Mit Krippenkindern kreativ werden		IV / 16	68	

Mai

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
04.05.2026	Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien	2/2	III / 5	52	
05.05.2026	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	3/4	III / 7	53	
05.05.2026	Mit Kindern Entscheidungen reffen	2/2	IV / 12	66	
05.05.2026	Kita Alltag und Theaterpädagogik		IV / 17	68	
06.05.2026	Umgang im Team mit verletzendem Verhalten von pädagogischen Fachkräften	1/2	I / 16	31	
07.05.2026	Umgang im Team mit verletzendem Verhalten von pädagogischen Fachkräften	2/2	I / 16	31	
07.05.2026	Vielseitige Förderung durch Psychomotorik		IV / 18	69	
07.05.2026	Modellieren in Ton		IV / 19	69	
18.05.2026	Essenssituation in der Kita unter der Lupe		IV / 20	70	

Mai

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
19.05.2026	Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen – Wiederholung, Vertiefung, Erfahrungsaustausch	3/3	I / 11	29	
19.05.2026	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	4/4	III / 7	53	
19.05.2026	Kindliche Sexualität und sexualpädagogisches Handeln im Vorschulalter		IV / 21	70	
19.05.2026	Kinder sind kreativ mit Medien und Sprache	1/2	IV / 22	71	
20.05.2026	Kinder sind kreativ mit Medien und Sprache	2/2	IV / 22	71	
21.05.2026	Wiesenblumen und Obstbäume		IV / 23	71	
21.05.2026	Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache	1/2	V / 5	84	
22.05.2026	Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache	2/2	V / 5	84	

Juni

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
09.06.2026	Kinder beobachten, verstehen und gut begleiten		II / 5	46	
10.06.2026	Wie Entwicklungsgespräche gelingen können		III / 8	54	
16.06.2026	Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita		III / 9	54	
16.06.2026	Sprache, Bilder und Diskriminierung		IV / 24	72	
16.06.2026	Wild Child: Die Autonomiephase in der Kita und in der Familie			93	Vortrag
17.06.2026	Kindliche Strategien im Spracherwerb	1/2	V /6	84	
18.06.2026	Mediensprechstunde		IV / 25	72	
18.06.2026	Kindliche Strategien im Spracherwerb	2/2	V / 6	84	
22.06.2026	Mit Lerngeschichten wachsen	1/2	II / 6	46	
23.06.2026	Mit Lerngeschichten wachsen	2/2	II / 6	46	
23.06.2026	Grundkurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	1/2	II / 7	47	

Juni

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
23.06.2026	Konzentrations- und Entspannungsübungen für Kinder in der Kita		IV / 26	73	
24.06.2026	Grundkurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	2/2	II / 7	47	
24.06.2026	Bodypercussion, Rhythmus & Klang	1/2	IV / 27	73	
24.06.2026	Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit	1/2	V / 7	85	
25.06.2026	Kinderängste verstehen und begleiten	1/2	I / 17	32	
25.06.2026	Aufbaukurs: Die Heilkraft des Atems erfahren und zulassen		IV / 28	74	
25.06.2026	Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen	1/2	V / 8	85	
25.06.2026	Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit	2/2	V / 7	85	
26.06.2026	Kinderängste verstehen und begleiten	2/2	I / 17	32	
26.06.2026	Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen	2/2	V / 8	85	
30.06.2026	Nachdenk-Gespräche mit Kindern	1/2	V / 9	86	

Juli

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
01.07.2026	Kita diskriminierungsbewusst leiten	1/3	I / 18	32	
01.07.2026	Bodypercussion, Rhythmus & Klang	2/2	IV / 27	73	
01.07.2026	Nachdenk-Gespräche mit Kindern	2/2	V / 9	86	
02.07.2026	Kita diskriminierungsbewusst leiten	2/3	I / 18	32	
02.07.2026	Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen		III / 10	55	
02.07.2026	Den Garten attraktiv machen	1/2	IV / 29	74	
03.07.2026	Den Garten attraktiv machen	2/2	IV / 29	74	
06.07.2026	Funktionsräume kindorientiert gestalten	1/2	I / 19	33	

Juli

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
07.07.2026	Funktionsräume kindorientiert gestalten	2/2	I / 19	33	
08.07.2026	Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertages-einrichtung und Hort		V / 10	86	
08.07.2026	Modul A: Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertages-einrichtungen (QIP^{Zert})	1/3		98	Modul A
09.07.2026	Kinder mit Autismus verstehen und begleiten	1/2	I / 20	33	
09.07.2026	Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben		IV / 4	62	
09.07.2026	Modul A: Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertages-einrichtungen (QIP^{Zert})	2/3		98	Modul A
10.07.2026	Kinder mit Autismus verstehen und begleiten	2/2	I / 20	33	
10.07.2026	Modul A: Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertages-einrichtungen (QIP^{Zert})	3/3		98	Modul A
14.07.2026	Schätze finden statt Fehler suchen	1/2	I / 21	34	
14.07.2026	Geschichten gestalten und erleben		V / 11	87	
15.07.2026	Schätze finden statt Fehler suchen	2/2	I / 21	34	
22.07.2026	Biografische Selbstreflexion als Schlüssel zur Professionalität	1/3	I / 22	34	
23.07.2026	Biografische Selbstreflexion als Schlüssel zur Professionalität	2/3	I / 22	34	

August

Im August finden keine Fortbildungen statt. Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine wunderschöne Sommerzeit.

September

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
15.09.2026	Kinderrechte als Fixstern im pädagogischen Alltag mit Kindern		I / 23	35	
16.09.2026	Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern	1/2	I / 24	35	
17.09.2026	Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern	2/2	I / 24	35	

September

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
17.09.2026	Turnspaß für alle Kinder		IV / 30	75	
22.09.2026	Modul B: Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertages-einrichtungen (QIP^{Zert})	1/2		99	Modul B
22.09.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	1/8	I / 25	36	
22.09.2026	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken		IV / 31	75	
23.09.2026	Modul B: Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertages-einrichtungen (QIP^{Zert})	2/2		99	Modul B
24.09.2026	Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten		I / 26	36	
24.09.2026	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	1/3	I / 27	37	
24.09.2026	Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten		IV / 32	76	
29.09.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	2/8	I / 25	36	
29.09.2026	Aufbauseminar Kommunikation und Gesprächsführung		III / 11	55	

Oktober

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
05.10.2026	Aufbaukurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	1/2	II / 8	47	
06.10.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	3/8	I / 25	36	
06.10.2026	Die Wahrnehmung der Kinder im Alltag fördern		IV / 33	76	
07.10.2026	„Clever durch die Vorschulzeit“		III / 12	56	
08.10.2026	Kita diskriminierungsbewusst leiten	3/3	I / 18	32	
08.10.2026	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	2/3	I / 27	37	
08.10.2026	Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit sehr besorgten und fordernden Eltern		III / 13	56	
13.10.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	4/8	I / 25	36	
13.10.2026	Zusammenarbeit mit Familien von U3 Kindern		III / 14	57	

Oktober

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
13.10.2026	Wörterzauber statt Sprachgewalt			93	Vortrag
14.10.2026	Rechtssicher im Kita Alltag		I / 28	38	
14.10.2026	Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken	1/2	V / 12	87	
15.10.2026	Alltagsqualität in der Kita		I / 29	38	
15.10.2026	Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben		IV / 4	62	
15.10.2026	Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken	2/2	V / 12	87	
20.10.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	5/8	I / 25	36	
20.10.2026	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	1/2	I / 30	39	
20.10.2026	Praxistag Leitung – Reflexionstag für Einrichtungsleitungen		I / 31	39	
20.10.2026	Krippen-Alltag – warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern ganz besonders?		I / 32	40	
21.10.2026	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	2/2	I / 30	39	
21.10.2026	Bindungsstarke Kita	1/2	I / 33	40	
21.10.2026	Aufbaukurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	2/2	II / 8	47	
22.10.2026	Bindungsstarke Kita	2/2	I / 33	40	
22.10.2026	Modul C: Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertages-inrichtungen (QIP^{Zert})			99	Modul C
27.10.2026	Fachkraft für Bewegungserziehung	1/8	IV / 34	77	
28.10.2026	Fachkraft für Bewegungserziehung	2/8	IV / 34	77	
29.10.2026	Fachkraft für Bewegungserziehung	3/8	IV / 34	77	
30.10.2026	Fachkraft für Bewegungserziehung	4/8	IV / 34	77	

November

Datum	Titel	Tage	Baustein / Nr.	Seite	Hinweise
02.11.26	Kamishibai und Erzählschiene	1/2	V / 13	88	
03.11.2026	Kamishibai und Erzählschiene	2/2	V / 13	88	
03.11.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	6/8	I / 25	36	
04.11.26	Sprach- und Lesekultur in der Krippe	1/2	V / 14	88	
05.11.2026	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	3/3	I / 27	37	
05.11.2026	Sprach- und Lesekultur in der Krippe	2/2	V / 14	88	
10.11.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	7/8	I / 25	36	
10.11.2026	Mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen		I / 34	41	
17.11.2026	Biografische Selbstreflexion als Schlüssel zur Professionalität	3/3	I / 22	34	
17.11.2026	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	8/8	I / 25	36	
17.11.2026	Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und konstruieren	1/2	IV / 35	78	
18.11.2026	Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und konstruieren	2/2	IV / 35	78	

Dezember

Im Dezember finden keine Fortbildungen statt. Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine wunderschöne Winterzeit.

Angebote für

- (Stellvertretende) Leitungskräfte
- Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen

(Stellvertretende) Leitungskräfte

Leitungskräfte werden in ihrer Kindertageseinrichtung täglich mit unterschiedlichen Herausforderungen wie beispielsweise personellen Engpässen, Konflikten im Team, schwierigen Situationen mit Kindern oder kritischen Gesprächen mit Eltern konfrontiert. Unterschiedliche Fortbildungsangebote im diesjährigen Qualifizierungsprogramm haben das Ziel, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen und ihnen Raum für Weiterqualifizierung, Reflexion und Austausch zu bieten.

Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Baustein		Angebot	Seite
I	Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen	11	29
I	Kita diskriminierungsbewusst leiten	18	32
I	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	27	37
I	Praxistag Leitung - Reflexionstag für Einrichtungsleitungen	31	39

Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen

Mit Erweiterung des Fachkräftekatalogs können Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG (beispielsweise Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen oder Gesundheits- und Krankenpfleger*innen) als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg arbeiten, wenn sie eine Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie von mindestens 25 Tagen durchlaufen haben, die auch berufsbegleitend durchgeführt werden kann, oder nach einem einjährigen betreuten Berufspraktikum.

Laut Vorgaben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) sind die Fortbildungstage innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu besuchen. Fünf dieser Fortbildungstage sollen in den ersten drei Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung absolviert werden.

Die Teilnahmebestätigungen der besuchten Fortbildungen sind dem*der Arbeitgeber*in in Kopie auszuhändigen, damit sie gegebenenfalls dem Landesjugendamt (KVJS) vorgelegt werden können.

Ein Themenkatalog legt fest, welche inhaltlichen Aspekte verbindlich behandelt werden sollen. Dieser ist verfügbar unter:
https://www.kvjs.de/jugend/kindertageseinrichtungen/fachkraefte#c37608

Quelle: Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 06.06.2017

Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Im vorliegenden Qualifizierungsprogramm finden sich zahlreiche Veranstaltungen, mit denen die meisten der geforderten Themen für die Nachqualifizierung abgedeckt werden können. Personen, die die Nachqualifizierung durchlaufen, entscheiden eigenverantwortlich in Absprache mit ihrem* ihrer Arbeitgeber*in, welche Fortbildungen sie besuchen, um die notwendige Qualifizierung im kindheitspädagogischen und entwicklungspsychologischen Bereich nachzuweisen.

Baustein I

Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Inhalt Baustein I

1	Konfliktleichtigkeit im Kita-Alltag	24
2	Regeln und Rituale für Kinder in der Kita	24
3	Konflikte im Kita-Alltag	25
4	Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz	25
5	Demokratie in der Kita lebendig erfahren	26
6	Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten	26
7	Emotional & Mental Load in der pädagogischen Arbeit	27
8	Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten	27
9	Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken	28
10	Stress? – Mit Entspannung geht´s	28
11	Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen	29
12	Gelassenes Zeitmanagement	29
13	Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	30
14	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	30
15	Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung	31
16	Umgang im Team mit verletzendem Verhalten von pädagogischen Fachkräften	31
17	Kinderängste verstehen und begleiten	32
18	Kita diskriminierungsbewusst leiten	32
19	Funktionsräume kindorientiert gestalten	33
20	Kinder mit Autismus verstehen und begleiten	33
21	Schätze finden statt Fehler suchen	34
22	Biografische Selbstreflexion als Schlüssel zur Professionalität	34
23	Kinderrechte als Fixstern im pädagogischen Alltag mit Kindern	35
24	Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern	35
25	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	36
26	Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten	36
27	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	37
28	Rechtssicher im Kita Alltag	38
29	Alltagsqualität in der Kita	38
30	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	39
31	Praxistag Leitung - Reflexionstag für Einrichtungsleitungen	39
32	Krippen-Alltag – warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern ganz besonders?	40
33	Bindungsstarke Kita	40
34	Mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen	41

1 Konfliktleichtigkeit im Kita-Alltag: Eine Einführung in die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage	29.01.2026 | 9 – 16 Uhr 05.03.2026 | 9 – 16 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	Margarete Lenhart

Im Kita-Alltag sind wir oft von Konflikten umgeben: egal, ob die Kinder miteinander streiten, ob Eltern ihre Wünsche auf uns herausfordernde Weise an uns herantragen oder ob es der Disput unter Kolleg*innen ist. Konflikte zermürben uns, zehren an unseren Nerven und unseren Kräften. Wie viel angenehmer könnte es da sein, wenn es eine Möglichkeit gäbe, Konflikte leicht, entspannt und in kurzer Zeit zu lösen, sodass sich alle wohlfühlen. Und wenn alle lernen würden, wie sie wertschätzend damit umgehen können, wenn jemand nicht so gehandelt hat, wie sie es gerne hätten.

Die Arbeit in Kitas auf Basis der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg ist das Wertvollste, das wir Kindern mitgeben können. Hier entsteht die Basis des Fühlens, Denkens und Handelns künftiger Generationen.

Das 2-tägige Seminar führt in die grundlegende Haltung der „Gewaltfreien Kommunikation“ ein. Weitere Inhalte sind:

- Die fünf Schritte der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen.
- Der Friedensstock - ein „Handwerkszeug“, das es uns und den Kindern so viel leichter macht, auch in schwierigen Situationen neugierig und mit dem anderen in Verbindung zu bleiben, dabei gemeinsam gute Lösungen zu finden.
- Die Kraft der Empathie - uns einfühlen, um so uns und unser Gegenüber zu verstehen, trotz anderer Meinungen.
- Konfliktklärung wertschätzend und verständnisvoll erleben.
- Konfliktleichtigkeit an eigenen Beispielen erfahren.

2 Regeln und Rituale für Kinder in der Kita: Zwischen Unterstützung und Belastung

A

1 Tag	02.02.2026 | 9 – 16 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	Mag.ª Christin Reisenhofer

„Regeln und Rituale sind besonders wichtig und erleichtern den Kita-Alltag für Kinder und pädagogische Fachkräfte!“ Auf diese verallgemeinernde Aussage stößt man immer wieder: ob im Alltag, in Fachartikeln oder in der Ausbildung. Doch lässt sich das tatsächlich so pauschal sagen? Stimmt das denn für jede Situation und für alle Kinder? Oder können Regeln und Rituale auch zur Belastung für Kind und pädagogische Fachkraft werden? Und wenn ja, woher wissen wir, wann und wieso Regeln und Rituale belastend sind oder werden?

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen, wobei Fallbeispiele und Input der Vortragenden mit den Erfahrungen der Teilnehmenden zusammengebracht und reflektiert werden. Ziel ist es, Regeln und Rituale in der Kita zu ergründen und auch aus einem kritischen Blickwinkel zu betrachten.

3 Konflikte im Kita-Alltag: Zwischen Entwicklungschance und Unmut

A QIPZert

1 Tag	03.02.2026 | 9 – 16 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	Mag.ª Christin Reisenhofer

„Hört bitte auf zu streiten“, „Anna, lass Emilian die Eisenbahn, du kannst später damit spielen“, „Klärt das unter euch, ich habe gerade keine Zeit“, „Könnt ihr euch nicht einmal vertragen?“ Diese und andere Aussagen kennen wir aus unserem Alltag in der Kita. Es fehlen die Ressourcen, um auf jedes Kind immer eingehen zu können, manchmal haben wir einen schlechten Tag, sind personell unterbesetzt, die Kollegin oder der Kollege ist krank, die Eltern wollen etwas, und Streiten ist auch für uns oft etwas Unangenehmes, das wir eher vermeiden möchten ...

All diese Umstände verhindern manchmal, dass Kinder entsprechende Unterstützung beim Streiten(-Lernen) erhalten. Warum es jedoch wichtig und entwicklungsfördernd sein kann, wenn Kinder mit pädagogischer Unterstützung streiten können und dürfen, wird in dieser Fortbildung mittels Input, Fallbeispielen und gemeinsamem Erfahrungsaustausch reflektiert.

Ziel dieser Fortbildung ist es, sich vertieft und reflektiert mit dem Thema Streit in der Kita auseinanderzusetzen – und sich so neue oder wiederentdeckte Perspektiven für die eigene Arbeit eröffnen zu können, die im Arbeitsalltag oft untergehen.

4 Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz

A B Qu3Zert QIPZert

Zwei 1/2 Tage	03.02.2026 | 8.30 – 11.30 Uhr 24.02.2026 | 8.30 – 11.30 Uhr	Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm, Olgastraße 125, 89073 Ulm	Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Nach dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2012 haben pädagogische Fachkräfte die Pflicht, bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eine insoweit erfahrene Fachkraft (IEF) hinzuzuziehen.

Das Seminar hat das Ziel, über die eigene Rolle und die Aufgaben der anderen Akteurinnen und Akteure im Kinderschutz Klarheit zu gewinnen. Die Zusammenarbeit im kooperativen Kinderschutz wird anhand praktischer Beispiele (aus der Praxis der Teilnehmenden) erläutert. Welche Verantwortung haben wir als Mitarbeitende? Was sind mögliche Hilfewege? Wann wird das Jugendamt einbezogen?

Die Fortbildung hilft pädagogischen Fachkräften, ihre gesetzliche Aufgabe im Sinne der Kinder wahrzunehmen.

Das Seminar besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Terminen.

5 Miteinander entscheiden – Demokratie in der Kita lebendig erfahren

A B

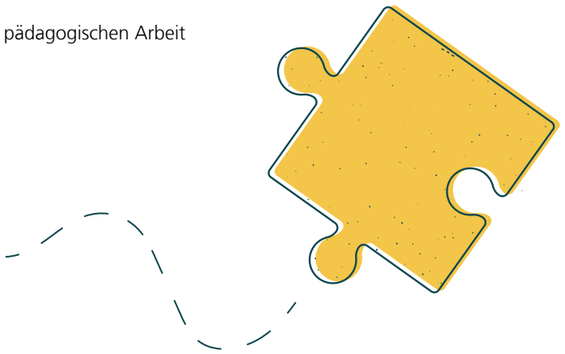
1 Tag | 04.02.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Marc Wörner

Kinder wollen sich einbringen, ihre Lebenswelt mitgestalten und in ihren Belangen mitreden. Die Partizipation im Kita-Alltag ist ein wichtiger Grundstein für das spätere demokratische Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Durch praxisnahe Szenarien entdecken wir vier verschiedene demokratische Entscheidungsformen. Damit erarbeiten wir uns gemeinsam neue Blickwinkel auf unsere alltäglichen Prozesse mit Kindern und Kolleg*innen.

Im Fokus stehen das eigene Erleben und neue Ideen für Demokratiebildung in der Kindertageseinrichtung.
Themen der Fortbildung sind:

- Demokratiebildung in Kindertageseinrichtungen
- Eigenes Erleben verschiedener Entscheidungsformen
- Praxisnahe Impulse für Entscheidungsprozesse im Team und der pädagogischen Arbeit
- Demokratiespiel Quararo
- Direkter Austausch von Fachkraft zu Fachkraft
- Neuer Blickwinkel auf interessante alltägliche Szenarien



6 „Du bist nicht mehr mein Freund!" – Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten

A

1 Tag | 12.02.2026 | 9 – 16 Uhr | Online | Sarah Daucher

Kinder im Kindergartenalter geraten häufig in Konflikte. Sie wünschen sich etwas, sie wollen etwas nicht oder anders, und vor allem: sie wollen alleine bestimmen. All das gehört auch zur Autonomie-Entwicklung von Kindern dazu. Doch nicht immer schaffen Kinder es alleine, Streits konstruktiv und ohne Grenzverletzungen zu lösen.

Dann benötigen sie eine wertschätzende, moderierende Begleitung in Konfliktsituationen und Erwachsene, die ihnen adäquate Lösungsstrategien zur Kontaktanbahnung und in Streitsituationen aufzeigen. Ohne entsprechende Begleitung kann es sonst zu Gruppendynamiken kommen, die von Ausgrenzung bis hin zum Mobbing gekennzeichnet sind.

In diesem Seminar lernen Sie einen bedürfnisorientierten Weg kennen, mit Konflikten unter Kindern umzugehen. In Kleingruppen bearbeiten Sie dazu Praxisbeispiele.

7 Emotional & Mental Load in der pädagogischen Arbeit

1,5 Tage | 26.02.2026 | 9 – 16 Uhr, 12.03.2026 | 13 – 17 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm, Online | Susanne Mierau

Der Alltag in Kitas und der Kindertagespflege ist geprägt von hoher Verantwortung, ständiger Aufmerksamkeit und intensiver Beziehungsarbeit. Pädagogische Fachkräfte jonglieren täglich mit vielen unsichtbaren Aufgaben: sie merken sich individuelle Bedürfnisse der Kinder, planen pädagogische Angebote, kommunizieren mit Eltern, behalten Entwicklungsstände im Blick und reagieren flexibel auf unvorhersehbare Situationen - oft alles gleichzeitig.

Mental Load – das Dran-Denken an die Vielfalt der oft unsichtbaren Aufgaben – geht Hand in Hand mit Emotional Load: dem ständigen Einfühlen, Trösten, Konflikte begleiten, Ruhe bewahren.

In der Fortbildung beleuchten wir, wie sich diese unsichtbaren Belastungen im Kita-Alltag zeigen, wie sie wirken – und wie Fachkräfte sich selbst dabei nicht aus dem Blick verlieren. Wir reflektieren konkrete Belastungssituationen, entwickeln praxistaugliche Strategien zur Entlastung und stärken die Selbstfürsorge im Team und im Berufsalltag. Außerdem nehmen wir in den Blick, dass auch Fachkräfte einen privaten Alltag haben, in dem ebenfalls Mental & Emotional Load enthalten sind.

8 Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten

A B Qu3Zert QIPZert

1,5 Tage | 12.03.2026 | 9 – 16 Uhr, 13.03.2026 | 9 – 13 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Nicole Braig

Im Zuge der Inklusion ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, ein Kind mit Behinderung oder Besonderheiten im Gruppenalltag zu begleiten. Zudem gibt es stets Kinder in der Gruppe, die im Gruppenalltag hinsichtlich ihrer Entwicklung oder ihres Verhaltens besonders auffallen. Besteht Handlungsbedarf? Wie gehe ich als Fachkraft vor? Wo kann ich mir Unterstützung holen? Was ist bei all dem in der Elternarbeit zu berücksichtigen?

Um Kindern in ihrer Entwicklung und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, ist es hilfreich, mögliche Hintergründe und besondere Bedürfnisse dieser Kinder zu beleuchten. Welche Diagnosen sind bekannt? Neben der Erklärung bekannter Diagnosen und „Besonderheiten" werden ganz konkret die Diagnosen Trisomie 21, FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Störungen in der Wahrnehmungsverarbeitung und Autismus-Spektrum-Störungen mit entsprechenden Handlungsmöglichkeiten beleuchtet.

Sie haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele einzubringen.

9 Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 12.03.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Melanie Santa Vita

In einer Gruppe von Kindern findet sich eine Vielzahl an unterschiedlichen Persönlichkeiten wieder. Beachtung finden meist die aktiven und selbstsicheren. Hochsensible Kinder fallen zunächst selten auf. Sie sind stille Beobachtende, meist ruhig, in sich gekehrt und anpassungsfähig. Schwierigkeiten zeigen sich bei diesen Kindern dann, wenn sie mit zu vielen Reizen überflutet werden, Konflikte im Raum stehen oder sie sich unter Druck fühlen. Auch mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und ständige Veränderungen machen diesen Kindern ebenfalls zu schaffen. Bei Überforderung neigen sie zu Vergesslichkeit, extremem Rückzug und häufig auch psychosomatischen Beschwerden.

Hochsensibilität ist ein Persönlichkeitsmerkmal, bei dem die Kinder aufgrund ihres empfindsamen Nervensystems mehr Reize und Informationen als andere aufnehmen und diese intensiver verarbeiten. Deshalb kommt es bei ihnen im Alltag häufig zu Stressempfinden, Überstimulation und damit auch zu Überreaktionen. Um hochsensible Kinder angemessen unterstützen zu können, ist es wichtig, ihre wesentlichen Merkmale und Verhaltensweisen zu verstehen und pädagogische Maßnahmen darauf abzustimmen.

10 Stress? – Mit Entspannung geht´s

1 Tag | 26.03.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Dr. Sarah Karrasch

Stress ist einer der Hauptrisikofaktoren für psychische und körperliche Erkrankungen. Im Kita-Alltag sind pädagogische Fachkräfte verschiedenen Anforderungen und Stressfaktoren ausgesetzt. Oft wird die eigene Belastungsgrenze überschritten. Kommen dazu noch private Sorgen oder globale Herausforderungen, gibt es häufig keine Ressourcen, auf die zurückgegriffen werden kann. Hält dieser Zustand über längere Zeit an, kann dies zu einem Gefühl der Erschöpfung oder auch zu körperlichen Beschwerden führen. Nicht umsonst gehören pädagogische Fachkräfte zu den am meisten von Burnout gefährdeten Berufsgruppen. Entspannungsmethoden können daher präventiv eingesetzt werden, um der Stressbelastung entgegenzuwirken.

Diese Fortbildung besteht aus zwei Teilen:
- Zunächst sollten wir uns bewusst machen, welche Herausforderungen der Kita-Alltag mit sich bringt und wie sich der Stress auf unseren Organismus auswirkt.
- Der zweite Teil beinhaltet die Vorstellung und das praktische Ausprobieren verschiedener Entspannungsverfahren, die dann sowohl in den privaten als auch in den Kita-Alltag integriert werden können.

Ziel dieser Fortbildung ist es, dass alle Teilnehmenden ein Verständnis für ihren Umgang mit Stress bekommen und mit einem Werkzeugkoffer an Entspannungsmethoden nach Hause gehen, die nach Belieben für eine*n selbst oder auch bei der Arbeit mit den Kindern eingesetzt werden können.

11 Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen – Wiederholung, Vertiefung, Erfahrungsaustausch

3 Tage | 14.04.2026 | 9 – 16.30 Uhr
28.04.2026 | 9 – 16.30 Uhr
19.05.2026 | 9 – 16.30 Uhr | vh Ulm, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm | Manfred Förderer

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

An drei Tagen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Themen der Fortbildung „Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen“ zu vertiefen, weiterzuentwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

Schwerpunktthemen des Workshops sind:

- Beziehungsebenen und positive Kommunikation
- Ziele, persönliche Werte und Bedürfnisse
- Umgang mit schwierigen Situationen, vermeintlichen Misserfolgen und Blockaden
- Gelassenheit und Loslassen
- Souveränität, Zufriedenheit und innere Ruhe
- Umgang mit Emotionen
- persönliche Stärken, Fähigkeiten und Talente
- unbewusste Potenziale erkennen und entwickeln

Zusätzliche Themen:
- Glaubenssätze erkennen
- Umgang mit einengenden Gedankenmustern
- Sinnhaftigkeit, den tieferen Sinn im beruflichen, wie persönlichen Lebensbereich erkennen

Es werden die Schwerpunktthemen wiederholt, vertieft und durch zusätzliche Themen erweitert. Zu all dem wird es genügend Raum geben für persönliche Anliegen, Wünsche und Themen, für Erfahrungsaustausch und um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Einrichtungsleitungen.
Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie bereits die Fortbildung „Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen “ besucht haben.

12 Gelassenes Zeitmanagement

1 Tag | 15.04.2026 | 9 – 16.30 Uhr | vh Ulm, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm | Karin Probst

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

„Wir waren so beschäftigt, den Hühnern hinterherzulaufen, dass wir gar keine Zeit hatten, die Zäune zu reparieren.“

Dieser Seminartag bietet Zeit und Raum zu reflektieren, wie Sie die Herausforderungen dieser Zeit gelassener und gütiger meistern und Ihre „Zäune“ reparieren können.

Behandelt werden die Themen:
- Zeitempfinden – wie gehe ich mit Druck, Hektik und dem Gefühl von Zeitmangel um?
- Abgrenzungskompetenz – ja zum Nein, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben.
- Methoden und Tipps, um das Zwickmühlen-Management im Alltag gelassen zu meistern, Prioritäten setzen zu können und Zeit und Raum für das Wichtige zu finden.
- die sieben Flüsse der Verschwendung – ein Überblick über agiles, digitales und mentales Handwerkszeug, den Fokus auf das Machbare zu richten und nachts gut durchschlafen zu können.

13 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung

A B Qu3Zert QIPZert

Zwei 1/2 Tage | 21.04.2026 | 9 – 12 Uhr, 28.04.2026 | 9 – 12 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Regine Schempp, Katrin Winter

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau statt.

Leider erleben immer noch viele Kinder in unserer Gesellschaft Leid und Gewalt in einem so starken Ausmaß, dass sie davon traumatisiert werden / sind. Diese Erfahrung extremer Ohnmachtserfahrungen prägt Kinder sehr, und sie zeigt sich zuweilen auch in besonderen Verhaltensweisen und Symptomen. An zwei aufeinander folgenden und aufbauenden Vormittagen wird zunächst Basiswissen zum Thema Traumatisierung vermittelt.

In einem nächsten Schritt wird es dann um die Chancen gehen, die Kindertageseinrichtungen und pädagogische Fachkräfte mit ihren Ressourcen für diese Kinder sein können.

Darüber hinaus gibt es Raum für den kollegialen Erfahrungsaustausch. Die Situation traumatisierter Kinder mit Fluchterfahrung wird in dem Seminar besonders bedacht.

14 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 21.04.2026 | 9 – 16 Uhr, 22.04.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Ayse Agünlü, Edith Kubanek

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm statt.

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:
- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabenbereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben.
- Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung, Kriterien, die zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind.

15 Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 22.04.2026 | 9 – 16 Uhr, 23.04.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Anita Meyer

In der Kindertagesbetreuung treffen die Lebenswelten von allen Familien aufeinander. Eine inklusive Pädagogik nimmt alle Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen und ihrer Lebenswelt in den Blick.

In der zweitägigen Fortbildung stehen armutsbetroffene Kinder und deren Familien mit ihren Bedürfnissen und Ressourcen im Mittelpunkt. Armutssensibles Handeln meint achtsam zu sein dafür, was es konkret bedeutet, mit wenigen finanziellen Mitteln aufzuwachsen. Daraus ergeben sich Folgen auch für das pädagogische Handeln in Kitas.

Im Zentrum stehen die Fragen der Teilnehmenden. Ideen für die Kita-Praxis werden erarbeitet. Die Triade Wissen – Haltung – Handeln bildet den roten Faden:
- Wissen zu Armut und möglichen Auswirkungen von Armut.
- Die Reflexion der eigenen Werte, Normen und Ideen.
- Daraus werden passgenaue Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Praxis abgeleitet.

16 Wie soll ich´s denn ansprechen? – Umgang im Team mit verletzendem Verhalten von pädagogischen Fachkräften

1,5 Tage | 06.05.2026 | 9 – 16 Uhr, 07.05.2026 | 9 – 13 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Regina Rein

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen stellen sich tagtäglich engagiert der Herausforderung, Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern, zu begleiten und zu schützen. Damit sich Kinder gesund entwickeln können, brauchen sie feinfühlige Bezugspersonen, die ihre Grundbedürfnisse erfüllen und angemessen auf sie reagieren. Sensitive Responsivität zählt daher zu den Kernkompetenzen pädagogischer Fachkräfte. Seit Jahren verschärft sich jedoch der Personalmangel in Kitas. Den Bedürfnissen von Kindern kann oft nicht entsprochen werden. Stress, emotionale Erschöpfung und verletzendes Verhalten auf Seiten der Erwachsenen sind mögliche Folgen in Kitas.

Für Fachkräfte und Leitungen ist es nicht einfach, mit verletzendem Verhalten in Kitas umzugehen: „Es ist leichter, nichts zu sagen“. Einen unangemessenen Umgang mit Kindern im Team anzusprechen, kostet oft Überwindung, Vertrauen und Mut, aber auch Verantwortungsbewusstsein und ein fundiertes Wissen. Geschieht verletzendes Verhalten, trifft dieses jedoch nicht auf Gleichgültigkeit, sondern löst bei allen Beteiligten und auch Beobachtenden starke Gefühle und innere Prozesse des Nachdenkens über die nun zu erfolgenden Reaktionen und Handlungsschritte aus.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit …
- den unterschiedlichen Wahrnehmungen von Interaktionsverhalten aus Sicht von Fachkräften und Kindern.
- der Auseinandersetzung mit dem eigenen Interaktionsverhalten.
- der Analyse von Situationen nach Merkmalen von Feinfühligkeit und Formen von verletzendem Verhalten.
- der Sensibilisierung für eskalierende Momente im Kita-Alltag.
- der Etablierung einer Kultur der gegenseitigen Rückmeldung und Unterstützung.
- dem Verstehen von eskalierenden Situationen, um die Eskalations-Spirale zu unterbrechen und Wege der Entlastung zu finden.

Wenn Kinder in Krippen, Kitas und Horten mit einem verletzenden Verhalten durch Fachkräfte konfrontiert werden, brauchen sie Erwachsene, die ihre Stimme erheben, um für ihre Rechte und ihren Schutz einzustehen.

17 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 25.06.2026 | 9 – 16 Uhr, 26.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Dr. Joachim Bensel

Kinder zeigen im Laufe der ersten Lebensjahre typische Ängste, die entwicklungsbedingt bei jedem Kind zu bestimmten Zeiten auftreten. Beispiele sind etwa die Angst vor dem Alleinsein, vor Dunkelheit oder vor Monstern. Wie kann hierbei eine passende Entwicklungsbegleitung der Fachkräfte aussehen? Neben entwicklungsbedingten Ängsten können bei den Kindern aber auch situative Ängste aus akuten Krisensituationen erwachsen, die häufig von den Erwachsenen auf die Kinder übertragen werden. Die Corona-Pandemie ist dafür ein aktuelles Beispiel. Wie können Kita-Fachkräfte die Kinder im Umgang mit emotional belastenden Themen und den damit verbundenen Veränderungen im Alltag gut begleiten? Alle sind gefordert, gemeinsam geeignete Bewältigungsmechanismen zu finden und die eigene Handlungsfähigkeit zu sichern. Wie eine passende Entwicklungsbegleitung aussehen kann und welches Verständnis – insbesondere in Krisenzeiten – hilfreich ist, wird theoretisch und anhand von Praxisbeispielen erörtert.

Schwerpunkte sind:
- Entwicklungsbedingte Kinderängste kennen, verstehen und begleiten.
- Verständnis entwickeln für die Übertragbarkeit von Erwachsenenängsten auf Kinder.
- Kindliche Bewältigungskompetenzen in angstmachenden Krisensituationen stärken.
- Zusammenarbeit mit Eltern im Zusammenhang mit Belastungssituationen gestalten.
- Abgrenzung zu behandlungsbedürftigen Ängsten und Phobien kennenlernen.

18 Kita diskriminierungsbewusst leiten

3 Termine | 01.07.2026 | 9 – 16 Uhr, 02.07.2026 | 9 – 13 Uhr, 08.10.2026 | 14 – 17 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm, Online | Sandra Richter

Auch in pädagogischen Einrichtungen wirken Vorurteile und Diskriminierung. Bereits sehr junge Kinder, Familien oder auch Kolleg*innen erfahren Ausgrenzung und Diskriminierung, die ihnen Zugehörigkeit, Teilhabe, Gerechtigkeit, Sicherheit, Wohlbefinden und Entwicklung verwehren. Um dem entgegenzuwirken, bedarf es einer diskriminierungskritischen, inklusiven Praxis.

Leitungskräfte sind zugleich „Motor und Teil des Prozesses". Sie sind bei der Umsetzung auf drei Ebenen gefordert. Bei
- der Gestaltung der pädagogischen Praxis mit Kindern und Bezugspersonen,
- der Gestaltung von Teamprozessen und
- der Selbst- und Praxisreflexion ihrer Leitungstätigkeit. Oder wie eine Kitaleitung es formuliert: „Inklusives Denken und Handeln fest in einer Einrichtung zu verankern ist ein (…) langer, mitunter für manche auch beschwerlicher Weg, der nur funktioniert, wenn ich als Leitung aktiv daran mitwirke".

Den Kern der Fortbildung bildet der Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung© des Instituts Kinderwelten e.V. Berlin. Sie lernen die Grundlagen, Ziele und Handlungsfelder des Ansatzes kennen und bearbeiten deren spezifische Bedeutung für Sie als Leitungskräfte. Der Transfer auf Ihr konkretes Arbeitsfeld erfolgt durch Selbst- und Praxisreflexion. Praxisbeispiele und Zeit für den kollegialen Austausch runden die Fortbildung ab.

Der Online-Reflexionstermin bietet Gelegenheit, erfolgte Praxisentwicklungen gemeinsam zu reflektieren, erste Erfolge zu feiern und mögliche Herausforderungen zu besprechen.

Die Fortbildung richtet sich an (stellvertretende) Einrichtungsleitungen.

19 Mehr als nur vier Wände – Funktionsräume, die Kinder begeistern

2 Tage | 06.07.2026 | 9 – 16 Uhr, 07.07.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Heike Baum

Den Raum als „Dritten Erzieher" zu nutzen, ist in Kitas durch den Personalmangel bedeutsamer denn je geworden. Für klassische Angebote bleibt kaum mehr Zeit, so erzählen es viele Mitarbeiter*innen aus den Kitas. Hier kann ein gut gestalteter Raum für alle eine echte Entlastung bieten. Doch was ist ein bildungsanregender Raum, der den Dialog fördert und damit auch die alltagsintegrierte Sprachbildung unterstützt? Wie können Räume gestaltet werden, so dass Kinder sich darin autonom bewegen und ihrer Arbeit nachgehen können? Und wie lässt sich experimentelles Lernen mit wertvollem aber kostenlosem Material anregen?

Inhalte, auf die Sie sich freuen können:

- Experimentelles Lernen selbst erfahren.
- Wie ermöglichen wir Kindern die Erweiterung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten?
- Welche Lernerfahrungen sollten die unterschiedlichen Funktionsräume den Kindern bieten?
- Die Kita als Lernwerkstatt denken.
- Impulsvortrag „Räume gestalten".
- Literatur zum Thema und Material, das Kinder im Alltag in ihrer Autonomie unterstützt.

Ihre Fragen haben Vorrang – gerne bringen Sie Fotomaterial auf einem Stick mit.

20 Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung verstehen lernen und den Alltag mit ihnen entspannt und bildungsreich gestalten

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 09.07.2026 | 9 – 16 Uhr, 10.07.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Heike Baum

Jedes Kind ist anders, das ist auch bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung so. Trotz dieser Vielfalt gibt es einige Grundprinzipien, welche das gemeinsame Leben und Lernen in Kindertageseinrichtungen für alle Beteiligten erleichtern und die Inklusion von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung möglich machen.

Was Sie in diesem Seminar lernen:
- Grundlagen zur Betreuung von Kindern mit einer Behinderung
- Grundlagen zum Krankheitsbild Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- typische Anzeichen von ASS, um eine persönliche Einschätzung vornehmen zukönnen (keine Diagnose)
- räumliche Voraussetzungen
- Handlungsstrategien und Handlungsprinzipien als Antwort auf die Störungsphänomene von Kindern mit einer ASS in Krippe, Kita und Hort
- das Programm TEACCH und seine Grundprinzipien
- praktische Umsetzung von TEACCH
- Fallbesprechungen

21 Schätze finden statt Fehler suchen: Herausforderndes Verhalten bedürfnisorientiert verstehen und begleiten

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 14.07.2026 | 9 – 16 Uhr, 15.07.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Anja Cantzler

Herausforderndes Verhalten bringt pädagogische Fachkräfte oftmals an die eigenen Grenzen. Anstatt die Ressourcen der Kinder wahrzunehmen, werden viele eher als schwierig, wütend, streitlustig, laut, impulsiv, zappelig, aber auch träumerisch, in sich gekehrt, abwesend oder unsicher beschrieben. Nicht selten fällt es den Fachkräften schwer, einen Grund für das Verhalten zu entdecken, und sie fühlen sich herausgefordert und provoziert. Die Kinder selbst aber wollen nicht provozieren. Hinter ihrem gezeigten Verhalten steckt ein Bedürfnis, eine Not, ein guter Grund. Diese zu entdecken und dabei ruhig und klar zu bleiben, macht die Professionalität pädagogischer Fachkräfte aus.

In diesem zweitägigen Seminar begeben wir uns gemeinsam auf Schatzsuche. Anhand der mitgebrachten Beispiele aus dem Kita-Alltag reflektieren wir das Verhalten der Kinder. Ergänzend dazu gibt es eine Menge Hintergrundwissen, und wir entwickeln gemeinsam Handlungsalternativen. Wir halten inne und erarbeiten einen verstehenden Zugang für das Verhalten des Kindes. Mithilfe der Interaktionsanalyse überprüfen wir das eigene pädagogische Handeln. Auf der Grundlage des systemischen Ansatzes wird überlegt, was die pädagogische Fachkraft selbst verändern kann, damit sich das Verhalten des Kindes verändert.

Inhalte und Ziele:

- von schwierigen Kindern und Kindern in Schwierigkeiten
- Entwicklung eines verstehenden Zugangs
- Kennenlernen des guten Grundes
- Entdecken von Schätzen, Ressourcen und Kompetenzen
- Einführung in die Interaktionsanalyse
- Erweiterung des Handlungsrepertoires

22 Sich seiner Selbst Bewusst Sein – biografische Selbstreflexion als Schlüssel zur Professionalität

2,5 Tage | 22.07.2026 | 9 – 16 Uhr, 23.07.2026 | 9 – 16 Uhr, 17.11.2026 | 14 – 17 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm, Online | Anja Cantzler

Jede biografische Erfahrung einer pädagogischen Fachkraft hat Auswirkung auf die Beziehungsgestaltung und den Umgang mit den ihr*ihm anvertrauten Kindern, den Eltern und den Kolleg*innen. Von daher ist es unabdingbar, sich als pädagogische Fachkraft umfassend mit der eigenen Lebensgeschichte und den daraus resultierenden Handlungsmustern auseinanderzusetzen.
Auf Grundlage des Buches „Sich seiner Selbst Bewusst sein“ nimmt die Referentin Sie an die Hand und führt Sie empathisch und schrittweise zurück zu den Wurzeln Ihres heutigen pädagogischen Fühlens, Denkens und Handelns. Frei nach dem Motto, „es ist viel schöner an seinen Stärken zu wachsen als an seinen Schwächen zu verzweifeln“, geht es ihr darum, gemeinsam mit den Teilnehmer*innen die persönlichen Schätze zu entdecken. Sie lernen sich selbst besser zu verstehen, um andere besser verstehen zu können.

Die einzelnen Inhalte variieren je nach Bedarf der Gruppe, beschäftigen sich aber in der Regel mit:

- Der Haltung als Ausdruck pädagogischer Professionalität
- Verstehen der wunden Punkte
- Reflektion der eigenen Beziehungserfahrungen
- Beobachten der persönlichen Strategien
- Entdecken des inneren Kindes und seiner Glaubenssätze
- Stressbewältigung

Dabei kommen Methoden wie „Mein Lebensbaum“ und „Mein Lebensfluss“ zum Einsatz.

23 Beteiligung – Förderung – Schutz. Kinderrechte als Fixstern im pädagogischen Alltag mit Kindern

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 15.09.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Prof. Dr. Jörg Maywald

Kinder haben von Geburt an eigene Rechte. Ein an den Kinderrechten orientierter Ansatz bindet gute Qualität an die Verwirklichung der jedem Kind zustehenden Rechte.

- Welche Rechte haben Kinder und was für Konsequenzen ergeben sich daraus für den pädagogischen Alltag?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechten?
- Was können Kinder selbst entscheiden, wo geht es um Partizipation und in welchen Situationen ist erwachsene Verantwortung für die Umsetzung der Kinderrechte gefragt?
- Was tun, wenn der Wille eines Kindes nicht seinem Wohl entspricht? Wie können die Eltern für die Rechte ihrer Kinder begeistert werden?

In der Veranstaltung wird anhand zahlreicher Fallbeispiele dargestellt, wie der Kinderrechtsansatz in der Kita gelebt werden kann.

24 Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 16.09.2026 | 9 – 16 Uhr, 17.09.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Prof. Dr. Jörg Maywald

- In einer Kita muss das angebotene Essen grundsätzlich gekostet werden.
- Eine pädagogische Fachkraft fällt durch diskriminierende Äußerungen auf.
- Ein Vater stellt fest, dass eine pädagogische Fachkraft bei Übergriffen unter Kindern untätig bleibt.

Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte kann viele Formen annehmen und ganz offen, aber auch sehr subtil sein. Die Unsicherheit im Umgang damit ist groß.

Wie kann Fehlverhalten möglichst präventiv verhindert werden? Was tun, wenn etwas passiert ist? Wie können pädagogische Fachkräfte vor falschen Anschuldigungen geschützt werden? Welche Elemente gehören zu einem Gewaltschutzkonzept und welche Rolle spielen Beschwerdeverfahren?

Diese Fragen werden im Rahmen der Fortbildung besprochen.

25 Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag

8 Termine

22.09.2026 | 17 – 18.30 Uhr
29.09.2026 | 17 – 18.30 Uhr
06.10.2026 | 17 – 18.30 Uhr
13.10.2026 | 17 – 18.30 Uhr
20.10.2026 | 17 – 18.30 Uhr
03.11.2026 | 17 – 18.30 Uhr
10.11.2026 | 17 – 18.30 Uhr
17.11.2026 | 17 – 18.30 Uhr

akademie für darstellende kunst,
Eberhard-Finckh-Straße 5,
89075 Ulm

Barbara Schmidt

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der akademie für darstellende kunst, adk-ulm statt.

Pädagogische Fachkraft zu sein, das ist eine befriedigende, aber auch anstrengende Arbeit. Gerade in diesen anfordernden Zeiten helfen Möglichkeiten der Entspannung und Ruhe, immer wieder neue Energie zu tanken.

Mit diesem Yoga-Kurs möchten wir Ihnen kleine Auszeiten ermöglichen. Wir gehen auf Ihre individuellen Anforderungen ein und bringen Gelassenheit und Ruhe in Ihren Alltag, stärken Ihre Körperwahrnehmung, lösen Verspannungen und Blockaden in Ihrem Körper und steigern Ihre seelische Ausgeglichenheit.

Für die Teilnahme brauchen Sie keine Vorkenntnisse und müssen keine sportlichen Voraussetzungen erfüllen, denn es geht nicht um Leistung oder Mithalten, sondern um das In-sich-Spüren und Zur-Ruhe-Kommen.

Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

26 Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten

1 Tag

24.09.2026 | 9 – 16 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick,
Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm

Nicole Braig

Selbstfürsorge bedeutet laut einer Definition, sich selbst mit Liebe, Wertschätzung, Achtsamkeit und Mitgefühl zu begegnen. Das Zusammenspiel von Selbstwahrnehmung und Selbstfürsorge spielt eine zentrale Rolle für unsere Gesundheit, die Erhaltung unserer Kräfte und die Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens.

Oft geben wir viel für andere – und verlieren dabei uns selbst aus dem Blick. Umso schöner, wenn Sie sich bewusst Zeit für sich selbst nehmen. Ich lade Sie herzlich zu einem praktischen und tiefgehenden Tag ein, an dem wir gemeinsam Selbstfürsorge erleben und vertiefen.

Unter dem Motto „Für Körper, Geist und Seele“ betrachten wir acht zentrale Faktoren und setzen sie in die Praxis um. An diesem Tag steht Ihr Wohlbefinden im Mittelpunkt. Sie erwarten besondere Methoden und wohltuende Impulse, die Raum für Regeneration und inneres Auftanken schaffen.

Wenn wir beginnen, uns selbst wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken, kann das eine kraftvolle Wirkung entfalten – mit positiven Folgen, die weit über den Moment hinausreichen.

27 Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen

3 Tage

24.09.2026 | 9 – 16.30 Uhr
08.10.2026 | 9 – 16.30 Uhr
05.11.2026 | 9 – 16.30 Uhr

vh Ulm,
Kornhausplatz 5, 89073 Ulm

Manfred Förderer

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Coaching kommt ursprünglich aus dem Sport und wurde entwickelt, um persönliche Bestleistungen zu erreichen, zu halten oder weiterzuentwickeln, aber auch, um Formkrisen zu überstehen und diese positiv zu nutzen.

Es hat sich gezeigt, dass die Erfahrungen aus dem Sport auf andere Lebensbereiche übertragbar sind, denn es gelten die gleichen Grundprinzipien. Coaching wird heute als wertvolle Zusatzqualifikation angesehen, für Führungskräfte, Teamleitende, Beraterinnen und Berater, Lehrkräfte und alle, die mit anderen Menschen arbeiten. Es dient der und unterstützt hauptsächlich die eigene Persönlichkeitsentwicklung.

Coaching ist keine Patentlösung, es ist immer auf die jeweilige, individuelle Persönlichkeit des Menschen ausgerichtet und nutzt dessen natürliche Potenziale, die vielfach noch unerkannt sind. Jeder Mensch verfügt über alle Fähigkeiten, die gebraucht werden, damit das Leben gelingt. Wir sind täglich mit Situationen konfrontiert, für die es keine eindeutige Lösung gibt, bei Konflikten, im Umgang mit Personen, die uns unangenehm erscheinen, oder schwierigen Gesprächen. Coaching verhilft dazu, mit solchen Situationen dennoch gut umzugehen, mit mehr Ruhe und Gelassenheit.

In drei Seminartagen wollen wir Ihnen die Methode des Coachings vorstellen und aufzeigen, wie Sie es als Kita-Leitung gewinnbringend einsetzen können.

Ziele der drei Seminartage:

- Klarheit über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Erkennen und Entwickeln persönlicher Stärken
- Umgang mit schwierigen Situationen und Gesprächen im Team oder mit Eltern
- Souveränität und mehr Arbeitszufriedenheit

Baustein 1, 24.09.2026
- Grundprinzip Coaching
- Beziehungsebenen und positive Kommunikation
- persönliche Werte und Bedürfnisse
- geistige Potenziale, Kraftquellen erkennen und entwickeln

Baustein 2, 08.10.2026
- Umgang mit schwierigen Situationen, vermeintlichen Misserfolgen und Blockaden
- Gelassenheit und Loslassen
- Souveränität und innere Ruhe

Baustein 3, 05.11.2026
- Umgang mit Emotionen
- persönliche Stärken, Fähigkeiten und Talente
- unbewusste Potenziale

Die einzelnen Themen werden vom Dozenten erklärt und demonstriert. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die besprochene Methode miteinander zu trainieren. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, bei einem zusätzlichen Termin die erlernten Kompetenzen zu reflektieren.

Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen.
Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

28 Rechtssicher durch den Kita-Alltag – Antworten auf die häufigsten Rechtsfragen

1 Tag | 14.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Annette Reisinger

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit mit Kindern, Eltern und im Team benötigen.

Schwerpunkte des Workshops:
- Wichtiges zur Aufsichtspflicht
- kranke Kinder
- Unfälle in der Kita
- Schutzauftrag
- Umgang mit uns herausfordernden Kindern oder Eltern
- Hygiene in der Kita, kochen, backen
- neue Familienformen: Was muss ich wissen?
- Fragen zum Datenschutz: Fotos und Co
- Sicherheitsbeauftragte: Rechte und Pflichten

Der Workshop wird Ihnen Sicherheit in Rechtsfragen geben und Ihren Berufsalltag erleichtern.

29 Alltagsqualität in der Kita – weg von der Angebotspädagogik, hin zum Alltag als Angebot

A B Qu3Zert

1 Tag | 15.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Annette Reisinger

„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen." – Pearl S. Buck

Durch einen gut gelebten Alltag und eine feinfühlige Beziehungsgestaltung wird die Kita zu einem Ort der Begegnung und des Wohlfühlens. Der Alltag in der Kita bietet viele Lerngelegenheiten für die 0- bis 6-Jährigen. Das zeigen praxisnahe Beispiele zur Alltagsqualität in Kindertageseinrichtungen.

Wie schaffen wir Räume für Kinder mit Aufforderungscharakter, die uns beim Welterkunden unterstützen können? Und wie schaffen wir es, diese alltägliche Bildung für Eltern transparent und fachlich professionell darzustellen? Jeder Tag in der Kita sollte mit Wohlgefühl ablaufen, einen flexiblen Tagesablauf bieten und freudige Erlebnisse für Kinder, pädagogische Fachkräfte und Familien bereithalten.

30 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 20.10.2026 | 9 – 16 Uhr
21.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Ayse Agünlü, Edith Kubanek

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm statt.

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:
- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabenbereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben
- Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung, Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

Diese Fortbildung findet in gleicher Form auch am 21. und 22.04.2026 statt.
Bitte melden Sie sich entweder für die Termine im April oder im Oktober an.

31 Praxistag Leitung – Reflexionstag für Einrichtungsleitungen

1 Tag | 20.10.2026 | 9 – 16.30 Uhr | vh Ulm, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm | Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Wir werden an diesem Tag Ihre Führungserfahrungen reflektieren.

Sie sind mit Ihren Themen als Leitung immer wieder allein. Daher ist ein wesentlicher Teil des Tages der Austausch unter Kolleginnen und Kollegen: kritische Situationen, gelungene Aktionen mit Mitarbeitenden, im Team, mit Eltern, Trägern und Anderen.

Durch diese gemeinsame Reflexion gelingt es, etwas Distanz zum konkreten Erleben herzustellen. Das hilft, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und von diesen auf die thematisierten Situationen zu schauen. Dadurch werden wir zusätzliche Möglichkeiten und Herangehensweisen erarbeiten und gemeinsam Antworten auf Ihre Fragen finden.

Ziele:
- Reflexion der Praxis und des eigenen Tuns

Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen.

32 Krippen-Alltag – Warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern ganz besonders?

B Qu3Zert

1 Tag | 20.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Anja Schönleber

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kindeschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Krippenkinder brauchen im Krippen-Alltag feinfühlige pädagogische Fachkräfte, die ihnen Schutz und Sicherheit bieten. Gleichzeitig ist die Krippe ein Ort der Erkundung und des Entdeckens.

Die Bedürfnisse der Kinder nach Kontakt und Beziehung sowie Exploration stellen die Mitarbeiter*innen immer wieder vor neue Herausforderungen.

Mit diesen Fragen werden wir uns in der Fortbildung beschäftigen:

- Wie können pädagogische Fachkräfte in Krippen Alltagssituationen in der Gruppe wie Essen, Schlafen, Wickeln bindungsorientiert, grenzachtend und liebevoll gestalten?
- Wie erkenne ich selbst, wenn mich Situationen überfordern und ich mich pädagogisch unprofessionell im Umgang mit jungen Kindern verhalte?
- Welche Regeln des Umgangs mit den Kindern und miteinander haben wir als Team?

33 Bindungsstarke Kita. Impulse für ein gutes Miteinander und Füreinander

A B Qu3Zert

2 Tage | 21.10.2026 | 9 – 16 Uhr
22.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Susanne Mierau

Wie kann es gelingen, eine Kita zu gestalten, in der sich Kinder, Eltern und Fachkräfte gesehen, angenommen und unterstützt fühlen? In diesem Workshop nehmen wir Bindung nicht nur als Beziehung zwischen Kind und Fachkraft in den Blick, sondern verstehen sie systemisch: Kinder sind Teil eines Beziehungssystems - eingebettet in Familie, Teamstrukturen, pädagogische Konzepte und gesellschaftliche Rahmenbedingungen.

Gemeinsam setzen wir uns damit auseinander,...

- wie Beziehungserfahrungen kindliches Verhalten prägen.
- wie Fachkräfte durch ihre Haltung, Sprache und Interaktionen Bindung aktiv gestalten.
- wie ein achtsames, wertschätzendes Miteinander im Team, mit Eltern und Kindern entsteht.
- wie Fachkräfte durch bewusste Beziehungsgestaltung die psychische Widerstandskraft von Kindern stärken, und
- wie Kitas als Orte des sozialen Lernens zu einem gesünderen Miteinander in der Gesellschaft beitragen können.

Die Fortbildung bietet fachliche Impulse, Reflexionsräume und konkrete Anregungen für die pädagogische Praxis. Sie richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kitas und Tagespflege, die Beziehung als zentrales Fundament ihres Handelns verstehen und stärken wollen – für ein Miteinander, das trägt.

34 „Ich erzähl dir mal was...“ Mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 10.11.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Ralph Bruder

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kindeschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

„Und dann hat der Papa geschlagen…“

Solche und andere Aussagen über eine mögliche Kindeswohlgefährdung äußern Kinder im Alltag oftmals ganz nebenbei. Gespräche mit Kindern in Notlagen stellen eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar.

- Wie reagiere ich als pädagogische Fachkraft auf die Äußerungen des Kindes? Mit Nachfragen? Mit aktiv zuhören? Mit Schweigen?
- Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um?
- Und was ist, wenn das Kind mit mir ein Geheimnis teilt, das niemand anderes erfahren soll?

Diese Fortbildung befähigt Sie, behutsam mit Kindern über Äußerungen einer Kindeswohlgefährdung zu sprechen und hilfreich darauf einzugehen.

Baustein II

Beobachtung und Dokumentation

Inhalt Baustein II

1	Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle	44
2	Bildschön dokumentieren - wie man Bildung sichtbar macht	44
3	Video als Werkzeug in der pädagogischen Praxis	45
4	Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten	45
5	Kinder beobachten, verstehen und gut begleiten	46
6	Mit Lerngeschichten wachsen	46
7	Grundkurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	47
8	Aufbaukurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	47

1 Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle

A B Qu3Zert

1 Tag | 22.01.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstr. 4, 89075 Ulm | Susanne Leusch

Die Beller und Beller Entwicklungstabelle ist seit vielen Jahren ein erfolgreiches Erhebungsinstrument zur Feststellung der individuellen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Diese Entwicklungstabelle wurde 2016 komplett überarbeitet und umfasst nun die Entwicklungsspanne von 0 bis 9 Jahren.

In der Fortbildung wird die Anwendung der Entwicklungstabelle, inklusive der Erstellung eines Entwicklungsprofils, vermittelt. Dadurch können die Teilnehmenden den individuellen Entwicklungsstand des Kindes in acht verschiedene Entwicklungsbereiche einteilen: Körperpflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition, Fein- und Grobmotorik. Jedes Kind kann sich in diesen verschiedenen Entwicklungsbereichen unterschiedlich entwickeln.

Solche Unterschiede gehören zum Entwicklungsverlauf und sind das Ergebnis des Zusammenspiels von Motivation, Fähigkeit und Lernmöglichkeit. Die Verteilung der Kompetenzen in den acht Bereichen ergibt das dem Kind zugehörige Entwicklungsprofil. Dieses Profil gibt den pädagogischen Fachkräften ein Bild der Individualität des Kindes und hilft zum einen, das Kind besser zu verstehen und zum anderen, das pädagogische Planen an den Entwicklungsstand des Kindes anzupassen.

Bitte bringen Sie zum Seminar ein Exemplar der neuen Ausgabe von „Kuno Bellers Entwicklungstabelle“ mit.

2 Bildschön dokumentieren – wie man Bildung sichtbar macht

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 10.02.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstr. 4, 89075 Ulm | Michael Fink

Welches Bild hinterlassen Sie mit Ihren Postern, Fotos, Texten und Projekttischen? Laden Ihre Dokumentationen Eltern zum Nachfragen ein? Machen sie den Kindern selbst Lust, etwas vom Kita-Alltag zu erzählen? Oder ist das Dokumentieren für Sie eher eine lästige Pflicht, die Ihnen Zeit raubt, ohne dass es die Eltern interessiert?

An diesem Fortbildungstag checken wir gemeinsam, welches Bild verschiedene Formen der Dokumentation vermitteln. In verschiedenen Praxisübungen werden Sie dann erarbeiten, wie Sie Ihre Dokumentationen knackiger, anschaulicher und interaktiver gestalten können. Dazu lernen Sie gute Beispiele und Ideen kennen, um sie gleich zu erproben.

Themen, die wir in der Fortbildung praktisch untersuchen werden:
- Wie mache ich anschauliche, lebendige Fotos und Filme, wie kann ich Letztere schneiden?
- Welche Themen sollte ich unbedingt mal als Doku-Poster aufgreifen, und wie mache ich das anschaulich und optisch ansprechend?
- Wie formuliere ich am besten knackige Texte für Poster und Elternbriefe?
- Was könnte auf dem Projekttisch liegen, das Kinder und Eltern zum Tun anregt, und welche Ideen für praktische Phasen auf Eltern-abenden haben wir?
- Welche Dokumentationsformen könnten wegfallen, um für solche Dinge Zeit zu sparen?

3 Sehen. Verstehen. Gestalten. – Video als Werkzeug in der pädagogischen Praxis

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 10.03.2026 | 9 – 16 Uhr, 11.03.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Steffi Thon, Christoph Ternes

Videos eröffnen vielfältige Möglichkeiten im pädagogischen Alltag – sei es zur Beobachtung und Dokumentation, zur Bildungsförderung, zur Zusammenarbeit mit Eltern oder zur Teamreflexion. In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie sie mit einfachen Mitteln eigene Videoaufnahmen gezielt und verantwortungsvoll im Kindergarten einsetzen können. Neben technischen Grundlagen und rechtlichen Aspekten stehen kreative Umsetzungsideen sowie konkrete Einsatzmöglichkeiten im Mittelpunkt. In praktischen Übungen entwickeln die Teilnehmenden eigene kleine Videoprojekte und erproben deren Anwendung für den Einsatz im Kita-Alltag.

Inhalte:
- Grundlagen zur Videoarbeit in der Kita
- Rechtliches & Datenschutz
- Einsatzmöglichkeiten: Dokumentation, Sprachförderung, Elternarbeit, eigene Reflexion & Medienbildung mit Kindern
- Praktische Übungen: Drehen, Schneiden, Präsentieren
- Reflexion & Transfer in den Kita-Alltag

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte mit und ohne technische Vorerfahrung. Bitte bringen Sie die Geräte mit, die Sie für Filmarbeiten in Ihrer Einrichtung einsetzen (Kamera, Smartphone, Tablet und Laptop). Gerne kann auch eigenes Videomaterial mitgebracht werden.

4 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Beobachtungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2

A B Qu3Zert QIPZert

1,5 Tage | 14.04.2026 | 9 – 16 Uhr, 15.04.2026 | 9 – 12.30 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstr. 4, 89075 Ulm | Elisabeth Sailer-Glaser

Die sprachliche Entwicklung aller Kinder zu begleiten und fördern gehört zur Kernaufgabe pädagogischer Fachkräfte. Aber was soll bei welchem Kind und wie gefördert werden? Wie ist die individuelle sprachliche Kompetenz aller Kinder? Auch im Vergleich zu anderen Kindern im entsprechenden Alter?

Mit den Sprachbeobachtungsverfahren Sismik für Kinder, die später ins Deutsche einsteigen, Seldak für Kinder mit Deutsch als Erstsprache sowie Liseb 1 und 2 für Kinder unter drei Jahren (vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in München entwickelt) stehen den pädagogischen Fachkräften Beobachtungsverfahren zur Verfügung, um die sprachliche Entwicklung aller Kinder systematisch zu beobachten und zu dokumentieren.

Die Ergebnisse der Beobachtung sind hilfreich zur Erschließung von Themen für die pädagogische Arbeit, zur Festlegung individueller Förderangeboten für Kinder und für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, und sind damit Grundlage für eine gelingende Erziehungs- und Bildungsarbeit in jeder Kita. Wir werden uns mit dem Aufbau und dem Konzept der Beobachtungsbögen befassen.

Dazu werden wir...
- konkret die Bögen bearbeiten.
- Möglichkeiten der Auswertung kennen lernen.
- erfahren, wie mögliche Fördermaßnahmen für die Kinder abgeleitet werden können.
- praktische Aspekte für den Einsatz der Bögen austauschen und dadurch mehr Professionalität für die pädagogische Arbeit erhalten.

5 Kinder beobachten, verstehen und gut begleiten – Ein 360-Grad-Blick auf kindliche Entwicklung

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 09.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Sybille Schmitz

Beobachtungsbögen rund um die Erfassung kindlicher Kompetenzen im Entwicklungserlauf gibt es viele. Kindliche Entwicklung ist aber viel mehr als nur das Abhaken bestimmter Bewertungsskalen, und pädagogische Fachkräfte brauchen vor allem prozessorientierte Beobachtungsverfahren, die das Kind in seiner ganzen Lebenssituation sehen.

Professionelle Beobachtung soll immer die Grundlage und Voraussetzung für eine angemessene Entwicklungsbegleitung UND die Grundlage für die Beratung der Eltern sein. Es lohnt sich also, genau hinzuschauen und den pädagogischen Blick zu reflektieren und zu erweitern.

In diesem Seminar lernen Sie die fünf pädagogischen Grundhaltungen kennen, die Sie wie „Brillen" aufsetzen können – immer mit dem Ziel, die Kinder in ihrem Verhalten und in ihrer Entwicklung besser verstehen und angemessen begleiten zu können. Jede dieser fünf „Brillen" enthält auch praktische Methoden und ermöglicht Ihnen im pädagogischen Alltag auf die Kinder einen „360-Grad-Panorama-Blick", der auch die Eltern miteinbezieht.

Konkret werden wir diese Fragen beantworten:
- Welche Beobachtungsfragen sind hilfreich, praxistauglich und entwicklungsförderlich?
- Wie kann Beobachtung, Analyse, Elternberatung und Entwicklungsbegleitung mithilfe der fünf pädagogischen Grundhaltungen optimal gelingen?

Bitte wählen Sie nur eine der Fortbildungen von Frau Schmitz, da sich die Inhalte überschneiden.

6 Mit Lerngeschichten wachsen

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 22.06.2026 | 9 – 16 Uhr, 23.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Kornelia Schneider

Lerngeschichten sind ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, das dazu dient, aus den Tätigkeiten der Kinder zu schließen, womit sie sich gerade auseinandersetzen. Ziel ist es, das Lernen der Kinder wahrzunehmen, zu schützen und zu unterstützen.

In einer kindgemäßen Form von Erzählungen wird an die Kinder zurückgegeben, wie wir ihr Lernen sehen. Dadurch entsteht ein Dialog zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern, aber auch unter den Kindern und mit den Eltern.

Der fachliche Austausch unter den pädagogischen Fachkräften ist eine Voraussetzung für das Erlernen des Verfahrens und für das Erkennen des Lernens. Wenn die Arbeit mit Lerngeschichten in den Alltag der Kindertageseinrichtungen integriert wird, ist es ein entscheidender Schritt, die Planung von Angeboten oder Projekten an den Beobachtungen, den Dialogen und den Erkenntnissen, die daraus gezogen werden, zu orientieren.

Anhand von Beispielen (Videoszenen, Fotosequenzen, Handlungsbeschreibungen und Lerngeschichten) erarbeiten wir, wie Lerngeschichten entstehen.

7 Grundkurs: Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 23.06.2026 | 9 – 16 Uhr, 24.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Dr. Joachim Bensel

Beobachtung und Dokumentation sind als entscheidende Werkzeuge für die Entwicklungs- und Bildungsbegleitung in der Frühpädagogik erkannt worden und in allen Bildungsplänen fest verankert. Etablierte Beobachtungsinstrumente wie die Bildungs- und Lerngeschichten, das infans-Instrumentarium oder die Entwicklungstabelle von Kuno Beller sind in vielen Kitas im Einsatz.

In dieser Fortbildung geht es aber weniger um den Einsatz eines konkreten Beobachtungsverfahrens als um die grundsätzliche Klärung der Fragen „Wozu beobachte ich eigentlich?" und „Was passiert danach?".

Beobachtung und Dokumentation dürfen nicht zur bürokratischen Routine erstarren, die nur dem Befüllen von Portfolios und der Durchführung des Trägerauftrages dient. Die Fortbildung will die Freude am entdeckenden Beobachten anhand ausgewählter Videoszenen wecken und für das detektivische Durchdenken und Analysieren beobachteter kindlicher Aktionen begeistern!

Wir wollen gemeinsam verstehen lernen, welche Themen die Kinder beschäftigen und welche Aufgaben sie sich stellen. Wir beobachten, welche Erfahrungen Kinder in der aktuellen Situation machen, was sie dazu schon wissen und können, wie sie ihre Erkenntnisse nutzen und wie sie sich neues Wissen aneignen. Gerade bei den Jüngsten ist unsere gesamte Aufmerksamkeit und Wahrnehmung gefordert, da wir die Informationen von ihnen nicht primär aus verbalen Äußerungen, sondern nur aus den Feinzeichen ihres Verhaltens erhalten. Dabei stehen immer die sichtbar werdenden Stärken des Kindes im Vordergrund, es geht um positive Blickschulung, um Schatzsuche statt Fehlerfahndung.

8 Aufbaukurs: Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

A B Qu3Zert QIPZert

1,5 Tage | 05.10.2026 | 9 – 12 Uhr, 21.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Online, Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Dr. Joachim Bensel

In der ersten halbtägigen Online-Fortbildung werden noch einmal die wesentlichen Merkmale des „Entdeckenden und ressourcenorientierten Beobachtens" wiederholt und der Beobachtungsauftrag für die Zeit bis zum Aufbauseminar erneuert und gesichert.

Bei dem nachfolgenden ganztägigen Fortbildungstag in Präsenz haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, ihre eigenen Beobachtungsprotokolle und -auswertungen vorzustellen, die Meinungen und Erfahrungen der Kolleg*innen zu hören und aufgekommene Fragen und Hürden im Alltag zu diskutieren. Damit soll sichergestellt werden, dass die Freude am Beobachten und am gelebten Einsatz des ressourcenorientierten Beobachtungsverfahrens nach der Fortbildung im jeweiligen Kita-Team fortgeführt und zum festen Bestandteil des Kita-Alltags wird.

Mitzubringen für den ganztägigen Präsenztag sind die eigenen Beobachtungsprotokolle und die dazugehörigen Auswertungen (hinsichtlich beim Kind entdeckter „Schätze").

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbauseminar ist der vorherige Besuch des gleichnamigen Grundlagenseminars (s. Nr. 7 auf dieser Seite) sowie der Einsatz der erlernten Methodik im eigenen Kita-Alltag.

Baustein III

Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen Partnerinnen und Partnern und Institutionen

Inhalt Baustein III

1	Bindung im Alltag: Eltern einfühlsam und professionell begleiten	50
2	Eingewöhnung individuell gestalten und umsetzen	50
3	Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen	51
4	Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza	51
5	Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien	52
6	Mikrotransitionen achtsam und bedürfnisorientiert begleiten	53
7	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	53
8	Wie Entwicklungsgespräche gelingen können	54
9	Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita	54
10	Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen	55
11	Aufbauseminar Kommunikation und Gesprächsführung	55
12	Clever durch die Vorschulzeit	56
13	Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit sehr besorgten Eltern konstruktiv gestalten	56
14	Zusammenarbeit mit Familien von U3 Kindern	57

1 Bindung im Alltag: Eltern einfühlsam und professionell begleiten anhand verschiedener Entwicklungsphasen von Kindern

A B Qu3Zert

1 Tag | 03.02.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Dr. Eliane Retz

Viele Eltern streben heute eine bindungsorientierte Erziehung an. Was Eltern hierbei jedoch als „bindungsorientiert" für sich erachten, ist sehr individuell.

Fachkräfte stellt dies vor verschiedene Herausforderungen in Bezug auf die Begleitung von bindungsorientiert denkenden Eltern. Wie Fachkräfte hierbei einfühlsam und zugleich professionell unterstützen können, steht im Mittelpunkt dieses Seminars.

Die Inhalte sind:
- Eltern-Kind-Bindung in den ersten Lebensjahren sowie Bindungsmuster
- Frühkindliche Entwicklungsthemen und -phasen sowie neurowissenschaftliche Befunde
- Umgang mit elterlichen Reaktionen und Erwartungen
- Professionell geführte Elterngespräche
- Eine gute Haltung im Umgang mit Bindung und Autonomie

2 Mehr als ein Modell – Eingewöhnung individuell gestalten und umsetzen

A B Qu3Zert

1 Tag | 04.02.2026 | 9 – 16 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Ulrike Schäufele

Der Start in die außerfamiliäre Betreuung, sei es in der Krippe, im Kindergarten oder in der Kindertagespflege ist für alle Beteiligten ein großer Schritt. Diese ersten Tage, Wochen und Monate werden von vielen Gefühlen begleitet und wollen besonders behutsam gestaltet werden - eine verantwortungsvolle Aufgabe für Sie als pädagogische Fachkräfte.

Eine gelungene Eingewöhnung ist die Grundlage für eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung nicht nur zum Kind, sondern auch zu seinen Eltern. Doch was braucht es, damit der Übergang gut gelingt?

In dieser praxisnahen Fortbildung setzen wir uns intensiv mit den Anforderungen und Möglichkeiten der Eingewöhnung auseinander. Gemeinsam reflektieren wir bestehende Konzepte und erarbeiten praxisbezogene Strategien für eine feinfühlige und individuelle Begleitung in der Eingewöhnungszeit.

Inhalte:
- Grundlagen und Modelle der Eingewöhnung
- Rolle der pädagogischen Fachkraft: Beziehungsgestaltung, Beobachtung, Kommunikation
- Zusammenarbeit mit Eltern: Vertrauen aufbauen, Ängste ernst nehmen, Sicherheit geben
- Umgang mit Herausforderungen: Trennungsschmerz, ambivalente Elternhaltungen, Zeitdruck
- Reflexion eigener Haltung und Praxis
- Raum für Austausch, Fallbesprechung und kollegiale Beratung
- Umgang mit der Eingewöhnung von still leidenden Kindern, Geschwisterkindern und Zwillingskindern

3 Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung: Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen

1 Tag | 10.02.2026 | 9 – 16.30 Uhr | vh Ulm, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm | Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Diese Kommunikations-Fortbildung sensibilisiert Sie für eigenes und fremdes Stressverhalten, um in kritischen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Sie erleben immer wieder Eltern, die Ihnen aufgebracht und mit hoher Emotionalität begegnen – aggressiv, unverschämt, destruktiv, respektlos oder gar übergriffig – und Sie persönlich angreifen? Wie können Sie in solchen Situationen relativ ruhig, sicher und konstruktiv agieren?

Nach dieser Fortbildung wird es Ihnen leichter fallen, durch gezielte Wahrnehmungslenkung und individuelle Kommunikationsstrategien deeskalierend vorzugehen. In angespannten Situationen gelingt es Ihnen besser, in einen guten inneren Zustand zu gelangen beziehungsweise in diesem zu bleiben.

Inhalte:
- Grundhaltungen in der Kommunikation
- das „Innere Team"
- Empathie und Abgrenzung
- sprachlicher Ausdruck
- Körpersprache nutzen
- innere Haltung
- Beziehung halten / aufbauen – (aktiv) zuhören
- fragend vorgehen
- freundlich und selbstbewusst Grenzen setzen
- „Gewaltfreie Kommunikation"
- positiver Ausdruck

4 Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza

A B Qu3Zert

3 1/2 Tage | 12.03.2026 | 17.30 – 21 Uhr, 19.03.2026 | 17.30 – 21 Uhr, 26.03.2026 | 17.30 – 21 Uhr | Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e.V., Bischof-Sproll-Haus, Olgatraße 137, 89073 Ulm | Petra Baumgärtner-Mader

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e.V. statt.

Bilden Sie sich weiter mit Genuss! Diese praxisorientierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte bietet Ihnen nicht nur fundierte und hilfreiche geistige Nahrung, sondern schließt auch das leibliche Wohl mit ein. Wir laden Sie ein, auf Ihre Stärken und die der Kinder zu schauen. Setzen Sie mit „Kess-erziehen" auf einen respektvollen Umgang miteinander; auf eigenständige, verantwortungsvolle und lebensfrohe Kinder und ein gekonntes Umgehen mit Konflikten. Und auf Erziehung, die Spaß macht durch Gemeinschaftssinn und Kooperation. „Kess-erziehen" steht für Kooperation entwickeln, ermutigen, soziale Grundbedürfnisse achten, situationsorientiert handeln.

In dieser Fortbildung wird es darum gehen,
- was Kinder für eine positive Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen.
- weshalb Kinder ein bestimmtes Verhalten zeigen.
- wie Sie wirksam und positiv Grenzen setzen können.
- wie Sie die soziale Entwicklung der Kinder fördern.
- wie Sie sich und das Kind ermutigen.
- wie Sie einen respektvollen und gleichwertigen Umgang der Kinder untereinander fördern und
- wie Sie auf respektvolle und partnerschaftliche Weise mit den Eltern im Kontakt sein können.

5 Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien – wie wir miteinander im Kontakt sein können, auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage	19.03.2026 | 9 – 16 Uhr 04.05.2026 | 9 – 16 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm Online	Susanne Kühn

Mehrsprachige Familien bereichern die Ulmer Kitas mit sehr individuellen Sprachen und Erfahrungen. Unsere Aufgabe ist es, diese Ressourcen zu sehen, wertzuschätzen und daran anzuknüpfen, um die Kinder in ihrem Spracherwerb und ihrer Persönlichkeitsentwicklung gut zu unterstützen.

Das ist in der Praxis nicht ganz einfach. Die Kinder begegnen in der Kita der deutschen Sprache ganz intensiv und entwickeln ihre Mehrsprachigkeit. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit den Familien eine wichtige Rolle.

Dieses Angebot ist eine hybride Fortbildung. Sie besteht aus zwei Teilen:

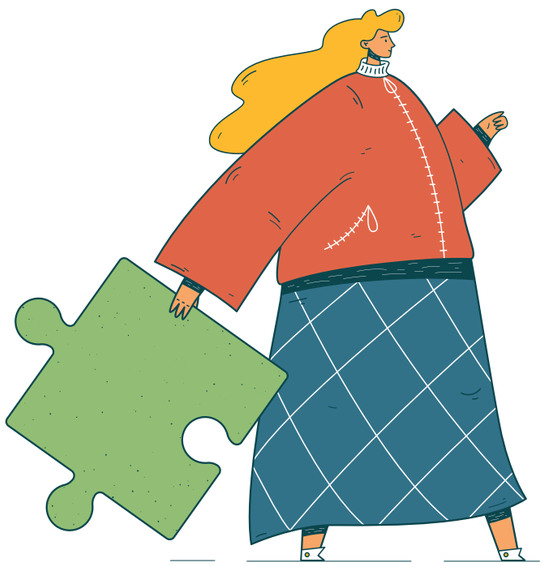
- Teil 1 findet an einem Tag als Präsenz-Termin statt.
  Als Einstieg in das Thema nutzen wir die aktuellen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Familien und reflektieren diese. Wie arbeiten wir mit mehrsprachigen Familien zusammen? Und wie gehen wir mit der möglichen Sprachbarriere um? Wir betrachten die Eingewöhnung als wichtigen Start in eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und erarbeiten Strategien, sie kultursensibel und individuell zu gestalten.

Auch die Kontaktmomente mit den Eltern / Bezugspersonen während der Bring- und Abholsituationen, bei Elternveranstaltungen und Entwicklungsgesprächen nehmen wir in den Blick:
- Wie kann die Kommunikation in diesen Situationen gut verlaufen?
- Welche Hilfsmittel können wir nutzen?
- Wie können wir unsere pädagogische Arbeit transparent machen?

Input der Referentin, Kleingruppenarbeit und Erfahrungsaustausch werden sich abwechseln. Das Ergebnis wird ein konkretes Vorhaben für die eigene Kita sein.

- Teil 2 besteht aus einem weiteren Tag als Online-Termin und als Follow-up-Termin.
  Während dieses Online-Treffens werden wir einander die Umsetzung der Vorhaben vorstellen. Erfolge und Stolpersteine werden diskutiert. Offene Fragen und Vertiefungswünsche aus Teil 1 werden aufgegriffen.

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.



6 Mikrotransitionen achtsam und bedürfnisorientiert begleiten

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag	24.03.2026 | 9 – 16 Uhr	Online	Fea Finger

Die Kinder einer Kindertageseinrichtung durchlaufen während des Tages verschiedene Situationen, auf die sie sich einstellen müssen. Es gibt Raumwechsel verbunden mit Personalwechseln genauso wie die Wechsel von der Früh- zur Spätschicht oder den Übergang vom freien Spiel in eine Essensituation und vom Garten zurück ins Haus.

All diese Mikrotransitionen können für Kinder sowie Fachkräfte große Herausforderungen in sich tragen, die nicht selten in Stress für alle enden. Dies kann übergriffiges Verhalten begünstigen. Wie können wir also diese Übergänge während des Tages in einer guten und vor allem sicheren Atmosphäre für die Kinder gestalten?

Das Seminar beinhaltet Phasen des fachlichen Inputs, Austausch, Gruppenarbeiten und das Einbringen eigener Beispiele aus der Praxis der Teilnehmenden.

Inhalte:
- Was sind Mikrotransitionen?
- Wie gelingen Mikrotransitionen?
- Bedürfnisorientierte Gestaltung beim Wechsel von Räumen, Aktivitäten und Personen
- Reflexion der aktuellen Situation
- Bildungschancen der kleinen Übergänge

7 Brücken bauen – Vertrauensvolle Elterngespräche in herausfordernden Situationen

A B Qu3Zert QIPZert

4 Termine	14.04.2026 | 8.30 – 10.30 Uhr 21.04.2026 | 8.30 – 10.30 Uhr 05.05.2026 | 8.30 – 10.30 Uhr 19.05.2026 | 8.30 – 10.30 Uhr	Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm, Olgastraße 125, 89073 Ulm	Sonja Kroggel

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Pädagogische Fachkräfte stellen das Kind und seine Bedürfnisse ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie erleben die ihnen anvertrauten Kinder in der Gruppe oder allein, beim Spiel drinnen oder draußen, wütend oder fröhlich, viele Stunden am Tag.

Elterngespräche bieten Raum, sich mit den Eltern über die Erfahrungen mit dem Kind auszutauschen, über Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes zu sprechen. Was aber, wenn Konfliktsituationen Anlass für Elterngespräche sind? Vielleicht weil die pädagogischen Fachkräfte sehr in Sorge um ein Kind sind?

Anhand von Erfahrungen mit Familien aus dem praktischen Alltag der Teilnehmenden suchen wir gemeinsam Wege, Elterngespräche auch in schwierigen Situationen für alle Beteiligten hilfreich zu führen.

8 Wie Entwicklungsgespräche gelingen können: Kinder stärken – Eltern beraten – Entwicklung begleiten

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 10.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Sybille Schmitz

Kinder können ihr Potenzial am besten dann in einer Kindertageseinrichtung zeigen und weiterentwickeln, wenn ihre wichtigsten und vertrautesten Bezugspersonen im engen und respektvollen Austausch miteinander sind.

In Entwicklungsgesprächen können die pädagogischen Fachkräfte von den Eltern lernen und wichtige Informationen erhalten, und andererseits werden die Eltern für die Bedürfnisse, die Stärken und die Reifungsprozesse ihrer Kinder sensibilisiert. Entwicklungsgespräche dienen unter anderem dazu, das Bündnis zum Wohl des Kindes mit den Eltern zu stärken.

Hier helfen eine fundierte Vorbereitung und Reflexion, ein klar strukturierter Aufbau des Gesprächs, ein ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung des Kindes und ein Growth Mindset als innere Haltung.

Die Inhalte im Überblick:
- Sinn und pädagogische Zielsetzung von Entwicklungsgesprächen
- Aufbau, Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsgesprächen
- ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung der Kinder: Eltern sensibilisieren
- die fünf pädagogischen Grundorientierungen („Brillen“ und innere Haltung)
- die Bedürfnisse und die Stärken der Kinder benennen und anschaulich beschreiben
- praktisches Üben in Einzelarbeit (eigene Praxisfälle) und in Kleingruppen

Bitte wählen Sie nur eine der Fortbildungen von Frau Schmitz, da sich die Inhalte überschneiden.

9 Kinder lieben Medien – Eltern haben Fragen: Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita

A B

1 Tag | 16.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Nadine Kloos

Handy, Tablet, Fernseher … Medien und ganz besonders digitale Medien prägen den Alltag von Eltern und damit auch den Alltag von Kindern. Oft verfügen bereits die jüngeren unter ihnen schon über Medienerfahrungen, wenn sie in die Kita kommen. So kann die Kita ein geeigneter Ort dafür sein, Familien beim verantwortungsbewussten Umgang mit dem Medienerleben ihrer Kinder zu unterstützen.

In der Fortbildung lernen wir verschiedene Formen, Materialien und Informationsangebote zur medienpädagogischen Elternarbeit kennen und besprechen wir, wie Sie diese im Austausch mit Ihren Eltern nutzen können.

Außerdem beschäftigen wir uns mit aktuellen Forschungsergebnissen zur familiären Medienerziehung und reflektieren mit spielerischen Methoden unsere eigene Medienbiografie und Haltung zu Medien.

Bei all dem wird es Zeit und Raum für Ihre Fragen, für Erfahrungsaustausch und Diskussion geben.

10 Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht? Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 02.07.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Wenn die Eltern das Wohl ihres Kindes gefährden, wie dann auf sie zugehen? „Bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung ist das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten zu suchen!“ – Diese einfache Empfehlung stellt pädagogische Fachkräfte im Erziehungsalltag vor große Herausforderungen.

Diese Fortbildung befähigt Sie, das Gespräch sorgfältig und professionell vorzubereiten. Sie lernen, die eigenen Erwartungen und Ziele zu klären und Gesprächssituationen realistisch einzuschätzen.

11 Aufbauseminar Kommunikation und Gesprächsführung: Workshop – Deeskalation in herausfordernden Situationen

1 Tag | 29.09.2026 | 9 – 16.30 Uhr | vh Ulm, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm | Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Sie erleben immer wieder Eltern, die Ihnen aufgebracht und mit hoher Emotionalität begegnen: aggressiv, unverschämt, destruktiv, respektlos oder gar übergriffig und Sie persönlich angreifend? Wie können Sie in solchen Situationen relativ ruhig, sicher und konstruktiv agieren?

In dieser Fortbildung werden wir weiteres Handwerkszeug deeskalierender Kommunikation einsetzen und ausprobieren. Wir reflektieren an konkreten Situationen Vorgehensweisen und Möglichkeiten für die Praxis.

Inhalte:

- Grundhaltungen in Kommunikation
- Das Innere Team
- Von der inneren Haltung zum Verhalten
- Sprachlicher und körpersprachlicher Ausdruck
- Positiv formulieren
- Entgiftendes aktives Zuhören
- Fragen zur Deeskalation
- Fallarbeit
- Gewaltfreie Kommunikation

Ziele:
- Dieser Kommunikations-Workshop unterstützt Sie dabei, in kritischen Situationen gut bei sich zu bleiben und handlungsfähig zu sein.

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits das Angebot „Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung: Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen“ besucht haben.

12 "Clever durch die Vorschulzeit" – Spiele für die Schulvorbereitung

A

1 Tag | 07.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Daniela Roth-Mestel

Vorschulkinder müssen sich in der Zeit des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule besonderen Herausforderungen stellen. Aber was brauchen Kinder für einen guten Start in die Schule? Welche Kompetenzen sollten sie erworben haben?

Bei dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen. Dabei werden Sie Möglichkeiten kennenlernen, wie Sie Kinder in ihren Basiskompetenzen der Schulfähigkeit fördern können. Weiterhin lernen Sie Spiele zur Förderung des Arbeitsgedächtnisses und der Selbstkontrolle kennen, außerdem Spiele für die Aufmerksamkeitssteigerung und Merkfähigkeit, für die Handgeschicklichkeit sowie Spiele für die Sprache.

Am Ende der Fortbildung …
- wissen Sie um die Voraussetzungen der Schulreife und
- haben Sie Ihr Repertoire in Bezug auf spielerische Übungen in unterschiedlichen Bereichen zur Förderung der Schulfähigkeit erweitert.

13 Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit sehr besorgten Eltern konstruktiv gestalten

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 08.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Nicole Braig

Manche Eltern fordern uns im Alltag durch ein Übermaß an Forderungen und Sorge um ihr Kind heraus. „Helikopter-Eltern sind überängstliche Eltern, die sich zu viel einmischen und dabei die vollständige Kontrolle im Leben ihrer Kinder übernehmen“, beschreibt die Psychologin Dr. Ann L. Dunnewold. Aus Angst, etwas falsch zu machen oder zu versäumen, erschweren manche Eltern den pädagogischen Fachkräften den Erziehungsalltag und den Kindern, eigene Erfahrungen zu machen.

Welche Hintergründe hat das Verhalten entsprechender Eltern? Wie weit beeinflusst es meinen Erziehungsauftrag und wie gehe ich bestenfalls damit um? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in einer eintägigen Fortbildung widmen. Ich lade Sie dazu ein, die Hintergründe für entsprechendes Eltern-Verhalten zu erleben, Ihre Rolle in der Erziehungspartnerschaft zu beleuchten und konstruktive Maßnahmen und Kommunikationsstrategien zu erörtern und sich anzueignen.

14 Wertschätzende Kooperation auf Augenhöhe mit Familien in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 13.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Annette Reisinger

Besonders beim ersten Übergang von der familiären zur institutionellen Kindertagesbetreuung kommt den Familien eine bedeutende Rolle zu. Die Einbeziehung der Eltern ist unverzichtbar für eine gute Eingewöhnung. Aber auch darüber hinaus dient eine lebendige Bildungs- und Erziehungspartnerschaft dem Wohl des Kindes.

Wie kann gemeinsame Verantwortung von Kita und Familie für das Kind in der Praxis aussehen? Eine gute Elternkooperation und -beteiligung in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit Fachkräfte die Entwicklung von Kindern bestmöglich begleiten können. Als außerfamiliäre Bildungsorte sind Kitas zu dieser Kooperation sogar gesetzlich verpflichtet. In den Blick genommen wird die gemeinsame Verantwortung für das Kind, das bedeutet auch eine veränderte Mitwirkungs- und Kommunikationsqualität.

Wie gelingt ein guter Kontakt zu den Eltern? Anzustreben ist eine Erziehungspartnerschaft, bei der sich Familie und Kindertageseinrichtung füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder kooperieren. Pädagogische Fachkräfte und Eltern begegnen sich als gleichberechtigte Partner in gemeinsamer Verantwortung für das Kind. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gelingt, wenn Fachkräfte den Eltern Wertschätzung entgegenbringen und sie als gleichberechtigte Partner im Beziehungsdreieck Eltern-Kind-Fachkräfte betrachten.

Die Kita wird zum Begegnungsort, sie ermöglicht die Beteiligung der Eltern, betont aber auch ihre Mitverantwortung bei der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kleinstkinder.

Baustein IV

Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion

Inhalt Baustein IV

1	Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ gestalten	60
2	Sozial-emotionale Etwicklung von 0 bis 3 Jahren	60
3	„Was Du alles kannst!“	61
4	Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben	62
5	Die Kraft des Atems entdecken	62
6	„Dafür bist Du noch zu klein!“– Adultismus erkennen und verändern	63
7	Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt“	63
8	Alle Kinder sind auf Mathe-Entdeckungs-reise	64
9	Spielpädagogik und Theaterpädagogik in der KITA	64
10	Entspannungsspiele für Kinder: Stille finden	65
11	Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten	65
12	Mit Kindern Entscheidungen reffen	66
13	Achtsamer Umgang mit Beißen bei Kindern unter 3 Jahren	66
14	Bedürfnisorientiertes Schlafen und Ruhen in der Krippe	67
15	Rassismuskritische Impulse für pädagogische Kita-Fachkräfte	67
16	Malen, Matschen, Kneten: Mit Krippen-kindern kreativ werden	68
17	Kita Alltag und Theaterpädagogik	68
18	Vielseitige Förderung durch Psychomotorik	69
19	Modellieren in Ton	69
20	Essenssituation in der Kita unter der Lupe	70
21	Kindliche Sexualität und sexualpädagogisches Handeln im Vorschulalter	70
22	Kinder sind kreativ mit Medien und Sprache	71
23	Wiesenblumen und Obstbäume	71
24	Sprache, Bilder und Diskriminierung	72
25	Mediensprechstunde	72
26	Konzentrations- und Entspannungsübungen für Kinder in der Kita	73
27	Bodypercussion, Rhythmus & Klang	73
28	Aufbaukurs: Die Heilkraft des Atems erfahren und zulassen	74
29	Den Garten attraktiv machen	74
30	Turnspaß für alle Kinder	75
31	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken	75
32	Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten	76
33	Die Wahrnehmung der Kinder im Alltag fördern	76
34	Fachkraft für Bewegungserziehung	77
35	Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und kon-struieren	78

1 Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ mit Geschichten gestalten mit Themen rund um den Jahreskreis

A B Qu3Zert

1 Tag | 14.01.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Martina Liebendörfer

In vielen Einrichtungen kommen Krippen- und Kitakinder mehr oder weniger regelmäßig im Morgenkreis zusammen. Hier erfahren sie Gemeinschaft, singen miteinander, erleben Geschichten und vieles andere mehr. Doch im Morgenkreis passiert auch anderes. Schnell entwickeln sich Rituale für diese wertvolle gemeinsame Zeit. Diese Rituale stärken in den Kindern das Gefühl der Vertrautheit, Sicherheit und des Angenommenseins. So bietet der Morgenkreis viele Möglichkeiten, persönliche und soziale Kompetenzen der Kinder zu stärken. Dabei gilt es, Vertrautes zu bewahren und neue Themen aufzugreifen. Wie kann das abwechslungsreich, achtsam und wertschätzend geschehen?

In dieser Fortbildung werden wir …
- Struktur und Durchführung des Morgenkreises reflektieren.
- unterschiedliche Elemente im Morgenkreis erleben und beleuchten.
- Aufgaben und Bedeutung von Ritualen für die kindliche Entwicklung erörtern.
- Partizipationsmöglichkeiten der Kinder entdecken und diskutieren.
- Themen für den Morgenkreis entwickeln und Vorschläge erarbeiten, dazu
- Praxisvorschläge, Rituale, Geschichten und Themen im Jahreskreis kennenlernen und ausprobieren.

Von allen Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Bücher und Praxismaterialien liegen aus.

2 Vom Ich zum Wir – Die sozial-emotionale Entwicklung von 0-3 Jahren

B Qu3Zert

1 Tag | 15.01.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Daniela Roth-Mestel

Gerade für junge Kinder ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen eine große Herausforderung. Denn sie erleben eine Vielzahl von Gefühlen, denen sie ungefiltert und unmittelbar ausgeliefert sind. Zudem können die Kinder ihre Gefühle, meist nur mit Hilfe ihres Körpers ausdrücken, da die Sprache oft fehlt. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft ist gerade bei der emotionalen Entwicklung junger Kinder darum von großer Bedeutung: Sie unterstützt Kinder dabei, ihre Gefühle wahrzunehmen und diese auch in der Beziehung mit anderen Menschen zu erleben.

Am Ende der Fortbildung haben Sie
- Informationen über die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes von 0 – 3 Jahren bekommen.
- Ihre Rolle als pädagogische Fachkraft bei der Emotionsbegleitung reflektiert.
- sich damit beschäftigt, wie Kinder im frühen Kindesalter Kontakte und Freundschaften aufbauen.
- spielerische Möglichkeiten sowie Bilderbücher, Fingerspiele und Lieder kennengelernt, um die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder zu stärken.

3 „Was DU alles kannst“

A

1 Tag | 20.01.2026 | 9 – 16 Uhr | Edwin-Scharff Kindermuseum, Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm | Philipp Schneider, Gernot Landwein

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Edwin-Scharff Kindermuseum Neu-Ulm statt.

Die Mitmach-Ausstellung fordert zum Einfach-mal-Loslegen auf. Das ungehemmte Tätigsein und spielerische Erforschen stehen im Vordergrund. Das Forschungsfeld bewegt sich zwischen den jeweils individuellen Interessen, Neigungen und Begabungen, die hier im Tun erforscht, entdeckt oder vertieft werden können. Ohne Bewertungsdruck und definierte Zielvorstellungen können Kinder sich hier ausprobieren, Fehler machen und von vorn beginnen.
Handlungsorientiert, analog, kooperativ, selbstwirksam.

Die Bandbreite an Handlungsmöglichkeiten ist groß – die Themenfelder sind:
- Holzwerkstatt
- Sprachspiele
- Kreativität
- Fürsorge

Nach über einem Jahr mit mehreren Zehntausenden von Gästen jeden Alters wird ein vertiefter Einblick in die Funktionsmechanismen der interaktiven Stationen vermittelt.

Die Ausstellung wurde unter wissenschaftlicher Beratung durch das Institut für Psychologie und Pädagogik, Abteilung Entwicklungspsychologie der Universität Ulm, konzipiert.

4 Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben: Naturpädagogik, Spiel und Wissenswertes aus der Praxis – in der Praxis – für die Praxis

A B

4 Termine

22.01.2026 | 9 – 16 Uhr
26.03.2026 | 9 – 16 Uhr
09.07.2026 | 9 – 16 Uhr
15.10.2026 | 9 – 16 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm

Gertrud Heiserer

„In den kleinsten Dingen zeigt die Natur die allergrößten Wunder." – Carl von Linné (1707-1778)

Jede Jahreszeit hat ihren Zauber und ihre Geheimnisse. Gemeinsam entdecken, erforschen und staunen wir, mit welchen Strategien Pflanzen und Tiere den Jahreszeiten Stand halten können. Durch Naturerlebnisspiele, praktische Erfahrungen, Sinneseindrücke, leckere Naschereien und Gestaltungsmöglichkeiten werden die Jahreszeiten draußen, direkt im Wald und auf der Wiese persönlich erfahrbar. Sie erleben Möglichkeiten und Methoden die heimische Natur im jahreszeitlichen Verlauf gemeinsam mit Kindern wahrzunehmen.

Winter: Termin 22.01.2026
- Warum erfriert der Zitronenfalter nicht? Strategien der Tiere und Pflanzen im Winter.
- Die Knospen zeigen die Antwort, welcher Baum ist das denn? Wie bereiten sich Pflanzen auf den Frühling vor?
- Nicht nur Trittspuren: Welches Tier war denn hier?
- Winterspiele

Frühling: Termin 26.03.2026
- Frühlingsboten: Die Natur erwacht.
- Was wächst und sprießt denn da?
- Kräuter am Wegesrand, sind sie essbar?
- Naturerlebnisspiele im Frühling

Sommer: Termin 09.07.2026
- Die Farben des Sommers sammeln.
- Was krabbelt und fliegt denn hier?
- Kann eine Pflanze Sonnenbrand bekommen? Strategien der Pflanzen und Tiere im Sommer.
- Sommerspiele.

Herbst: Termin 15.10.2026
- Früchte, Samen, Blätter, alles was der Herbst uns so schenkt.
- Seife und Waschmittel aus der Natur, wie geht denn das?
- Leckereien aus der Natur.
- Naturerlebnisspiele im Herbst.

Alle Termine sind einzeln buchbar.

5 Die Kraft des Atems entdecken

1 Tag

05.02.2026 | 9 – 16 Uhr

"Atemräume" Neu-Ulm, An der Schießmauer 26, 89231 Neu-Ulm

Margaretha Zipplies

Wünschen Sie sich Gelassenheit, Ruhe und Wohlgefühl, und das mit wenig Aufwand? Ihr eigener Atem ist Ihr bestes Kraftreservoir, das Sie immer zur Verfügung haben. In einfachen Körper- und Stimmübungen, die neugierig und achtsam ausgeführt werden, können Sie Ihren eigenen Atemfluss wiederentdecken und daraus Kraft schöpfen.

Erleben Sie solche Bewegungsabläufe als entlastend, harmonisierend und präsenzfördernd, können sie diese als Quelle der Ruhe, Konzentration und Vitalität auch Kindern leichter weitervermitteln.

6 „Dafür bist Du noch zu klein!" – Adultismus erkennen und verändern

A B Qu3Zert QIPZert

1,5 Tage

10.02.2026 | 9 – 16 Uhr
21.04.2026 | 9 – 12 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm
Online

Fea Finger

Adultismus ist vielen Pädagoginnen und Pädagogen ein Begriff. Gleichzeitig ist er oft nicht greifbar und seine Auswirkungen nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Der Begriff meint ganz allgemein die Diskriminierung von Kindern durch Erwachsene. Diese Diskriminierung wird in vielen alltäglichen Situationen in Kitas deutlich. Doch viele Fachkräfte wissen noch nichts oder nur sehr wenig über Adultismus. Das kann zu übergriffigem, gewaltvollem Handeln der Fachkräfte gegenüber Kindern führen. So wird Adultismus ständig reproduziert und begünstigt andere Formen von Diskriminierung.

Die 1,5-tägige Fortbildung beinhaltet Phasen des fachlichen Inputs, Austausches, Gruppenarbeiten und das Einbringen eigener Beispiele aus der Praxis der Teilnehmenden.

Inhalte:
- Macht, Machterfahrungen und Umgang mit Macht
- Was ist Adultismus?
- Wo beginnt Gewalt?
- Adultismus im Kita-Alltag erkennen und verändern
- Auswirkungen von Adultismus und Zusammenhänge mit der Arbeit in einer Kindertageseinrichtung
- kurzer Blick auf die Kinderrechte
- Reflexion von Situationen aus der aktuellen Praxis der Teilnehmenden

7 Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt"

A B Qu3Zert QIPZert

1,5 Tage

11.02.2026 | 9 – 16 Uhr
21.04.2026 | 14 – 17 Uhr

Online
Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm

Fea Finger

Partizipation ist ein Kinderrecht. Die Meinungen, wie genau Partizipation gelebt werden soll und kann, gehen oft auch innerhalb von Teams sehr weit auseinander. Es tauchen dabei verschiedene Themen auf, denen die Fachkräfte begegnen müssen. Immer wieder stellt sich die Frage, was Kinder alles entscheiden können und sollen.

Eine weitere Herausforderung ist, wie sich das Ganze mit dem Tagesablauf in der Kita und dem Leben in einer Gemeinschaft vereinbaren lässt, und das unter den vielfältigen Herausforderungen, die der pädagogische Alltag mit sich bringt. Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Seminar mit der praktischen Umsetzung von Partizipation im Alltag auseinander. Dabei wechseln theoretische Inhalte mit der Reflexion aus der Praxis ab. Die Teilnehmenden können eigene Beispiele einbringen.

Inhalte:
- Begriffsklärung Partizipation – was ist das eigentlich?
- Partizipation als Kinderrecht
- die Haltung der Fachkraft
- Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Mithandlung
- Warum ist Partizipation wichtig?
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Welche Entscheidungen können Kinder treffen und welche nicht?
- Grenzen von Beteiligung
- Reflexion der eigenen Praxis

8 Alle Kinder sind auf Mathe-Entdeckungsreise

A

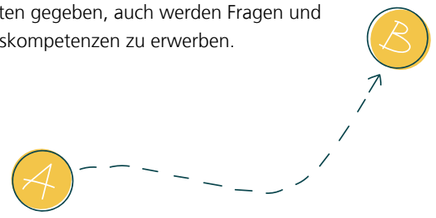
2 Termine | 24.02.2026 | 14 – 16 Uhr, 24.03.2026 | 14 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Eva Bülow

In dieser Fortbildung möchte ich mit Ihnen auf Entdeckungsreise gehen in die Welt der frühkindlichen mathematischen Bildung und Sie für die Sprache der Mathematik begeistern.

Mathematik ist überall! In der Natur finden sich dazu viele Beispiele, wie in der Symmetrie eines Marienkäfers oder einer Schneeflocke. Ebenso lässt sich Mathematik in unserem Alltag entdecken. Was Ihnen gefällt, können sie besser vermitteln und dabei auch die Kinder begeistern.

Das Erkennen von Mustern und Strukturen, das heißt, jegliche Art von Regelmäßigkeit, die der menschliche Geist erkennen kann, ist Mathematik.

In dieser Fortbildung werden praktische Hinweise für Spiel- und Lerngelegenheiten gegeben, auch werden Fragen und Impulse aufgegriffen, wie Kinder ermutigt werden können, mathematische Basiskompetenzen zu erwerben.



9 Spielpädagogik und Theaterpädagogik in der KITA

2 Tage | 24.02.2026 | 9 – 16 Uhr, 10.03.2026 | 9 – 16 Uhr | Theater Mücke Ulm, Schillerstraße 1, 89077 Ulm | Claudia Lemke

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Mücke statt.

In dieser praxisnahen und spielerischen Fortbildung erproben die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Methodenrepertoire für die Arbeit mit Kleingruppen in Kindertageseinrichtungen.

Alle Spiele sind auf die Arbeit mit Kindergruppen übertragbar. Sie machen großen Spaß und lassen die Kinder enger zusammenwachsen. Dabei entwickeln sie mehr Verständnis für- und untereinander.

Spiele und Übungen:
- zum Kennenlernen und Spaß haben
- zur Aktivierung
- zum Abbau von Hemmungen
- zur Förderung des Miteinanders, der Wahrnehmung und der Konzentration

Besonderheiten:
- ästhetische Mittel, die die Präsenz der Gruppe steigern und wirkungsvolle Ergebnisse rasch zustande kommen lassen
- wirkungsvolle Präsentationstechniken
- Methoden für interaktive Reflexion mit der Gruppe

10 Entspannungsspiele für Kinder: Stille finden

A

1 Tag | 26.02.2026 | 9 – 16 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Chris Heine

Eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, um die Grundlagen der deutschen Gebärdensprache und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen.

Ziele der Fortbildung: Die Teilnehmer*innen wissen, wie Gebärdenunterstützte Kommunikation …
- zur Inklusion beiträgt, indem sie allen Kindern hilft, sich im Alltag auszudrücken, wenn sie ihre Sprache (noch) entwickeln oder sie Deutsch als Zweit(Dritt)sprache lernen.
- die Sprachkompetenzen von Kindern fördern kann.
- Kindern die Teilhabe am Gruppengeschehen erleichtert und ihre Bildungsprozesse fördert.
- Kinder Selbstwirksamkeit erfahren lässt und sie dabei unterstützt, sich in ihrem Sosein und mit ihren Bedürfnissen angenommen, wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Die Teilnehmer*innen werden darin gestärkt, sensibler auf Kinder zu reagieren, auch im Sinne des Kinderschutzes, der Beschwerden von Kindern und deren Partizipation. Sie lernen grundlegende Gebärden kennen, die in Form von Spielen, Liedern und gebärdenunterstützten Geschichten es ermöglichen, direkt im Alltag erste Ideen umzusetzen und auszuprobieren.

11 Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 16.03.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Simone Gottwald-Blaser

„Emotionales Tiefseetauchen“ nennt es Pädagogin Katharina Saalfrank, wenn erwachsene Bezugspersonen sich auf den Weg machen, kindliches Verhalten zu verstehen, gerade auch in schwierigen Situationen. Wenn Kinder ihrer Wut zum Beispiel durch Hauen, Schubsen oder Kaputtmachen Ausdruck verleihen. In diesen Situationen fällt es uns manchmal schwer, ruhig zu bleiben, denn: dieses Verhalten stört und schadet. Vielleicht macht es uns selber sogar manchmal wütend.

Umso wichtiger ist es, unter die Oberfläche zu schauen und zu versuchen, das Kind und sein Verhalten zu verstehen. Die Bedürfnisse und Gefühle zu sehen, die hinter dem Verhalten stehen. Denn Wut ist ein „Beschützer-Gefühl“, das in erster Linie zeigt, dass ein Kind gerade in Not ist und unsere Begleitung und Unterstützung braucht. Das Kind in seiner Not zu sehen und zu verstehen kann deeskalierend wirken und die Beziehung zum Kind und dessen Persönlichkeitsentwicklung stärken.

Im Rahmen dieser Fortbildung unternehmen wir einen gemeinsamen Tiefseetauchgang und gehen kindlicher Wut – und auch unserer eigenen Wut – auf den Grund.

12 Mit Kindern Entscheidungen treffen – Einführung in das systemische Konsensieren mit Kindern

A

1,5 Tage | 18.03.2026 | 9 – 16 Uhr | 05.05.2026 | 13.30 – 16.30 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Online | Susanne Kühn

Im Rahmen der Partizipation und Demokratiebildung begleiten Sie die Kindergruppen regelmäßig bei Entscheidungen über relevante Themen. Ob es um das Ausflugsziel geht oder das Projektthema, immer wieder entscheidet die Gruppe.

In dieser Fortbildung diskutieren wir folgende Fragen zu diesem Thema: Mit welcher Methode begleiten Sie diese Entscheidungsfindung? Sind es immer Mehrheitsentscheide? Können Kinder ein Veto einlegen? Wie visualisieren Sie die Wahlmöglichkeiten? Wie ermöglichen Sie allen Kindern, ihre Stimme abzugeben?

Uns wird besonders beschäftigen, wie wir Kinder begleiten können, kompetent Entscheidungen in der Gruppe zu treffen, wie wir diese Entscheidungsprozesse moderieren können und welche anderen Methoden es neben dem Mehrheitsprinzip gibt. Insbesondere lernen Sie die Methode des Systemischen Konsensierens mit Kindern kennen.

Nach dem Präsenz-Termin führen Sie eine Praxisaufgabe durch, d.h. Sie planen einen Entscheidungsprozess und führen ihn mit den Kindern Ihrer Gruppe durch. Wir treffen uns dann noch einmal einen halben Tag online, um unsere Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen.

13 Achtsamer Umgang mit Beißen bei Kindern unter 3 Jahren

B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 25.03.2026 | 9 – 16 Uhr | Online | Fea Finger

Beißen ist in Krippen ein häufig auftretendes Verhalten. Oft sind Eltern genauso schockiert wie die Fachkräfte. Es braucht ein sicheres Basiswissen in diesem Bereich, um dann genauso sicher darauf reagieren und auf die Kinder eingehen zu können.

In dieser Fortbildung erwerben die Teilnehmenden entsprechendes Wissen und entwickeln darauf aufbauend achtsame Herangehensweisen im Umgang mit Kindern.

Inhalte:
- Die Ursachen von Beißen verstehen.
- Präventive Maßnahmen erarbeiten.
- Einen sensiblen Umgang mit betroffenen Eltern und Kindern entwickeln.
- Konkrete Handlungsstrategien im Krippenalltag erarbeiten.
- Situationen der aktuellen Praxis der Teilnehmenden reflektieren.

Ziele:
- ein sicheres Verhalten der pädagogischen Fachkräfte, wenn Beißen auftritt.
- Mit Eltern in dieser Situation souverän umgehen.
- Verständnis dafür haben, was im Kind vorgeht.
- Sichere Handlungsstrategien entwickeln.

14 Bedürfnisorientiertes Schlafen und Ruhen in der Krippe: Wie kann das gelingen?

B Qu3Zert

1 Tag | 15.04.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Alena Morlock

Die Schlüsselsituation Schlafen und Ruhen ist eine täglich wiederkehrende Herausforderung in der Krippe und der Kindertagespflege. Es ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diese sensible Phase im Alltag angemessen zu begleiten, damit die Kinder sich ausreichend sicher und geborgen fühlen, um entspannt einschlafen zu können.

Für pädagogische Fachkräfte ist es deshalb wichtig, über fundiertes Wissen zur kindlichen Schlafentwicklung zu verfügen, um darauf aufbauend nicht nur die Kinder bedürfnisorientiert beim Schlafen begleiten, sondern auch Eltern zentrale Fragen zum Schlafverhalten ihres Kindes fachlich fundiert beantworten zu können.

Gleichzeitig ist es erforderlich, diejenigen Kinder bewusst in den Blick zu nehmen, die tagsüber keinen Schlaf mehr brauchen: Was kann ihnen als entwicklungsangemessene Alternative zum Mittagsschlaf angeboten werden?

Themen des Seminars sind:
- Grundlagen zur kindlichen Schlafentwicklung: Wie schlafen eigentlich junge Kinder?
- Gestaltung der Mikrotransition: vom Mittagessen zum Mittagsschlaf
- bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafsituation
- gestaltete aktive Ruhephase als Alternative zum Mittagsschlaf
- professionelle Zusammenarbeit mit den Eltern rund um das Thema Schlaf
- häufige Themen (beispielsweise Wecken)

15 Rassismuskritische Impulse für pädagogische Kita-Fachkräfte

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 16.04.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Maurice Soulié

Haltung entwickeln. Vielfalt leben. Verantwortung übernehmen.

Kinder erleben die Welt mit offenen Augen – sie nehmen Unterschiede wahr, stellen Fragen und suchen Orientierung. Umso wichtiger ist es, dass pädagogische Fachkräfte einen bewussten, reflektierten und sensiblen Umgang mit Vielfalt, Vorurteilen und Rassismus entwickeln.
Denn auch in der Kindertagesbetreuung wirken – oft unbewusst – diskriminierende Strukturen und Haltungen, die sich auf das Erleben und die Entwicklung von Kindern auswirken können.

In dieser Fortbildung lade ich Sie ein, sich mit zentralen Fragen einer rassismuskritischen Perspektive auseinanderzusetzen: Wie zeigt sich Rassismus im pädagogischen Alltag? Welche Rolle spielt meine eigene Positionierung? Und wie kann ich eine Praxis gestalten, die sensibel und rassismuskritisch ist?

Die Fortbildung verbindet fachlichen Input mit Reflexionsphasen, Austausch in der Gruppe und praxisorientierter Arbeit. Gemeinsam entwickeln wir Impulse und erste Schritte für eine rassismuskritische Haltung im Kita-Kontext – für einen Alltag, in dem sich alle Kinder gesehen, gehört und wertgeschätzt fühlen.

Inhalte:

- Grundlagen und Begriffe: Was bedeutet Rassismuskritik in der frühen Bildung?
- Selbstreflexion: Die eigene Haltung und Rolle als Fachkraft
- Alltagssituationen erkennen: Wo und wie zeigt sich Rassismus in der Kita?
- Praxisimpulse: Handlungsmöglichkeiten für eine diskriminierungssensible Pädagogik

16 Malen, Matschen, Kneten: Mit Krippenkindern kreativ werden

B Qu3Zert

1 Tag | 30.04.2026 | 8 – 15 Uhr | kontiki – Kinder- und Jugendkunstschule Stadtregal, 89077 Ulm | Michael Fink

Junge Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit „schöne“ Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnes-Material. In dieser Fortbildung erfahren Sie im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden.

Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen, neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Natürlich wird auch die Frage behandelt, wie sich kleinere und größere Malaktionen durch gezielte Materialwahl und durchdachte Raumkonzepte sinnvoll in den pädagogischen Alltag integrieren lassen.

Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien – und werden vor allem selbst kreativ.

17 Kita Alltag und Theaterpädagogik – eine ganz besondere Verbindung

A

1 Tag | 05.05.2026 | 9 – 16 Uhr | Theater Mücke Ulm, Schillerstraße 1, 89077 Ulm | Claudia Lemke

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Mücke statt.

In dieser theaterpädagogischen Fortbildung werden die teilnehmenden Fachkräfte sich selbst in einem künstlerischen Gruppenprozess wiederfinden. Dabei werden sie die Bereicherung der gruppendynamischen Arbeit erleben und benennen können. Alle theaterpädagogischen Spiele, Übungsfolgen und Methoden der Fortbildung sind auf die Arbeit mit Kindergruppen ab 4 Jahre übertragbar. Wir werden uns einen Tag lang mit dem Thema „Glück“ beschäftigen.

Performative Ansätze und Verfahren in Bezug auf Körper, Material, Raum und Musik werden uns auf diesem Weg unterstützen. Begonnen wird mit Spielen und Übungen zum Kennenlernen. Danach führen wir theatrale Methoden ein. Diese werden uns helfen, gefundene Forschungsergebnisse zum Thema Glück untereinander auszutauschen, denn Glück bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. Ziel ist es, besondere, ästhetische Erfahrungen und Denkweisen anzuregen, und diese individuellen Einblicke innerhalb unserer Gruppe auszutauschen.

Thematische Schwerpunkte:
- Systemische Theaterpädagogik
- Gruppenpädagogik
- Erleben von künstlerischen Prozessen mit Methoden der Theaterpädagogik
- Kindgerechte Visualisierung von Ideen mit Notationen

18 Vielseitige Förderung durch Psychomotorik

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 07.05.2026 | 9 – 16 Uhr | Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm | Chris Heine

Was ist Psychomotorik? Wie kann ich Psychomotorik in meinen Bewegungsangeboten und im Alltag umsetzen? Wie unterstützen wir den Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes beim Kind?

Mit einer ganzheitlichen Förderung von Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten tragen wir über Bewegungserlebnisse zur Stabilisierung der Persönlichkeit bei.

Wir stimulieren Sinnesbereiche und spüren unseren Körper. Wir verbinden Körper-, Material- und Sozialerfahrungen und spielen wild. Wir fühlen uns in Bewegung, gestalten Spielräume und Wohlfühloasen.

19 Modellieren in Ton

A

1/2 Tag | 07.05.2026 | 9 – 13.30 Uhr | kontiki – Kinder- und Jugendkunstschule Stadtregal, 89077 Ulm | Elke Winterer

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

Ton! Ein Material, das aus der Erde kommt und ideal geeignet ist zum Matschen, Kneten und Formen. Erlebbar zeigt es sich in unterschiedlichen Zuständen von geschmeidig weich bis hin zu spröde und sehr zerbrechlich.

Ein Arbeiten im Prozess ermöglicht hoch kreative Variationen. Ton bildet jede haptische Einwirkung kleinster Kinderhände unmittelbar ab, macht eigene Kräfte direkt spürbar und regt die Fantasie zum Weiterformen an. Feinmotorik und Feingefühl werden dabei intensiv ausgebildet.

Ziel der Fortbildung ist es, das Material selbst zu einem geeigneten Modellierton herzustellen, und unterschiedliche Bearbeitungs- und Verarbeitungstechniken der Gestaltung kennenzulernen. Selbst wieder Kind sein dürfen und auszuprobieren. Es entstehen Einzelobjekte und Gruppenarbeiten.

20 „Wir zwingen niemanden zum Essen. Aber probieren müssen die Kinder schon!“ Essenssituation in der Kita unter der Lupe

A B Qu3Zert

1 Tag | 18.05.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Simone Gottwald-Blaser

„Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt.“ „Das Essen wird nicht mit Wasser runtergespült.“ „Wer nicht probiert, bekommt keinen Nachtisch.“ „Wir bleiben sitzen, bis alle fertig sind.“

Unzählige weitere Sätze könnten wir sammeln, die uns bewusstmachen, mit wie vielen Glaubenssätzen, Regeln und Erwartungen Mahlzeiten in der Kindertageseinrichtung behaftet sind. Essenssituationen mit Kindern sind darum oftmals vor allem eines: ein Spießrutenlauf für alle.

In diesem Seminar reflektieren wir unsere Erwartungen und Glaubenssätze in Bezug auf Mahlzeiten mit Kindern. Wir erlauben uns, über Dinge zu stolpern, die „wir schon immer so gemacht“ haben oder die „sich halt einfach so gehören“. Wir nehmen den Probierlöffel genauso in den Blick wie den Nachtisch und überlegen gemeinsam, wie wir die Bildungssituation „Mahlzeit“ entstressen und gewaltbewusst gestalten können. Auch wenn das manchmal bedeutet, zu spüren, dass wir selbst in diesen Situationen als Kinder gewaltvolle Erfahrungen gesammelt haben. Zum Beispiel,wenn wir Käse oder Tomaten probieren mussten, obwohl wir beides bis heute verabscheuen.

Gemeinsam möchten wir eines erreichen: Mahlzeiten dürfen Situationen sein, in denen Kinder sinnliche Erfahrungen sammeln und voller Genuss und Wohlbefinden entdecken, was sie nährt und was ihnen schmeckt. Alles andere betrachten wir an diesem Tag gemeinsam mit der Adultismus-Lupe, und wir schauen, was wir davon behalten wollen und was auch einfach weg kann.

21 „Wenn´s still wird in der Kuschelecke“ Kindliche Sexualität und sexualpädagogisches Handeln im Vorschulalter

A QIPZert

1 Tag | 19.05.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Anja Franke

Körpererkundungen, Doktorspiele oder Fragen zum Kinderkriegen sind typische Ausdrucksweisen kindlicher Sexualität. Oft ist jedoch nicht ganz klar, was noch zu einer „normalen“ Sexualitätsentwicklung gehört, oder was schon auffällig und interventionswürdig ist. Kommt es zu sogenannten „Vorfällen“, sind Eltern und Erzieher*innen schnell alarmiert. Wegen einer außergewöhnlichen, aber einvernehmlichen Körpererkundung unter Kindern kann es schnell zu handfesten Krisen in Einrichtungen kommen.

Andererseits werden Übergriffe unter Kindern bisweilen „übersehen“ oder bagatellisiert. Wie kann Sexualpädagogik angemessen begleiten – in der Balance zwischen Freiraumgewährung und Schutzgedanken?

Inhalte:
- Grundlagen zur sexuellen Entwicklung von Kindern erabeiten.
- Wozu brauchen Kinder welche Art von Sexualaufklärung und wie gelingt sie konkret?
- Prüfung, wie Schutz vor Grenzüberschreitungen und Förderung von Welterkundung zusammengehen kann.
- Wie können wir mit Kindern und Eltern zum Thema sprechen?
- Sexualpädagogik als Präventionsbaustein in Schutzkonzepten kennenlernen.
- Gemeinsam Alltagssituationen besprechen.

22 Knipsen, Tricksen und Erzählen: Kinder sind kreativ mit Medien und Sprache

A

2 Tage | 19.05.2026 | 9 – 16 Uhr, 20.05.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Nadine Kloos, Petra Best

Kinder im Kindergartenalter lieben Medien und sie haben Spaß daran, mit Medien umzugehen; zu fotografieren, Geräusche einzufangen, die eigene Stimme zu hören und am Tablet Bilder und Töne zu gestalten. In Projekten der aktiven Medienarbeit erhalten sie dazu reichlich Gelegenheit. Hier erstellen sie selbst ein Medienprodukt, führen Regie und haben das Sagen. Und das spornt sie auch zu sprachlicher Aktivität an.

So kann die Kita ein wunderbar geeigneter Ort sein, um Kinder schon früh in ihrem Medienumgang zu begleiten, dabei ihre digitalen Kompetenzen und zugleich ihre sprachlichen Fähigkeiten anzuregen.

Diese zweitägige Fortbildung richtet den Blick auf den gezielten Einsatz von Tablets. Dazu werden wir verschiedene Apps kennenlernen und kreativ nutzen, um zum Beispiel mit Kindern kleinere Foto- und Ton-Projekte umzusetzen oder einen kleinen Trickfilm zu erstellen. Wie diese kreativen Medienaktivitäten sich auch für die sprachliche Bildung nutzen lassen, wird ein weiterer Schwerpunkt sein. Vorkenntnisse im Umgang mit Tablets sind nicht erforderlich.

23 Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt

A

1 Tag | 21.05.2026 | 9 – 16 Uhr | Treffpunkt Hermannsgarten Söflingen, am oberen Ende der Hasensteige, 89081 Ulm | Almut Sattelberger

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

Es gibt viel zu entdecken auf den Streuobstwiesen rund um Ulm. Da gibt es
- alte Obstbäume, in deren Höhlen Vögel wohnen,
- bunte Wiesenblumen,
- Kräuter für den Kräuterquark,
- die Lieblingsspeise der Raupe Nimmersatt und
- Wildbienen mit ihren Wohnungen.

Mit vielfältigen Spiel- und Bastelideen wollen wir die Welt der blühenden Wiesen, Obstbäume und der dort lebenden Tiere erkunden.

Wir erkunden
- interessante Wiesenpflanzen und wie sie Schmetterlinge und Wildbienen anlocken,
- kleine Kunstwerke aus Blumen und kunstvolle Vogelnester,
- einfache Nisthilfen für Wildbienen.

Dazu gibt es Tipps,
- zur Anzucht von Schmetterlingen.
- für Aktionen zu allen Jahreszeiten, beispielsweise im Herbst mit der Handpresse Apfelsaft machen oder im Winter Tierspuren entdecken.

Und schließlich können wir uns auch anschauen, wo es rund um Ulm städtische Wiesen mit Obstbäumen gibt, die frei zugänglich und nicht verpachtet sind. Diese können Sie mehrmals im Jahr mit Ihren Kita-Gruppen besuchen und im Herbst Äpfel sammeln.

24 "Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!" – Sprache, Bilder und Diskriminierung

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 16.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Agata Skalska

Sensibilisierung für diskriminierende Strukturen in Sprache und Bildern im pädagogischen Alltag.
Ziel ist die Förderung eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit Sprache, Materialien und Kommunikation in der Kita.

Inhalt:
- Grundlagen zu Diskriminierung und Rassismus
- Wirkmechanismen und Macht von Sprache
- Zusammenhang zwischen Sprache und Bildern in Kopf
- Kritische Reflexion eigener Haltung und Sprachmuster inkl. diskriminierender Begriffe und Ausdrucksweisen

25 Mediensprechstunde – Alle haben Fragen, wir haben Antworten

A

1 Tag | 18.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm | Melanie Buchfelder, Anne Grauel

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

Sie haben digitale Medien für Ihre Einrichtung beschafft und wissen nun nicht, was damit tun? Sie haben Fragen rund um Bee-Bot, Tellimero, iPad und andere digitale Medien? Gerne steht Ihnen das Team des mobilen Medienlabors der Stadtbibliothek Ulm für Antworten bereit. Es werden Anwendungsmöglichkeiten und Konzepte zu unterschiedlichen digitalen Medien gezeigt.

Die Teilnehmenden …
- erhalten einen theoretischen Einstieg in das Thema Medienbildung / Medienpädagogik,
- können eigene Fragen / Technik mitbringen und
- digitale Medien ausprobieren.

Bitte teilen Sie uns Ihre Fragen und Wünsche rund um das Thema Medienbildung im Vorschulalter vor der Veranstaltung mit.

26 Konzentrations- und Entspannungsübungen für Kinder in der Kita

A QIPZert

1 Tag | 23.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Anika Jacob

In der Kita ist es wichtig, die Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu begleiten und neben z.B. der richtigen Stifthaltung und dem Zahlenverständnis auch die emotionalen und mentalen Kompetenzen der Kinder anzuregen. Kita-Kinder benötigen Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten, um dem immer fordernder werdenden Alltag gelassen entgegen sehen zu können und sich für das weitere Leben zu stärken.

In dieser Fortbildung werden verschiedene Entspannungstechniken wie Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Traumreisen, Achtsamkeitsübungen und Massagegeschichten vorgestellt. Weiter werden konkrete Konzentrationstechniken und Übungen vermittelt.

Dabei stehen die Selbsterfahrung der Teilnehmer*innen sowie die Übertragbarkeit in den pädagogischen Alltag im Fokus. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten und darauf, wie diese gezielt gefördert werden können.

27 Bodypercussion, Rhythmus & Klang – Eine musikalische Reise für Entspannung, Kennenlernen und kreative Gestaltung

A B Qu3Zert

Zwei 1/2 Tage | 24.06.2026 | 9 – 13 Uhr, 01.07.2026 | 9 – 13 Uhr | vh Tanzstudio im Westbad, Moltkestraße 30, 89077 Ulm | Anja Leydel-Lehmann

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

Hände, Füße, Stimme und weitere Körperteile sind unsere „angewachsenen Instrumente“, die wir alle immer und überall dabeihaben! Sowohl mit „Bodysounds“ wie Stampfen, Klatschen und auch einfachen Musikinstrumenten aus aller Welt lässt sich Musik spielerisch und ganzheitlich erleben.

Rhythmusspiele und Improvisationsideen bringen viel Spaß und fördern den individuellen Ausdruck, machen den Kopf frei und entstressen Kinder und pädagogische Fachkräfte gleichermaßen.

In vielschichtigen Rhythmen, dem Aufeinanderhören, gemeinsamem Schwingen und Einanderzuspielen können wir uns auf wunderbare Weise neu erleben. Es entwickelt sich allmählich eine Tragfähigkeit in der Gruppe, die in der Musik hörbar wird. Kommunikation ohne Worte. Wir tauchen ein in den „Flow“ und entdecken dabei faszinierende Klangwelten.

Ob zur Gestaltung ruhiger Entspannungsphasen, kreativer Gruppenangebote und zur allgemeinen Förderung der musikalischen Entwicklung beim Kind: neben der Selbsterfahrung bietet diese Fortbildung viele praktische Anregungen und Spielideen, um Musik aktiv in die pädagogische Arbeit zu integrieren.

28 Aufbaukurs – Die Heilkraft des Atems erfahern und zulassen

1 Tag	25.06.2026 | 9 – 16 Uhr	"Atemräume" Neu-Ulm, An der Schießmauer 26, 89231 Neu-Ulm	Margaretha Zipplies

Ihr Atem ist das beste Kraftreservoir, das Sie immer zur Verfügung haben.

Wir wollen den Atem wertfrei und absichtslos erforschen und die Kräfte spüren, die uns mühelos aufgerichtet sein lassen, wie ein Baum, der gut verwurzelt ist und doch mit Leichtigkeit seine Zweige in den lichten Raum wachsen lässt.

Mit einfach auszuführenden Körper- und Stimmübungen im Sitzen, Gehen und Liegen erkunden wir spielerisch und achtsam den Atemrhythmus in Bewegung und Ruhe. Dabei wächst das Empfindungsbewusstsein, individuelle Bewegungs- und Atemmuster können erkannt und auf ihren Sinn hinterfragt werden. Wir nehmen die Gesetzmäßigkeiten des Atems wahr, werden durchlässiger, und Störungen können sich leichter auflösen.

Aus der Atemkraft wird uns im Sitzen und Stehen eine mühelose Aufrichtung geschenkt. Die Gedanken kommen zur Ruhe, Gelassenheit, Intuition, Kreativität und Lebensfreude wachsen. Die Übungen stärken die Selbstheilungskräfte und sind zudem gut in den Alltag integrierbar. Der Austausch in geschützter Atmosphäre vertieft das Erleben und eröffnet neue Perspektiven.

Dieser Aufbaukurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits die Fortbildung „Die Kraft des Atems entdecken" besucht haben.

29 Den Garten attraktiv machen – Praxisnahe Ideen für den Außenspielbereich

1,5 Tage	02.07.2026 | 9 – 16 Uhr 03.07.2026 | 9 – 13 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	Brigitta Lange-Blinkert

Kinder suchen Aktionsräume, an denen sie selbstbestimmt und ungestört eigene Erfahrungen machen können. Wo gelingt das eigentlich besser, als in einem gut aufgebauten und vorbereiteten Außenspielbereich? Wo finden Bildungsbereiche von innen im Außengelände ihre Fortsetzung? Was braucht es, damit ein Außengelände attraktiv wird und zum selbsttätigen Entdecken einlädt und Raum für sinnliche Erfahrung bietet?

Hier geht es nicht um Dinge, die in Katalogen zu finden sind, sondern vielmehr um praxisnahe Anregungen, die sich mit Mut, Lust und Hingabe einfach umsetzen lassen.

Inhalte:
- Auf der Suche nach Spielspuren der Kinder
- Bildungsoasen im Außengelände
- Was brauchen Kinder im Garten?
- Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Praxiserprobte Aktivitäten
- Anregungen für die Praxis

30 Turnspaß für alle Kinder

A

1 Tag	17.09.2026 | 9 – 16 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	Chris Heine

Wir erleben gemeinsame Bewegungseinheiten für ältere und jüngere Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Wir erfahren Anregungen, wie mit wenig Aufwand Turnelemente einfacher oder schwieriger gestaltet werden können.

Wir spielen Bewegungs- und Ausdauerspiele und lernen unterschiedliche Alltagsmaterialien kennen. Zu all dem gibt es viele praktische, schnell umsetzbare Ideen und Tipps.

31 Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken

A B Qu3zert QIPzert

1 Tag	22.09.2026 | 9 – 16 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	Martina Liebendörfer

Kinder nehmen ihre Umwelt von Anfang an über alle Sinne wahr. Das geschieht schon als Baby. Sie sind neugierig und erforschen die Welt durch Sehen und Beobachten, Hören und Lauschen, Fühlen und Tasten, Riechen und Schmecken. Die Sinne sind die Grundlage, um die Welt zu entdecken und zu verstehen. Der aktive Prozess des Verstehens führt vom Greifen, Fühlen, Spüren, Schmecken, Riechen, Hören und Lauschen zum Begreifen und zu einem differenzierten Verständnis der Welt.

An diesem Fortbildungstag soll, nach einer theoretischen Einführung in das Thema, eine Fülle „sinnvoller" Anregungen Lust machen auf das spielerische Ausprobieren und den kreativen Umgang mit allen Sinnen in Krippe und Kita. Diese Impulse können als Ideensammlung mitgenommen und im Alltag leicht umgesetzt werden.

An diesem Studientag werden wir konkret …
- die Entwicklung der Sinne in „den Blick nehmen".
- die Nah- und Fernsinne in Theorie und Praxis beleuchten.
- Möglichkeiten kennenlernen, ganzheitliche sinnliche Erlebnisse im Alltag zu fördern.
- Spielideen zur Förderung von Wahrnehmungsformen entdecken und ausprobieren sowie
- Geschichten anschauen, in denen die Sinne eine zentrale Rolle spielen.

32 Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten

A

1 Tag | 24.09.2026 | 9 – 16 Uhr | Treffpunkt Ostpreußenweg nahe Endhaltestelle Straßenbahn Linie1 | Almut Sattelberger

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

Der Wald bietet nicht nur Beobachtungs- und Erkundungsmöglichkeiten, sondern auch einen eigenen Raum für Erfahrungen und Spiele. Im Wald ist es vergleichsweise leicht, zur Ruhe zu kommen. Viele Geschichten ranken sich um Buchen und Eichen, handeln von Wurzelmännchen und Waldgeistern.

Inhalte:
- Mit erprobten Spielvorschlägen von Joseph Cornell und anderen wollen wir den Wald mit allen Sinnen erleben.
- Die wichtigsten Baumarten werden vorgestellt und spielerisch kennengelernt.
- Mit Laub, Ton und allem, was wir im Wald finden, gestalten wir Baumgeister.

Die Erkundung der Bodenlebewesen bietet sich an, um für die Kinder die Aufgabe der Bodentiere und damit den Kreislauf des Ökosystems Wald erlebbar zu machen. In früher Kindheit ist das freie Spiel besonders wichtig.

Welche Rahmenbedingungen müssen wir schaffen, damit die Kinder selbst „Kräutersuppe kochen“ oder Lager bauen und sich so den Wald erobern? Was bei der Vorbereitung eines Waldtages zu beachten ist, welche Gefahren bedacht werden müssen und welche Waldgebiete sich in Ulm besonders eignen, wird ebenfalls Teil dieses Tages im Wald sein.

33 "Von der Schwierigkeiten sich zu spüren" – Die Wahrnehmung der Kinder im Alltag fördern

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 06.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Daniela Roth-Mestel

Die meisten Kinder verfügen über eine „Landkarte“ ihres Körpers. Doch manchen Kindern fällt es schwer, sich und ihren Körper zu spüren. Sie wirken ungeschickt, haben Probleme, ihr Gleichgewicht zu halten, fühlen sich unsicher im Umgang mit Berührungen, kommen schwer zur Ruhe, haben zu viel oder zu wenig Kraft; die Wahrnehmungsschwierigkeiten zeigen sich auf vielfältige Weise. Bei dieser Fortbildung werden wir den Fragen nachgehen, wie sich diese Kinder fühlen und wie wir sie im Alltag dabei unterstützen können, sich besser wahrzunehmen.

Am Ende der Fortbildung ...
- haben Sie Ihren eigenen Umgang mit Kindern reflektiert, denen es schwerfällt, sich selbst zu spüren.
- sind Sie informiert über die Entwicklung der taktilen, kinästhetischen und vestibulären Wahrnehmung.
- haben Sie Spielanregungen zur Förderung der Basissinne (taktil, kinästhetisch und Gleichgewichtssinn) erhalten.
- konnten Sie Übungen zur Körperwahrnehmung mit unterschiedlichen Materialien erleben.

34 Fortbildungsreihe: Fachkraft für Bewegungserziehung in der Kindertageseinrichtung (3 bis 6 Jahre)

A

8 Tage | 27.10.2026 | 9 – 16 Uhr
28.10.2026 | 9 – 16 Uhr
29.10.2026 | 9 – 16 Uhr
30.10.2026 | 9 – 16 Uhr
09.02.2027 | 9 – 16 Uhr
10.02.2027 | 9 – 16 Uhr
11.02.2027 | 9 – 16 Uhr
12.02.2027 | 9 – 16 Uhr | Stapelhalle, Karl-Scheffold-Straße 18, 89073 Ulm | Solveig Hennes, Ulrike Deinaß, Marion Pikard-Hof

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Schwäbischen Turnerbund (STB) statt.

Bewegung ist ein essenzieller Bestandteil des Lebens, der idealerweise schon im Kindergartenalter beachtet und gefördert wird. Dies ist jedoch nicht selbstverständlich. Wie kann der Alltag der Kinder in der Kindertageseinrichtung bewegungsreicher gestaltet werden? Wie plane ich ein spannendes, abwechslungsreiches und effektives Bewegungsangebot, das die Kinder begeistert?

Antworten auf diese Fragen gibt die Fortbildungsreihe „Fachkraft für Bewegungserziehung“. Es handelt sich dabei um ein vom STB (Schwäbischer Turnerbund) entwickeltes modulares Weiterbildungssystem nach den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans in Baden-Württemberg.

Die gute Mischung aus Theorie und Praxis zeichnet diese Fortbildungsreihe aus. Neben vielen kindgerechten Bewegungs-ideen, die direkt in der Praxis umgesetzt werden können, werden sportwissenschaftliche Inhalte aus den Bereichen der Sportmethodik, Anatomie, Trainingslehre und Physiologie vermittelt. Auf diese Weise erarbeiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine gute Grundlage und können sie Bewegungsangebote zukünftig sicher und zielführend planen, durchführen und reflektieren.

Das modulare Weiterbildungssystem besteht aus einem Basismodul und sieben weiteren Modulen. Das Basismodul und das Modul Körper A sind verpflichtende Grundlagen um die weiteren Module frei wählbar zu besuchen.

Teilnehmende, die alle 8 Module besucht haben, erhalten das Zertifikat „Fachkraft für Bewegungserziehung (Kinder von 3 bis 6 Jahren) in der Kindertageseinrichtung“.

Dieses Zertifikat berechtigt zum Besuch der 3. Ausbildungsstufe in die staatlich anerkannte Übungsleiter C-Ausbildung: Eltern-Kind/Kleinkindturnen.

35 Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und konstruieren

A

2 Tage

17.11.2026 | 8 – 15 Uhr
18.11.2026 | 8 – 15 Uhr

kontiki -
Kinder- und Jugendkunstschule
Stadtregal, 89077 Ulm

Michael Fink

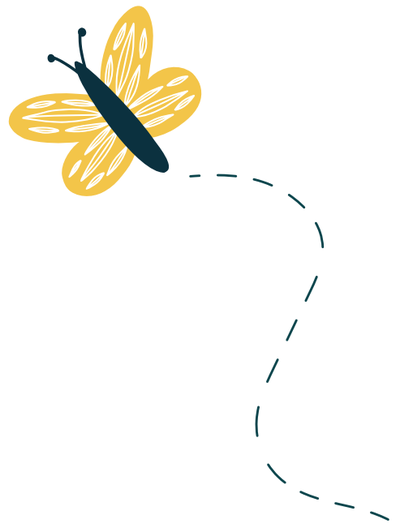
Wenn Kinder bauen und werkeln, ist das nicht nur Spielspaß. Beim Bauen von Hütten, Booten, Fahrzeugen oder Murmelbahnen erkunden sie gleichzeitig naturwissenschaftliche Fragen: Wie mache ich etwas stabil? Wie bringe ich Dinge ins Rollen, zum Schwimmen? Was kann ich tun, um Fahrzeuge in Bewegung zu versetzen?

Im Seminar begeben wir uns auf die Spur solcher Fragen, indem wir praktisch tätig werden. Wir stellen gemeinsam Fahrzeuge und Bauwerke her – nicht aus klassischem Spielmaterial, sondern aus Alltagsmaterial, mit und ohne feste Verbindung.

Dabei erfahren wir Folgendes im Tun:

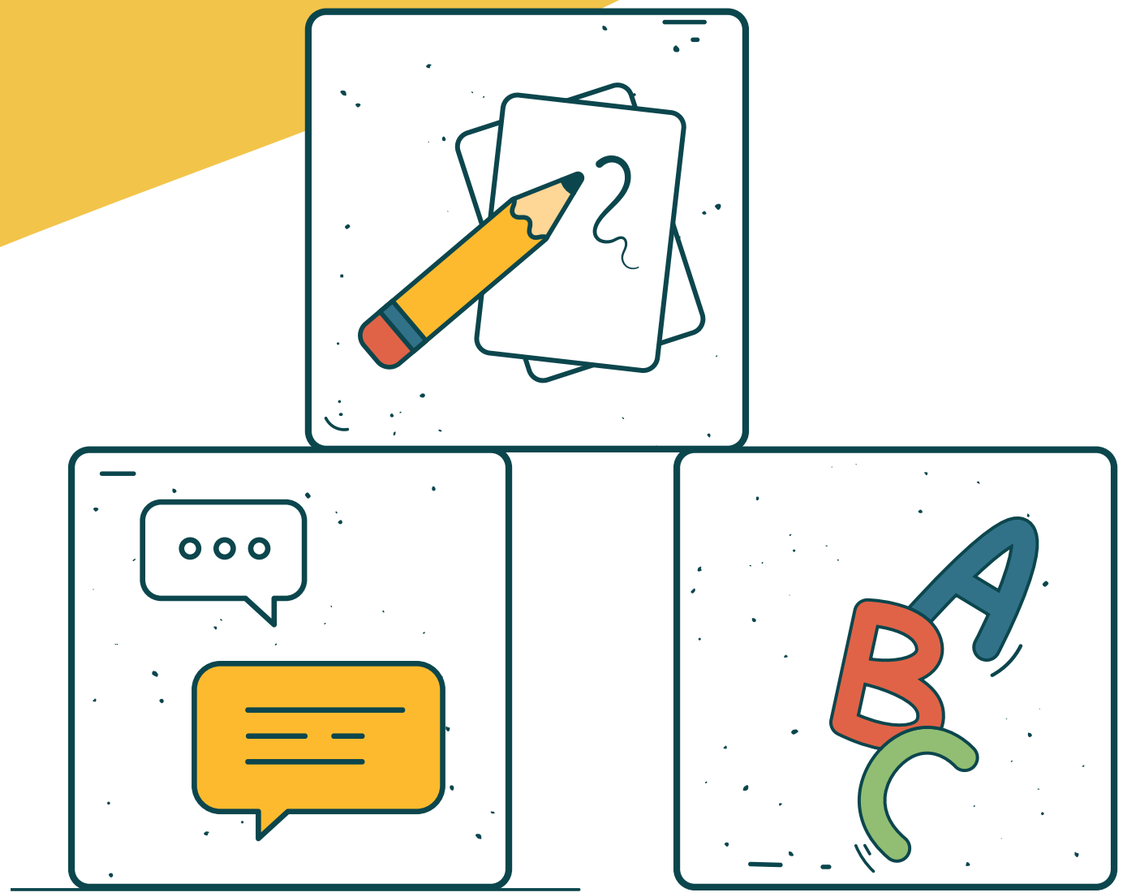
- Welche Materialien sind geeignet, um den Forschergeist der Kinder mehr anzustacheln als immer nur mit Lego und Bauklötzen?
- Welche simplen Techniken helfen Kindern beim Erfinden? Sind dazu Werkzeuge nötig?
- Wie kann ich mit einfachen Mitteln in meinen Räumen eine Bau- und Tüftelecke einrichten, in der Kinder immer wieder zum Bauen, Forschen und Erfinden inspiriert werden?

Vor allem aber will das Seminar pädagogischen Fachkräften neue Ideen verschaffen – und Zeit geben, sie auszuprobieren.



Baustein V

Sprachbildung und Sprachförderung



Inhalt Baustein V

1	Werkstatt-Tag: Mehrsprachigkeit in der Kita	82
2	Wenn Kindern das Sprechen nicht leicht fällt	82
3	Bilderbücher für Kinder in Krippe und Kita	83
4	Fingerspiele und einfache Spiellieder aus aller Welt	83
5	Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache	84
6	Kindliche Strategien im Spracherwerb	84
7	Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit	85
8	Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen	85
9	Nachdenk-Gespräche mit Kindern	86
10	Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort	86
11	Geschichten gestalten und erleben	87
12	Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken	87
13	Kamishibai und Erzählschiene	88
14	Sprach- und Lesekultur in der Krippe	88

1 Werkstatt-Tag: Mehrsprachigkeit und Translanguaging in der Kita – Wie wir Mehr- und Quersprachigkeit im Alltag leben können

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 16.03.2026 | 9 – 16 Uhr, 17.03.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Susanne Kühn

Mehrsprachigkeit gehört zur Lebenswelt von Kindern in Ulm und spiegelt sich auch in Ihren Kitas wider. Ein wertschätzender Umgang mit allen Sprachen und das Einbeziehen der Familiensprachen der Kinder in den Kita-Alltag gehören somit zum Bildungsauftrag.

Was aber bedeutet eine „spracheninklusive Pädagogik“ und wie kann sie umgesetzt werden? Wie lässt sich die sprachliche Vielfalt für eine interessante, inspirierende und wertschätzende Lernumgebung nutzen? Und welche konkreten Möglichkeiten bietet das Konzept des Translanguaging?

Wie kann eine Kita „sprachenbunt“ werden? – das ist unser Thema! Verschiedene Aspekte spielen dafür eine Rolle: Zum Beispiel die familiensprachlichen Erfahrungen eines Kindes aufgreifen und erweitern, Sprachvorbild sein mit allen eigenen Sprachen, über Sprachen und die Bedeutung von Wörtern ins Gespräch kommen u.v.m.

Mit einer Mischung aus Input der Referentin, Kleingruppenarbeit und Erfahrungsaustausch sind das die Inhalte:

- Aspekte spracheninklusiver Pädagogik
- Konzept des Translanguaging
- Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag wertschätzen und leben.
- Sprachaneignungsprozesse von allen Kindern begleiten, anregen, beobachten und dokumentieren.

2 Was Sie schon immer über Stottern, Mutismus & Co wissen wollten – Wenn Kindern das Sprechen nicht leicht fällt

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 16.04.2026 | 9 – 16 Uhr | Online | Kerstin Bosch

Aus Ihrer Arbeit in der Kita wissen Sie: Bei manchen Kindern läuft es mit dem Sprechen nicht ganz rund. Das kann ganz unterschiedlich aussehen – und wirft viele Fragen auf. Warum stottern manche Kinder? Was passiert beim Poltern? Wie kann ich Kinder mit selektiven Mutismus unterstützen? Und was kann ich Eltern raten, deren Kind womöglich zu den Late Talkern, zu den spät sprechenden Kindern gehört?

In dieser Online-Fortbildung haben wir einen ganzen Tag lang Zeit, uns mit verschiedenen Hürden im kindlichen Redefluss und beim Sprechen zu befassen. Wir schauen uns an, wie sie mit dem Spracherwerb von Kindern im Zusammenhang stehen und wie wir sie im Entwicklungsprozess einordnen können. Besonders anschaulich wird es, wenn Sie von „Ihren“ Kindern aus Ihrer Einrichtung berichten. Dann können wir darüber sprechen, wie Sie diese Kinder (und auch deren Eltern) in ihrem Kita-Alltag im Rahmen Ihrer Möglichkeiten gut begleiten können.

Am Ende der Online-Fortbildung haben Sie einen Überblick über typische Sprech-Schwierigkeiten von jungen Kindern und eine gute Vorstellung davon, wie Sie am besten mit den jeweiligen Kindern umgehen und deren Eltern beraten können.

3 Gefühle, Emotionen, Resilienz: Bilderbücher für Kinder in Krippe und Kita

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 23.04.2026 | 9 – 16 Uhr | Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm | Melanie Buchfelder, Stefanie Kafczyk, Anne Grauel

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

Alle sind mal glücklich, traurig, zornig, überrascht, aufgeregt oder etwas schüchtern. All diese Gefühle kennen auch Kinder. Das Vorlesen und Betrachten von Bilderbüchern ist für Kinder ein wichtiger Weg, um sich mit den eigenen Gefühlen oder emotionalen Themen auseinanderzusetzen.

Bilder und Geschichten können Erfahrungen und Denkanreize bieten, die weit über das hinausgehen, was Kindern in ihrer alltäglichen Umgebung geboten wird. Sie können helfen, eigene Gefühle wahrzunehmen und einzuschätzen. Bilderbücher eignen sich dazu, Gefühle zu stärken, um mit herausfordernden Situationen besser umzugehen. Doch auch bei Bilderbüchern gibt es Unterschiede in der inhaltlichen und künstlerischen Qualität.

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Stadtbibliothek Ulm stellen Beispiele vor und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen Kriterien. Anhand dieser Kriterien setzen Sie sich intensiv mit Bilderbüchern rund um die Themen Gefühle, Emotionen und Resilienz auseinander.

4 Fingerspiele und einfache Spiellieder aus aller Welt

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 28.04.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Wolfgang Hering

In fast allen Kitas nimmt der Anteil der Kinder zu, die eine andere Familiensprache als Deutsch haben. Es gibt wunderschöne Fingerspiele und Kinderlieder aus anderen Kulturen mit tollen Spielideen. Es ist eine Chance, andere Sprachen in die pädagogische Arbeit einzubeziehen. Finger-, Klatsch- und Bewegungsspiele sind ein wichtiges pädagogisches Handwerkszeug in den Kitas, denn sie fördern auf spielerische Weise die frühe Kommunikation und Interaktion, regen zum Mitmachen an, unterhalten und legen die Grundlagen für das sich entwickelnde Rhythmusgefühl.

Wenn wir Stücke aus verschiedenen Heimatkulturen in Szene setzen, bedeutet das auch eine Wertschätzung der sozialen Herkunft. Einige Stücke im Seminar werden zweisprachig gesprochen oder gesungen. Es gibt Aussprachehilfen.

Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder – eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Auch die Herkunftsländer von Herkunftsländer von geflüchteten Familien (Afghanistan, Syrien, afrikanische Länder) werden berücksichtigt. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen und Bewegen zu fördern, Einblicke in andere, unbekannte Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu weiten und neue Musikrichtungen kennenzulernen.

5 Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 21.05.2026 | 9 – 16 Uhr, 22.05.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Issa Camara

„Tanke, locho, noppe …“, „Kartal kartar dal sarkar …“, „Preso Petar preko puta …“

Die Zunge, die Lippen anders bewegen. Ein mir fremder Klang kommt aus dem eigenen Munde und entspricht so gar nicht dem, was bei Sabel und Aysé zu hören ist. Die Aneignung einer neuen Sprache ist ein vielschichtiger Prozess von hören und sprechen, forschen und erproben, der durch Atmung, Rhythmus, Bewegung begleitet und durch Beziehung, Zugehörigkeit, Lerngemeinschaft und der Freude an der Kommunikation und Teilhabe in der Gruppe unterstützt werden kann.

Kinder lernen am besten, wenn ihre eigenen Interessen berührt werden, sie sich angesprochen und angenommen fühlen. Kinder bewegen sich gerne, sie lieben es anfangs zu schreien, zu flüstern und zu erforschen, was sie mit ihrer Stimme bewirken können. Sie freuen sich, wenn sie den Blick von Erwachsenen gewinnen können, und sind bereits früh in der Lage, mit allen Sinnen Dialoge zu führen. Sie mögen es, wenn wir ihnen zuhören und mit ihnen im Gespräch sind. All das sind Schlüssel in die Welt der Sprache – auch in eine neue Welt der deutschen Sprache. Wir nutzen diese Schlüssel im AFRO-GING-Sprachlernkonzept und können Kindern damit kreative Momente des Sprachlernens schenken.

In der Fortbildung werden wir durch eine Mischung aus Selbsterfahrung und Reflexion der Arbeit mit Kindern die Freuden und Hemmnisse des Sprachlernens erkunden und Möglichkeiten einer ermutigenden und bewegungsorientierten Begleitung von Kindern in ihrem Spracherwerb entwickeln.

6 Kindliche Sprachlernstrategien und was dahinter steckt

A B Qu3Zert QIPZert

1,5 Tage | 17.06.2026 | 13 – 16 Uhr, 18.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Kerstin Bosch

Kennen Sie auch das gefräßige düne Dododil? Doch keine Sorge, der Tönig tommt schon! Viele Kinder sprechen so. Aber ist das bedenklich?

Was uns als „Fehler“ auffällt, ist oftmals Ausdruck eines völlig normalen Prozesses im Spracherwerb. In diesem Seminar lüften wir den Vorhang und schauen hinter die Kulissen der kindlichen Sprachentwicklung. Wir beleuchten, vor welchen Herausforderungen Kinder im Spracherwerb stehen. Um das vielschichtige Sprachsystem zu erlernen, setzen sie bestimmte Strategien ein. Diese erleichtern ihnen zum Beispiel den Einstieg in die anspruchsvolle Artikulation des „grünen Krokodils“. Auch die weite Welt der Wörter und die komplexen Regeln der Grammatik erschließen sich Kinder über clevere Lernstrategien.

Diese Lernstrategien bilden den Schwerpunkt der Fortbildung. Dabei werden wir ganz normale Zwischenschritte und Variationen im Spracherwerb betrachten und diese von ungewöhnlichen Prozessen der sogenannten Late Talker, der spätsprechenden Kinder, abgrenzen.

7 Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 24.06.2026 | 9 – 16 Uhr, 25.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Kerstin Bosch

Schrift begegnet Kindern schon lange bevor sie in die Schule kommen: Sie sehen sie nicht nur in Bilderbüchern, sondern auch auf ihrem Lieblingspullover oder auf dem Klingelschild an der eigenen Haustür. Wenn wir Kinder auf die ganz alltägliche Schrift in ihrer Umwelt aufmerksam machen, wenn wir sie dabei ermutigen, selber kreativ mit Schriftzeichen und Symbolen zu experimentieren, können wir einen ganz wichtigen Grundstein legen: für die Motivation, selber Lesen und Schreiben lernen zu wollen. Machen Kinder schon vorher vielfältige positive Schrifterfahrungen, lassen sie sich freudiger und motivierter auf das spätere systematische Lesen- und Schreibenlernen ein.

Dieses Seminar beleuchtet, welche vielfältigen Themenbereiche mit dem großen Begriff „Literacy“ verknüpft sind. Wir erkunden die Rolle des Vorlesens und seiner Variationsmöglichkeiten. Wir schlüsseln die verschiedenen Etappen des Schriftspracherwerbs auf und beschäftigen uns mit den Vorläuferfertigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen. Die Theorie-Einheiten wechseln sich mit bunten Praxis-Phasen zur kreativen Erprobung ab: So können Sie auch gleich gute Ideen für den Kita-Alltag mitnehmen.

8 Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen

B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 25.06.2026 | 9 – 16 Uhr, 26.06.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Kornelia Schneider

Von Geburt an können Kinder sprechen, nur nicht mit Worten. Sie verfügen über ein reichhaltiges Repertoire an Ausdrucksweisen. In Körpersprache teilen sie uns mit, wie es ihnen geht, was ihnen behagt und was nicht und was sie wollen. Mit ihnen in Dialog zu gehen setzt voraus, uns auf ihre Art der Sprache einzulassen. Wenn die Jüngsten erleben, dass wir ihre Sprache verstehen und sprechen, entstehen vertrauensvolle Beziehungen.

Wir werden uns damit befassen, was alles zur besonderen Sprache von Kleinkindern gehört, wodurch sie sich auszeichnet und was das Faszinierende daran ist.

Anhand von Beispielen aus der Praxis und von Erkenntnissen aus der Kleinkindforschung werden wir auf Entdeckungsreise gehen, wie Kleinkinder ihre besondere Sprache einsetzen und untereinander ihre eigenen Verständigungsweisen entwickeln. Dazu werden auch Videoszenen und Fotoserien eingesetzt. Neue Begriffe für das Ausdrucksvermögen von Kindern aus der Forschung werden bereitgestellt, um uns neue Sichtweisen oder einen genaueren Blick auf ihre Kreativität zu eröffnen.

Wer sich darauf vorbereiten möchte, könnte schon im Voraus beginnen, darauf zu achten, wie es Kindern geglingt, ohne Worte zu kommunizieren. Denn Erzählungen von Erlebnissen und Erkenntnissen aus dem eigenen Erfahrungsbereich untermauern am besten, was an Fachwissen verfügbar ist.

9 Wieso? Weshalb? Warum? – Nachdenk-Gespräche mit Kindern

A QIPZert

2 Tage | 30.06.2026 | 9 – 16 Uhr, 01.07.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Brigitte Lange-Blinkert

Können Steine fühlen? Wo ist der Wind, wenn er nicht weht? Sind Käfer auch mal traurig? Warum gibt es keine Dinos mehr? Was ist ein Erwachsener?

Wir reagieren oft mit einem Schmunzeln auf die drängende Neugierde und die originellen Erklärungsversuche der Kinder.

Doch warum stellen ausgerechnet Kinder Fragen, die an zentrale Themen der Philosophie erinnern? Was ist überhaupt eine philosophische Frage, was ein philosophisches Gespräch? Was ist ein Nachdenkgespräch? Muss ich viel wissen, um mit Kindern Nachdenkgespräche führen zu können? Wie halte ich ein Gespräch „am Laufen"? Welche Haltung ist hier von mir gefordert? Wie stelle ich offene Fragen, um mich und die Kinder ins Denken zu bringen?

Das praxiserprobte Konzept der dialogischen Nachdenkgespräche zeigt, wie wir in Kita oder Hort alltägliche Sprechanlässe schaffen können, um Kinder zum Fabulieren, Spekulieren, Diskutieren und Nachdenken anzuregen und herauszufordern. Ein wunderbares Thema auch mit Blick auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Inhalte:
- praxisnahe Gesprächsübungen
- Erarbeitung einer Mindmap
- Fragenschatz aufbauen
- nachhaltige Anregungen für den pädagogischen Alltag

10 „Wir haben mehr als Worte" – Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag | 08.07.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Heike Baum

Eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, um die Grundlagen der deutschen Gebärdensprache und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen.

Ziele der Fortbildung: Die Teilnehmer*innen wissen, wie Gebärdenunterstützte Kommunikation …
- zur Inklusion beiträgt und allen Kindern hilft, sich im Alltag auszudrücken, wenn sie ihre Sprache (noch) entwickeln oder sie gerade Deutsch als weitere Sprache lernen.
- die Sprachkompetenzen von Kindern fördern kann.
- Kindern die Teilhabe am Gruppengeschehen erleichtert und ihren Bildungsprozess fördert.
- Kinder Selbstwirksamkeit erfahren lässt und sie dabei unterstützt, sich in ihrem Sosein und mit ihren Bedürfnissen angenommen, wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Die Teilnehmer*innen lernen innen werden darin gestärkt, sensibler auf Kinder zu reagieren, auch im Sinne des Kinderschutzes, der Beschwerden von Kindern und deren Partizipation. Sie lernen grundlegende Gebärden kennen, die in Form von Spielen, Liedern und gebärdenunterstützten Geschichten es ermöglichen, direkt im Alltag erste Ideen umzusetzen und auszuprobieren.

11 Erzähl doch mal! – Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige

A B Qu3Zert

1 Tag | 14.07.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Martina Liebendörfer

Kinder lieben Geschichten. Aber wie gelingt es, Geschichten nicht nur vorzulesen, sondern so lebendig und anschaulich zu erzählen, dass Kinder angesprochen werden und aktiv mitmachen können? Das kann auf vielerlei Weise sehr kreativ und über verschiedene Sinne geschehen. Denn Kinder nehmen Verse, kurze Reime und Geschichten ganz anders wahr, wenn sie diese nicht nur hören, sondern auch sehen oder erleben.

Erzählen lässt sich zum Beispiel mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Instrumenten, Geräuschen u.v.m.; oder mit einem Tischpuppenspiel oder einer Schachtelgeschichte. Auch die aktuelle Sommer- sowie die kommende Herbst- und Winterzeit sind Teil der erlebten Geschichten.

In dieser Fortbildung werden wir, …
- über das Erzählen als pädagogische Dimension des Kita-Alltags nachdenken.
- darüber diskutieren, worauf es beim Erzählen ankommt.
- die eigene Person beim Erzählen näher beleuchten: Körperhaltung, Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik.
- unterschiedlichste Formen, Techniken und Methoden des Erzählens entdecken.
- vielfältigste Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern beim Erzählen wahrnehmen.
- zahlreiche Praxismaterialien zum Erzählen kennenlernen.
- Geschichten erleben, dabei selbst ins Erzählen kommen, es üben und Methoden ausprobieren.

12 Brücken bauen von der Alltagssprache zur Bildungssprache: Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken

A

2 Tage | 14.10.2026 | 9 – 16 Uhr, 15.10.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Angelika Ertl

Alltagssprache lebt von Kontakt und Dialog, von Stimme, Körper, unvollständigen Sätzen, Füllwörtern und dem Verzicht auf kompliziertere grammatische Strukturen wie dem Präteritum, der Vergangenheitsform.

Damit erleichtern wir Kindern mit anderen Erstsprachen den Zugang zur deutschen Sprache. Zugleich nutzen wir die vorhandenen sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes beim Sprachlernen.

Für den Zugang zu Schrift- und zu Bildungssprache brauchen wir weitere Lern- und Erfahrungsräume für Kinder im Kita-Alltag. In der Fortbildung widmen wir uns hier der Bildungssprache im Übergang zur Schule.

13 Sprechen und Erzählen – Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek

A B Qu3Zert

2 Tage | 02.11.2026 | 9 – 16 Uhr, 03.11.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Sylvia Näger

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache. Insbesondere, wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden. Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einsetzen.

Die Teilnehmenden …
- haben sich damit auseinandergesetzt, wie die Kindertageseinrichtung sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen zu gestalten.
- kennen Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:
- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- erzählen mit dem Geschichtensäckchen und deren Herstellung
- Struktur, Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

14 Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe

B Qu3Zert QIPZert

2 Tage | 04.11.2026 | 9 – 16 Uhr, 05.11.2026 | 9 – 16 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm | Sylvia Näger

Die ersten Bilderbücher übernehmen eine wichtige Funktion beim Erwerb von Sprache und sind Anstoß zum Sprechen, Denken und Spielen. Beim gemeinsamen Betrachten dieser literarischen Erstlinge aus Pappe erleben Kinder spielerische Kommunikation und begegnen den Dingen der Welt. Das Kennenlernen der Welt geschieht dabei über die Identifikation mit den Figuren im Buch: über erste kleine Geschichten, Reime und Sprachspiele. Zudem ermöglicht dieses frühe Lesen Nähe, Wohlgefühl und ein erstes Verständnis von Literatur.

Ziele:
- Sie können Sprache und Bilderbuch so einsetzen, dass Sie die kognitive und sprachliche Entwicklung im Alltag intensiv unterstützen.
- Sie wissen, dass Kinder die kulturelle Leistung erster Bilderbücher brauchen, um ins Sprechen, Schreiben und Lesen wachsen zu können.
- Sie können aufgrund theoretischer und praktischer Kenntnisse Eltern in die Vermittlung von Bilderbuch und Sprache miteinbeziehen.

Inhalte:
- Auswahl eines mit besonderen künstlerischen Mitteln gestalteten Buchangebotes für Kinder bis zu 3 Jahren
- frühe Konzeptbildung durch das Bilderbuch und Entwicklung der Bildlesefähigkeit und Sprache
- Rituale und Methoden zum gemeinsamen dialogischen Lesen und Vorlesen
- Projekte der frühen Leseförderung für Kinder und Eltern

Vortragsreihe

Treffpunkt Frühkindliche Bildung und Erziehung – offene Vortragsreihe

1 Resilienz und Resilienzförderung in der Kindertageseinrichtung

10.02.2026 | 19 – 21 Uhr

Online

Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse

Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen von Kindern stehen bei dem Konzept der Resilienz im Vordergrund. Es wird danach gefragt, was Kinder und ihre Familien stärkt und wie sie darin unterstützt werden können, ihre Kompetenze zu entwickeln und zu entfalten, um mit belastenden Situationen gut umgehen zu können. Selbstwirksamkeitserfahrungen und Partizipationsmöglichkeiten sind hierbei von besonderer Bedeutung sowie eine beziehungsorientierte Pädagogik.

In dem Vortrag wird das Konzept der Resilienz aus pädagogisch/psychologischer Perspektive erläutert. Im Mittelpunkt stehen Schutz- und Resilienzfaktoren, die wesentliche Ansatzpunkte darstellen, um Kinder in der Auseinandersetzung mit neuen, herausfordernden Situationen und Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Dabei wird auf ein multimodales Programm zur Resilienzförderung in Kindertageseinrichtungen eingegangen und anhand konkreter Beispiele veranschaulicht.

Ulmer Nestwerk
Eltern // Netzwerk // Begegnung

2 Mythen, Märchen und Singen mit Kindern – zwischen Resilienz und Zukunftsfreude

28.04.2026 | 19 – 21 Uhr

Studio der Sparkasse Ulm, Neue Mitte
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm

Prof. apl. Dr. Fredrik Vahle

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.

Märchen und Mythen sind wichtige Elemente in der Begleitung von Kindern, aber auch für uns Erwachsene. Sie bieten eine Projektionsfläche für eigene Konflikte oder Phantasien und können so zur Ausbildung von Widerstandskraft beitragen. Auch Märchenlieder können in diesem Sinne ihren Beitrag leisten.

Fredrik Vahle, Autor, Dozent für Sprache und Kindheitspädagogik an der Uni Gießen und seit Jahrzehnten einer der erfolgreichsten Kinderliedermacher wird einige seiner Lieder aus diesem Themenkreis für Kinder und Erwachsene vorstellen. Dazu beleuchtet er die Hintergründe der Märchenlieder und geht auch auf ihre psychomotorische Bedeutung im Sinne seines Forschungsschwerpunktes "Motorik der Verbundenheit" ein.

Ein anregender Abend für alle Vahle-Fans, mal außerhalb von "Anne Kaffeekanne" und für alle Interessierten an Märchen und Mythen.

Ulmer Nestwerk
Eltern // Netzwerk // Begegnung

Sparkasse Ulm

3 Wild Child: Die Autonomiephase in der Kita und in der Familie

16.06.2026 | 19 – 21 Uhr

Studio der Sparkasse Ulm, Neue Mitte
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm

Dr. Eliane Retz

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.

Viele Erwachsene, die mit Kindern zu tun haben, erkennen heute, wie wichtig es ist, dass Kinder ihre Wut, Frustration und ihren Ärger ausleben dürfen. Sie sind sich auch bewusst, dass dies ohne Liebesentzug oder körperliche Gewalt geschehen sollte. Gefühlsausbrüche werden nicht mehr als etwas Überflüssiges betrachtet, das einem Kind schnell abgewöhnt werden sollte.

Der Wille, es anders zu machen als frühere Generationen, beantwortet jedoch noch lange nicht die Frage, wie es sich besser oder anders machen lässt. Die Autonomiephase eines Kindes kann sowohl Eltern als auch pädagogische Fachkräfte verunsichern und an ungeahnte Grenzen bringen.

Anhand von Situationen aus dem Alltag werden im Vortrag unter anderem folgende Fragen diskutiert:

- Wie können Gefühlsausbrüche liebevoll und regulierend begleitet werden, ohne sich dabei selbst zu überfordern?
- Was unterscheidet sinnvolle und wichtige Grenzen von Strafen?
- Wie können wir gemeinsam unnötige Schuldgefühle abbauen, die weder den Erwachsenen noch den Kindern weiterhelfen?

Ulmer Nestwerk
Eltern // Netzwerk // Begegnung

Sparkasse Ulm

4 Wörterzauber statt Sprachgewalt – Mit Kindern achtsam sprechen

13.10.2026 | 19 – 21 Uhr

Online

Lea Wedewardt

Welche Macht haben Worte? Wie sprechen wir mit Kindern? Welche Botschaften vermitteln wir? Welche Auswirkung haben unsere Worte auf den Selbstwert und die innere Stimme der Kinder? Welche Worte geben Sicherheit, können stärken und welche schmerzen oder verunsichern?

In diesem Vortrag wird erklärt, wie Worte wirken, was Sprachgewalt ist und welche Kategorien von Sprachgewalt es gibt. Anhand typischer Sätze aus dem pädagogischen Alltag sensibilisiert dieser Impulsvortrag für einen bewussteren Umgang mit Sprache und gibt Reflexionsimpulse, wie Sprachgewalt in Wörterzauber verwandelt werden kann.

Ulmer Nestwerk
Eltern // Netzwerk // Begegnung

Weiterbildungen

Zertifizierte Qualifizierungen

Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3^{Zert})

Alle pädagogischen Fachkräfte, die sich vertieft mit der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren beschäftigen möchten, haben die Möglichkeit, ein fachliches Zertifikat „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3^{Zert})“ zu erwerben.

Vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) wurde – auf der Grundlage des gemeinsam entwickelten Konzepts zur Qualitätssicherung – bestätigt, dass die Weiterbildung dem aktuellen Stand der Lernforschung entspricht.

- **Zielgruppe**

  Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

- **Strukturelemente der Qualifizierung**

  - Für die Zertifizierung ist es erforderlich, dass Sie in allen fünf Fortbildungsmodulen (I bis V) je zwei Tage Fortbildung nachweisen können.
    - **I** Grundlagen der pädagogischen Arbeit
    - **II** Beobachtung und Dokumentation
    - **III** Kooperation mit Eltern, Institutionen und anderen Partnerinnen und Partnern
    - **IV** Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
    - **V** Sprachliche Bildung und Sprachförderung

Sie bestimmen die Auswahl der Themen selbst. Alle mit B / Qu3^{Zert} für „Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren in der Kindertageseinrichtung“ gekennzeichneten Fortbildungsangebote kommen infrage.

- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Zertifizierungskolloquiums

- **Veranstaltungsort**

  Wird noch bekannt gegeben.

- **Anmeldung**

  Über den Anmeldezeitraum für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren“ werden alle Ulmer Kindertageseinrichtungen und Träger per E-Mail informiert. Interessierte Personen können sich bereits vorab bei Frau Ulrike Schäufele, u.schaeufele@ulm.de, informieren und beraten lassen.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.

ZNL
ulm
ZERTIFIKAT
Beispielname
hat erfolgreich teilgenommen an der Qualifizierung zur
Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren (Qu3Zert)
Bestandteile der Zertifizierung
- Teilnahme an Fortbildungen für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren (B Teil des Fortbildungsprogramms) an je zwei Tagen aus den Bausteinen I bis V
  - I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
  - II Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
  - III Beobachtung und Dokumentation
  - IV Kooperation mit Eltern, anderen Partnern und Institutionen
  - V Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
  - Sprachliche Bildung und Sprachförderung
- Teilnahme an 4 Transfermodulen zur Reflexion in moderierten Arbeitsgruppen oder im Kindergartenteam
- Auswahl, Durchführung und Dokumentation eines auf die Praxis bezogenen Themas
- Teilnahme am Zertifizierungskolloquium mit Präsentation des Praxisthemas und moderiertem Fachgespräch

Thema der Dokumentation und Präsentation
Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa.

Ulm, Datum

Petra Zumschlinkig
Kitaleitung
Spatzen

Cornelia Schneider
Kitaleitung
Hamburg

Dr. Petra Zurek
PhD. Transferzentrum
für Neurowissenschaften
und Lernen, Universität Ulm

Ulrike Schäufele
Stadt Ulm
Abteilung Kindertagesbetreuung
in Ulm (KITA)

Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.

Weitere Informationen:
Stadt Ulm, Abteilung KITA

Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP^{Zert})

Allen pädagogischen Fachkräften, die sich zum Thema „Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ qualifizieren möchten, bietet die Stadt Ulm in Kooperation mit der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen in Kandern und der Fachstelle Chancen-gleich! des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule in Freiburg eine Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP^{Zert})“ mit Zertifikat an.

Die pädagogischen Fachkräfte erhalten im Rahmen der Weiterbildung vertieftes Grundlagenwissen zum Thema Inklusion und werden darin unterstützt, ihre eigenen Lernprozesse zu gestalten, zu reflektieren und somit die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das in Fortbildungen erworbene Wissen und Verstehen wird in der praktischen Arbeit erprobt. So wird ein Transfer in die Einrichtungen angebahnt und die Nachhaltigkeit in der praktischen Arbeit gesichert.

- **Zielgruppe**

  Pädagogische Fachkräfte, Sozialpädagog*innen, Kindheitspädagog*innen sowie ähnlich qualifizierte Mitarbeitende, die in einer Ulmer Kindertageseinrichtung arbeiten

- **Strukturelemente der Qualifizierung**

  - Teilnahme an drei Basis-Schulungen (insgesamt 6 Fortbildungstage)
    Modul A: Perspektiven von Inklusion in Kindertageseinrichtungen (3 Tage)
    Modul B: Vielfalt in der Kita erkennen, nutz- und sichtbar machen (2 Tage)
    Modul C: Zusammenarbeit mit Familien und Vernetzung im Sozialraum (1 Tag)

  - Teilnahme an Fortbildungen (mindestens 10 Tage) zum Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik" aus dem Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv“ der Stadt Ulm. Für die Zertifizierung ist es erforderlich, dass Sie in allen fünf Fortbildungsbausteinen (I bis V) je zwei Tage Fortbildung nachweisen können.
    - **I** Grundlagen der pädagogischen Arbeit
    - **II** Beobachtung und Dokumentation
    - **III** Kooperation mit Eltern, Institutionen und anderen Partnerinnen und Partnern
    - **IV** Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
    - **V** Sprachliche Bildung und Sprachförderung

- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis

- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird

- Dokumentation des Praxisthemas

- Präsentation des Themas im Rahmen eines Fachgesprächs im Zertifizierungskolloquium

- **Termine für die Basisschulung im Jahr 2026**

  Modul A: 08.07., 09.07. und 10.07.2026
  Modul B: 22.09. und 23.09.2026
  Modul C: 22.10.2026

- **Referentin/Referent der Basismodule**

  Sibylle Fischer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evangelischen Hochschule Freiburg, Geschäftsführerin der Fachstelle Chancen-gleich!

  Dr. Joachim Bensel, Verhaltensbiologe, Mitinhaber der FVM, Forschung und Evaluation u.a. zur Qualität in der außerfamiliären Betreuung, Lehraufträge zur Kindheitspädagogik an der EH Freiburg und der Universität Salzburg, Referent in Fort- und Weiterbildung, Fachbuchautor.

- **Veranstaltungsort**

  Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm

- **Anmeldung**

  Für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik“ werden alle Ulmer Träger über den Anmeldezeitraum per E-Mail informiert. Die Plätze werden über die Träger der Kindertageseinrichtungen vergeben. Interessierte Personen können sich bereits vorab bei Frau Ulrike Schäufele, u.schaeufele@ulm.de, informieren und beraten lassen.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.

Weitere Informationen:
Stadt Ulm, Abteilung KITA

Verzeichnis

der Referentinnen und Referenten

Ayse Agünlü
Mitarbeiterin der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm, Ulm

Heike Baum
Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv) Balint-Gruppenleiterin und Autorin von Fachbüchern, Oberhof-Dielheim

Petra Baumgärtner-Mader
Erzieherin, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm

Dr. Joachim Bensel
Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern

Petra Best
Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, Fachbuch-Autorin, Fort- und Weiterbildnerin für pädagogische Teams, München und Ulm

Dr. Kerstin Bosch
Linguistin mit Schwerpunkt Sprachtherapie, Fachbuch-Autorin, Fort- und Weiterbildungsreferentin zu Sprachentwicklung und -förderung. Referentin für Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene, Nürnberg

Nicole Braig
Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Elchingen

Ralph Bruder
Dipl.-Heilpädagoge, Traumapädagoge, Mitarbeiter der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutzbundes Ulm/ Neu-Ulm, Ulm

Melanie Buchfelder
Bibliothekarin B. A., Leitung Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

Eva Bülow
Lerntherapeutin M. A. mit eigener Praxis in Ulm, Montessori-Diplom, Erfahrung als Lehrerin in Klasse 1 / 2 und als Erzieherin, tätig als Referentin und Dozentin in der Erwachsenenbildung, Ulm

Issa Camara
Tänzer, Musiker, Schauspieler, Fortbildner im Bereich Sprachförderung, Ober-Ramstadt

Anja Cantzler
Dipl.-Sozialpädagogin, Weiterbildnerin, Mastercoach (DGfC) und Supervisorin (DGSv), Fachautorin, Gütersloh

Sarah Daucher
Sozialpädagogin B. A., Traumapädagogin, Tiergestützte Pädagogin, Burglengenfeld

Ulrike Deinaß
Bewegungspädagogin, Lizenzierte Trainerin B, Prävention für Kinder und Psychomotorik, Stuttgart

Angelika Ertl
Dipl.-Soziologin, Supervisorin, Fortbildungsreferentin frühe Bildung für sprachliche Bildung, Kreativität, Bildungs- und Lerngeschichten, MINT, Multiplikatorin für den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Ober-Ramstadt

Fea Finger
Kindheitspädagogin B. A., stellv. Einrichtungsleitung U3, Autorin, Weiterbildnerin für pädagogische Fachkräfte, Erligheim

Michael Fink
Kunstpädagoge, Fachbuchautor, Erwachsenenbildner, Berlin

Manfred Förderer
International zertifizierter Mastercoach, Trainer in Deutschland, Dänemark, Polen, Spanien, Portugal und Brasilien, Ulm

Anja Franke
Diplom Pädagogin und Sexualpädagogin, Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik (isp), Köln

Simone Gottwald-Blaser
Magister-Pädagogin (Univ.), Vöhringen

Anne Grauel
Dipl.-Bibliothekarin, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

Chris Heine
Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Psychomotorikerin, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, DTB- und STB-Ausbilderin (Deutscher Turner-Bund und Schwäbischer Turnerbund), WLSB-Ausbilderin (Württembergischer Landessportbund e. V.), Laupheim

Gertrud Heiserer
Dipl. Montessoripädagogin, Kunst- und Werkpädagogin, Natur- und Erlebnispädagogin, Wildkräuterguide, Ummendorf

Solveig Hennes
B. A. Sportmanagerin und Tanzpädagogin, Stuttgart

Wolfgang Hering
Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau

Anika Jacob
Psychologin (M.Sc.), Systemische Therapeutin und Familientherapeutin, Mitarbeiterin in der Psychologischen Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/ Neu-Ulm, Ulm

Stefanie Kafczyk
Bibliothekarin B. A., Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

Dr. Sarah Karrasch
Promovierte Psychologin (M. Sc.), Doktorarbeit im Bereich Stress- und Entspannungsforschung (Hypnose), klinische Hypnotherapeutin in eigener Praxis, Hypnosewissenschaftlerin, Referentin für Stressmanagement, Ulm

Nadine Kloos
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Medienpädagogin am JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München; tätig in den Projekten FLIMMO (Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube) und Startchance kita.digital, München

Alexander König
Dipl.-Pädagoge, Trainer, Supervisor und Coach, Nersingen

Sonja Kroggel
Heilpädagogin, Systemische Therapeutin, stellvertretende Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/ Neu-Ulm, Ulm

Edith Kubanek
Mitarbeiterin der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm, Ulm

Susanne Kühn
Diplom-Pädagogin, freiberufliche Fortbildungsreferentin, Multiplikatorin „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und Kinderperspektivenansatz, Coachin, Schleswig-Holstein

Fabian Kuhnle
Bibliothekar B. A., Mitarbeiter der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

Gernot Landwein
Erlebnispädagoge, Pädagogikteam Edwin Scharff Kindermuseum, Neu-Ulm

Brigitta Lange-Blinkert
Pädagogin, freiberufliche Fortbildnerin, Autorin, systemisch-integrale Coachin, Abschluss in philosophischer Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen an der Akademie Kinder philosophieren und Naturraumpädagogin, Freiburg

Claudia Lemke
Systemische Theaterpädagogin BuT®, Gründerin des Theater Mücke, Kulturpatin, Ulm

Margarete Lenhart
Trainerin für Wertschätzende und Achtsame Kommunikation nach M. B. Rosenberg, Trainerin für Konfliktleichtigkeit, Kursleiterin für Familiensprechen, Pädagogin & in der Kinder- und Jugendbildung tätig, Weißenhorn

Susanne Leusch
Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), Soziale Verhaltenswissenschaftlerin, Entwicklungspsychologische Beraterin, Familientherapeutin (DGSF), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm, Ulm

Anja Leydel-Lehmann
Rhythmuspädagogin und Musiktherapeutin, Leutkirch

Martina Liebendörfer
Dipl.-Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen

Prof. Dr. Jörg Maywald
Honorarprofessor für Kinderrechte und Kinderschutz an der Fachhochschule Potsdam, Berlin

Anita Meyer
Bildungswissenschaftlerin (M. A.) und Diplom-Sozialpädagogin (FH), Referentin in der frühpädagogischen Weiterbildung und systemische Supervisorin in Kitas, Koblenz

Susanne Mierau
Diplom-Pädagogin (Schwerpunkt Kleinkindpädagogik), Familienbegleiterin und Fachbuchautorin, Berlin

Alena Morlock
B. A. Soziale Arbeit, B. A. Kindheitspädagogik, Fortbildungsreferentin, BFB bindungsorientierte Familienbegleiterin® – Schlaf-, Still- und Beikostberaterin, FenKid® Eltern-Kind-Kursleiterin, Freiburg

Bettina Müller
Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzsbundes Ulm / Neu-Ulm, Ulm

Sylvia Näger
Dipl.-Medienpädagogin, Dozentin in der Aus- und Fortbildung, Fachbuchautorin, Freiburg im Breisgau

Karin Probst
Zert. Systemischer Business Coach, Stress- und Burnout-Präventionsberaterin, Ulm

Marion Pikard-Hof
Motopädagogin, Stuttgart

Regina Rein
Freiberufliche Beraterin für Kitas, Fort- und Weiterbildnerin, Evaluatorin. B.A. Bildungs- und Sozialmanagement, Sozialpädagogin, Erzieherin, Personal- und Business-Coach. Expertin für Qualität im Situationsansatz, Darmstadt

Mag.a Christin Reisenhofer
Kindergartenassistentin, Kinderbeistand bei Gericht, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin, Bildungswissenschaftlerin Universität Wien, Ausbildung zur Psychoanalytikerin in der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV), Wien

Annette Reisinger
Pädagogische Fachkraft, Krippenpädagogin, Fachpädagoge für Systemisches Management (KiTa), Systemischer Fähigkeiten Coachin, freiberufliche Dozentin, Trainerin Haus der kleinen Forscher, Landshut

Dr. Eliane Retz
Pädagogin, systemische Beraterin, München

Sandra Richter
Kindheitspädagogin, Bildungsreferentin, Multiplikatorin für den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung©, langjährige Mitarbeiterin des Instituts Kinderwelten e.V. Berlin, Fachbuchautorin, Berlin

Daniela Roth-Mestel
Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach

Maike Rönnau-Böse
Professorin und Studiengangsleitung BA Kindheitspädagogik Ev. Hochschule Freiburg, Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte im Bereich Resilienz, Gesundheitsförderung, des herausfordernden Verhaltens in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, sowie Organisationsentwicklung von Kitas, Leiterin Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, Freiburg

Elisabeth Sailer-Glaser
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Ammerbuch

Almut Sattelberger
Dipl.Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Ulm

Mag.a Ulrike Schäufele
Heilpädagogin, Bildungswissenschaftlerin mit Forschungstätigkeit im Bereich Frühe Kindheit und Eingewöhnungsprozesse, pädagogische Fachberatung Abteilung KITA Stadt Ulm, Ulm

Regine Schempp
Dipl.-Kunsttherapeutin bei der Psychologischen Familien- und Lebensberatung im Bereich Traumatherapie für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung, Ulm

Barbara Schmidt
Yogalehrerin, Physiotherapeutin und Schauspielerin, Ulm

Sybille Schmitz
Referentin und Beraterin für pädagogische Fachkräfte
Logopädin, Psycholinguistin M. A., systemische Beraterin und Familientherapeutin
Fachbuch-Autorin (Don Bosco Medien), Altomünster

Philipp Schneider
Künstler, Kunstpädagoge, Pädagogikteam Edwin Scharff Kindermuseum, Neu-Ulm

Anja Schönleber
Heilpädagogin B. A. und systemische Therapeutin, Ulm

Kornelia Schneider
Pädagogin, ehemalige wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut in München, Autorin, Hamburg

Dr. phil. des. Agata Skalska
Kindheitspädagogin, Nachwuchsprofessorin an der Hochschule Düsseldorf, Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Kinderrechte, Diversity, Rassismuskritik und Adultismus, Düsseldorf

Maurice Soulié
B.A. mehrsprachige Kommunikation, Bildungsreferent für Antirassismus und Empowerment, Sensitivity Reader, Tupokademie-Multiplikator, Köln

Christoph Ternes
Erziehungswissenschaftler M. A., Sozialarbeiter und freier Filmemacher; Tätigkeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Jugendsozialarbeit an Gesamtschulen, Wiesbaden

Steffi Thon
Erziehungswissenschaftlerin M. A. und Filmemacherin; Leiterin der Filmproduktion bei AV1 Bild & Ton, Kaufungen

Prof.apl. Dr. Fredrik Vahle
Autor, Liedermacher, Dozent für Sprache und Kindheitspädagogik an der Uni Gießen, Lollar-Salzböden

Melanie Santa Vita
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lerntherapeutin (IFLW) und Elterntrainerin, Ulm

Lea Wedewardt
Kindheitspädagogin (M.A.), Fachbuchautorin, Evaluatorin für Beziehungsqualität in Krippen, Kitas und Horten, Host des Kita Podcasts. Mitbegründerin der BO Akademie für bedürfnisorientierte Pädagogik, Oranienburg

Katrin Winter
Sonderpädagogin, Systemisch-integrative Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin i.A. (DGSF), Weiterbildung in Traumatherapie, Ulm

Elke Winterer
Steinbildhauermeisterin, Steintechnikerin, Gestalterin, freischaffende Bildhauerin und Kunstvermittlerin dreidimensionalem Arbeiten in Ton und Stein, Ulm

Marc Wörner
Erzieher, Sprachfachkraft im Bundesprogramm Sprach-Kita, Mitglied Team Demokratie Ulm, Ulm

Margaretha Zipplies
Atempädagogin, Tanzleiterin, Neu-Ulm

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen:

- Alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten
- Trägervertreter*innen
- Alle in der Kindertagespflege tätigen Personen, die Ulmer Kinder betreuen
- Grundschullehrer*innen
- Betreuer*innen der verlässlichen Grundschule
- Ehrenamtliche Vorleser*innen des Projektes „Abenteuer Lesen“

Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine digitale Anmeldung über unsere Buchungsplattform erforderlich.
https://www.ulm.de/kitaqualifizierungsprogramm

Abmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir **dringend** um eine Nachricht per E-Mail an ***kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de***

Bestätigung

Die Anmeldungen bearbeiten wir in der Reihenfolge des Posteingangs. Sie erhalten **eine automatisierte Anmeldebestätigung per E-Mail**. Sollte die gewünschte Veranstaltung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns umgehend eine Benachrichtigung. Ansonsten erhalten Sie etwa vier Wochen vor Beginn per E-Mail eine Teilnahmebenachrichtigung mit konkreten Angaben zur jeweiligen Veranstaltung.

Haftung

Wir übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden.

Kosten

Die Kosten für die Fortbildungen werden im Rahmen der Bildungsoffensive für den vorschulischen Bereich von der Stadt Ulm getragen.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Auf Wunsch erhalten Sie eine Mappe, in der die Teilnahmebestätigungen aufbewahrt werden können.

Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine digitale Anmeldung über unsere Buchungsplattform erforderlich. Hier finden Sie außerdem unser komplettes Fortbildungsangebot in digitaler Form.

https://www.ulm.de/kitaqualifizierungsprogramm

Informationen zur Datenverarbeitung gem. Art. 13 DSGVO

Verantwortliche Stelle
im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die Stadt Ulm, Abteilung KITA, 89070 Ulm
E-Mail: kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de

Unser Datenschutzbeauftragter:
Stadt Ulm, ZSD/R Datenschutz, 89070 Ulm
E-Mail: datenschutz@ulm.de

Nutzungsdaten
Verarbeitet werden personenbezogene Daten zu Ihrer Person, und zwar: Name, Vorname, Adresse, Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse)

Rechtsgrundlage
Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO zur Durchführung der Fortbildungsmaßnahmen. Eine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte ist nicht vorgesehen.

Dauer der Datenspeicherung und Löschung
Die Datenlöschung erfolgt nach 5 Jahren, gerechnet ab Beginn des Folgejahres.

Ihre Betroffenenrechte
Sie haben Betroffenenrechte gem. Art. 15 bis 20 DSGVO: auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Datenverarbeitung, Datenübertragbarkeit sowie das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO). Eine Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Notizen

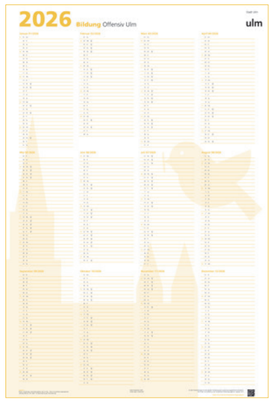
Jahresplaner

An dieser Stelle finden Sie unseren faltbaren Jahresplaner. Das Format haben wir so gewählt, dass Sie ihn bei sich tragen können und dabei jederzeit unsere vielfältigen Fortbildungsangebote im Blick behalten.

Auf der Vorderseite finden Sie alle Fortbildungstermine und Vorträge. Auf seiner Rückseite hilft Ihnen der Jahresplaner den Überblick zu bewahren. Hier können Sie alle Termine eintragen, für die Sie sich und Ihr Team angemeldet haben.

Wir freuen uns, wenn unser Jahresplaner Sie durchs Jahr begleiten darf.
Gerne können Sie weitere Exemplare für Ihr Team bei uns anfordern.
Bitte senden Sie uns eine Nachricht mit Angabe der gewünschten Stückzahl an:

kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de



Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons

- A — Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- B — Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Qu3Zert — Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik"; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3Zert)"
- QIPZert — Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik"; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)"
- Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden
- Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet
- Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

Die Angaben zu den Fortbildungen sind folgendermaßen aufgebaut:

- Dauer
- Datum und Uhrzeit
- Veranstaltungsort
- Referent*in

Hier geht es zur Anmeldung

2026